

Franz Schumi

Jesus Christus

seine

An- und Wiederkunft

Ein Abschnitt aus dem Buche "Jehova Jesus"



Christlich-theosophische Schrift № 23

Empfangen vom Heiland Jesus

durch

Franz Schumi

Zürich

=====
Preis 1 Franken
=====

1911

Verlag von Franz Schumi in Zürich;
Kommissionsverlag: Cecil Bâgel, Altona (Elbe)
Druck von C. & Cie. Zürich

Franz Schumi

Jesus

ist der Gottvater Jehova Zebaoth; denn es
gibt nach den Beweisen der Prophetenbriefe
außer Jehova keinen anderen Gott, keinen
Heiland und keinen Erlöser.

Christlich-theosophische Schrift № 23

Empfangen vom Heiland Jesus

durch

Franz Schumi

Ein Abschnitt aus dem Buche „Jehova Jesus“

Zürich

=====
1911
=====

Verlag von Franz Schumi in Zürich;
Kommissionsverlag: Cécil Bägeli, Altona (Elbe)
Druck von C. & Cie. Zürich



Meine lieben Kinder!

Das vorliegende Heft, ein Abschnitt aus dem Buche „Jehova Jesus“, klärt euch auf, daß Ich durch Schumi den Anfang der Wiederkunft Christi in Wolken des Himmels für Protestanten und Katholiken, die entscheidend bewiesene Tatsachen aus der Bibel verlangen, gemacht habe, da bisher mit anderen Büchern nichts zu erreichen war, weil sie Meine Worte vor Kaiphas (Matthäus 26, 63. 64.) falsch deuteten, indem sie unter „Wolken des Himmels“ statt Meine göttlichen Lehrworte die Regenwolken darunter verstanden.

Die Beweise klären euch hier auf, daß wer Mich, Jesus Christus, nicht für Gottvater Jehova Zebaoth anschaut, er zufolge seines falschen Glaubens weder zum Vater noch in das Neue Jerusalem kommen kann, da es keinen anderen Gottvater gibt als Jesus Christus.

Nachdem die Beweise **unwiderlegbar** dartun, daß Ich Jesus Selber der Gottvater Jehova bin und der Glaube der unerbittliche Seelenrichter ist, der nur das zuerkennt, was der Mensch glaubt, daher sind alle Meine Kinder solange aus dem Neu-Jerusalem ausgeschlossen, da Ich daselbst als Vater throne, bis sie Mich als Vater in Gott anerkennen.

Diese Tatsache kehrt um alle bisherigen Glaubensanschauungen, es bricht an die Glaubensreformation durch Mich Jesus Jehova Zebaoth Selber eingetragen, weil die Zeit der Wiederkunft Christi angebrochen ist, durch die Aufklärung, wie die heilige Schrift im Himmel oder im Neu-Jerusalem geistig ausgedeutet, verstanden und befolgt wird.

Meine Kinder der verschiedenen Kirchen und Sekten! Ich Jesus sage euch, daß Ich durch Schumi den Neuen Bund (Neues Testament) allerklarst und aufs Höchste erläutert, herstellen ließ, damit die ganze Welt einen Glauben aus der Hand des Oberlehrers allen Glaubens, Jesu Christus, empfangen, denn wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wenn ihr nicht Meine, durch Mich Selbst erklärte Glaubenslehre als einzig und allein für in den Himmel zu kommen als maßgebend erachten werdet, werde Ich euch lassen lange, lange Zeiten auf Mich warten.

Ihr werdet staunen und wie verblüfft dreinschauen, wenn ihr diese Bibel lesen werdet, die Ich für alle Menschen der Welt als einzig und allein maßgebend, um in den Himmel zu kommen, erklärte. Bedenket, daß Ich der Heiland Jesus euer Gott, euer Vater und als König Himmels und der Erde euer strenger Seelenrichter bin. Wer Mir nicht glaubt, den wird Mein Wort, das ich sprach, urteilen und verurteilen. (Johannes 12, 48; Matthäus 12, 35 - 37; 5, 26)

Es ist eure unerläßliche Pflicht, Mir Gott Jesus zu glauben und zu gehorchen! Da Ich als euer vollernster Richter in eurem Seelenherzen wohne, daher entgeht Mir nicht der leiseste Gedanke eures Wesens. Bedenket! Wer da zu euch spricht!

Daher: Verbreitet dieses Heft überall. Tretet ein als Meine Sendboten und eifert die Menschen an, es zu kaufen und wieder weiter anzuempfehlen! Ich sage: Meine Glaubenslehre erfüllende Sendboten sollt ihr werden unter allen Menschen, und Ich werde euch als solche nach eurem Eifer und euren Verdiensten göttlich königlich mit dem Himmel belohnen.

Wer Mein Kind sein und in den Himmel kommen will, der nehme zu Herzen, was Ich hier sage und verspreche!

Das Heft „Jesus“ ist der Anfang der Publikationen. Um weitere Hefte und Bücher herauszugeben, müsst ihr die Druckspesen zu decken helfen für Meine Bücher, denn damit zeigt ihr, daß ihr Lust und Freude an Meinem heiligen Worte habet. Diese Publikationen sind sehr groß, daher werden sie viel Druckkosten verursachen. Wer die Freude an der Wahrheit Meines Wortes hat, denn das Wort Gottes bin Ich, Jesus Christus, Selber (Johannes 1, 1. 14.), der wisse, daß er Mir Gott Selbst gibt, weil es sich um Mein eigenes Wort handelt.

Ihr Reichen! Schauet in dem Neuen Bund Matthäus 19, 24, wo es heißt, daß die Reichen sehr schwer in das Himmelreich kommen werden, hier bietet sich euch eine rosige Gelegenheit, einen Schatz in den Himmel zu legen, und Der den Aufruf an euch ergehen läßt, bin Ich, Gott Selber!

Darum machet die Reichen auf diesen Meinen Aufruf aufmerksam, denn die Reichen haben bei Mir sehr viel zu verantworten. Daher sollen sie sich einen beträchtlichen Schatz einlegen, der als Fürsprecher bei Mir für sie eintreten wird! Also sollen alle für Mich, Gott Jehova Jesus, als Förderer Meiner Lehre aus dem Neuen Jerusalem eintreten und sie durch Verbreitung und kräftige geldliche Unterstützung fördern, dann werde Ich als Vater mit freudigen Augen auf euer Tun und Trachten schauen und die himmlischen Löhne in euer Lebensbuch eintragen, Amen.

NB. Alle Aufträge auf Bücher und Unterstützungen für die Druckspesen nehme ich Franz Schumi in Zürich, Habsburgstraße 4 an, und daher bitte ich auch um die Adressen der Interessenten. Das Heft **Jesus kostet** 1 Frank und bitte die Summe (aber nicht in Postmarken) recht bald einsenden zu wollen. Neue Bestellung von Büchern wolle man durch Voraussendung des ganzen Betrages auf dem Postmandat machen, weil die Nachnahmeschreiberei viel Arbeit und Verteuerung der Sendung verursacht.

Aufklärung

Die Frage nach Meiner Identität mit Gott Jehova, dem Vater, will Ich euch in folgenden Nachrichten über Meine Person klar vor die Augen führen.

Es ist die Frage, ob es berechtigt ist, Mich als Gott und Vater Jehova zu nennen, weil sie die Entscheidung des Glaubens ist, da in dieser Frage die Göttlichkeit Jesu entschieden und beantwortet wird.

Bin Ich Gott, dann ist die Lehre göttlich und wahr; wäre Ich nicht Gott, dann ist sie nicht göttlich, sondern menschlich und nur soviel besser, weil schönere Sittenlehren darin vorkommen als im Koran oder in der indischen Glaubenslehre.

Wenn aber die Lehre nicht direkt von Gott her stammt, welche Beweise gibt es, das die darin enthaltenen Sittenlehren einen Menschen hier und dort glücklich machen? Die beweislose Annahme durchaus nicht, weil der Mensch nicht selber sich belohnen kann in dem Sinne, wie es die Lehre sagt. Darum gibt es in der indischen, vom Buddha Gautamo aufgestellten und nachkorrigierten Glaubenslehre gar sonderbare Annahmen, die keinen Wert haben und nur insoweit Berücksichtigung verdienen, als dadurch der Mensch ein „besserer Mensch“ wurde, während die christliche Theosophie bestimmte Lehrsätze hat, für deren Erfüllung dem Menschen die höchsten Glückseligkeiten und Freuden, göttliche Erbschaft, Lebenskrone, Fürstenämter und anderes, besonders aber die göttlichen Herrscherrechte versprochen sind.

Wenn aber die Lehre Christi nicht von Gott Selbst wäre, so wäre sie dann Lüge und Betrug, Menschenverdummung und Ausbeutung für selbstsüchtige Zwecke, weil alles darin Versprochene niemand erreichen würde, da nicht Gott als Verheißer wäre, sondern ein Mensch, der nichts vom Versprochenen halten und erfüllen könnte.

Also steht es mit dem Glauben an den Glaubensstifter Jesus Christus. Aber nicht bloß, daß die Lehre ein Menschenwerk wäre, sondern Ich, Jesus, als deren Stifter und Lehrer, wäre in Meinen Aussagen und Verheißungen ein Schwindler und Betrüger und weiter nichts. Und doch gibt es einige christliche Kirchen und Sekten, die Mich bloß für einen sehr frommen und gescheiten Menschen anschauen und Meine Abkunft als der Sohn des Zimmermannes Joseph von Nazareth halten. Arme Betrogene!

Um euch die Klarheit über Meine Aussprüche und die Erkenntnis der Wahrheit zu verschaffen, daß Ich, Jesus, der Gott Jehova Zebaoth bin, sollen folgende Weise sprechen:

Die Weisheit Gottes erobert Sich durch die Erlösung am Kreuze den Rang des Gottvaters

Die Weisheit Gottes ist die Heiligkeit, die Liebe aber ist das Leben in Gott. Beide vereint bilden die göttliche Wahrheit, die heilig und lebenskräftig wirkt.

Die unnahbare Heiligkeit in Gott ist eben derjenige Ernst, welcher der Maria Magdalena zurief: „Rühre Mich nicht an!“, denn, hätte sie Mich damals berührt, so wäre sie augenblicklich von der Kraft der Heiligkeit getroffen tot niedergesunken, weil in dieser Heiligkeit die Allkraft des ganzen elektrischen Stromes der Welt inhaltlich ist.

Um für die sündigen Kinder der Welt Sich zu erniedrigen, mit ihnen verkehren und am Ende für sie zu sterben, mußte Sie von Ihrem hohen Throne herabsteigen und in die allumfassende Liebe des Vaters in Gott übergehen und so Selbst zum Vater werden, denn sonst hätte Sie in Ihrer unnahbaren Heiligkeit, wo alles Sündhafte Thr ein Greuel war, nie für die Welt leiden und am Kreuze sterben können.

Durch diese hohe, alles menschliche Denken weit übersteigende Tat der Demütigung der Weisheit (Logos) in Gott, ist die Weisheit oder der Sohn Selber zum Vater geworden, und daher bin Ich, Jesus, nun der Vater oder die Liebe in Gott Selbst.

Diese Umwandlung der Weisheit in die Liebe mußte stattfinden, da Ich sonst nicht hätte können für die Kinder leiden und unter so riesenhaften Schmerzen des

Leidens sie von der Erbsünde am Kreuze erlösen. Ich hätte nicht können in Meiner Allmacht Mich bemeistern, die verhöhnenenden Worte der Pharisäer und ihres Anhangs auszubulden, ohne Mich an ihnen plötzlich zu rächen.

Nur die Liebe war mächtig genug, all das Boshafte der Erzteufel in Menschen-gestalt auszubulden, die Weisheit hätte sie zu Staub vermahlen und vernichtet.

Diese Meine Heldentat erzählte der Psalm 8 volle 1074 Jahre zuvor, wie es geschehen wird, nämlich:

Jesu Erniedrigung und Erhöhung durch die Erlösung auf Golgatha

3110 nach Adam, o. 1041 v. Chr., 5. November, Jerusalem. Jehova prophezeit, über die Leidensszene und Erhöhung Seiner eigenen Weisheit nach der vollbrachten Tat auf Golgatha zum Herrn der Welt über Kinder, Erwachsene und Sünder als auch über die Frommen und Lösen des Volkes¹⁾.

Psalm 8. 5. Was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkest, und des Menschen Kind, daß Du Dich seiner annimmst?

6. Du hast Ihn wenig niedriger gemacht denn Gott, und mit Ehre und Schmuck hast Du ihn gekrönt.

7. Du hast ihn zum Herrn gemacht über Deiner Hände Werk; Alles hast Du unter Seine Füße getan,

8. Schafe und Ochsen allzumal, dazu auch die wilden Tiere,

9. die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meere, und was im Meere gehet.

10. Jehova, unser Herrscher, wie herrlich ist Dein Name in allen Landen!

¹⁾ Die Daten dazu habe ich, Schumi, von Gott erbeten und wie gehört, bona fide (im guten Glauben) angegeben;

Jesus wird durch die Liebe der Vater des Lebens in Gott

Johannes 5, 26: Wie der Vater das Leben hat in Ihm Selber, also hat Er dem Sohne gegeben, das Leben zu haben in Ihm Selber.

Aufklärung: Es ist damit gemeint, daß Ich die Weisheit Gottes durch Meine eigene Liebe, die Kraft der Liebe des Vaters, erreicht habe und somit mit dem Vater eins geworden (Johannes 10, 30) und habe dadurch dieselben Eigenschaften und damit dieselben Fähigkeiten, wie der Vater sie hatte, erlangt und bin somit nicht bloß durch die Liebe als Vater, sondern auch durch die Weisheit in die Gedankenwelt und ihre Sphäre des Vaters als Zeuger, Kultivierer, Veredler und Vergeistiger alles Geschaffenen getreten und väterliche Vorzüge in Gott Mir als Weisheit zu eigen gemacht.

Dieses Geheimnis Gottes, wie Ich, die Weisheit Gottes, Sohn Gottes genannt, endlich als Gottvater Selber auftrat, ist den Weltmenschen ganz unfassbar, darum widerstreiten sie der Nachricht, daß Ich nicht nur Gottessohn, sondern auch Gottvater Selbst bin.

Richtig ist es, daß Ich als Weisheit bis zu Meiner Menschwerdung noch kein Vater war, sondern bloß Weisheit in Gott. Mit Meiner Menschwerdung beginnt die Handlung der Vorbereitung zu der allergrößten Liebestat, die ein Vater für seine Kinder tut, indem er sein Leben für sie opfert.

Und Ich, die hochheilige Weisheit Gottes, vor der der allerhöchste Erzengel nur in tiefster Demut und Ehrfurcht sich nahen durfte, warf Ich alles das von Mir, wurde Mensch in den armseligsten Zuständen eines Erdenbewohners und lebte volle 30 Jahre zurückgezogen und verborgen vor der Welt wie ein anderer Mensch. Als Ich aber als Lehrer des göttlichen Wortes auftrat, verkehrte Ich mit Hoch und Nieder, am liebsten aber mit Fischern, Zöllnern und Sündern, weil die der Wahrheit am zugänglichsten waren.

Endlich kam das Jahr, von dem Ich durch Maleachi 4, 5. sagte, daß in ihm der große und schreckliche Tag Jehovas liegt, der Tag der großen Sühne für die Erbsünde auf Golgatha.

Mein Plan war fest beschlossen, diese größte aller Taten zu vollbringen. Allein dieses zu vollbringen war die Aufgabe, daß Ich Meine Hochheiligkeit auf das tiefste

erniedrigte und Meiner Liebe, die Mich leitete in allem, wie ein Kind gehorsam war, so daß die Einigkeit zwischen Liebe und Weisheit vollkommen erreicht wurde.

Diese Einigkeit konnte aber nur dadurch erreicht werden, daß Ich ganz in die Liebe für Meine Kinder überging. Ich mußte sie so zu lieben anfangen, daß ich das Äußerste für sie zu tun und zu vollbringen fähig geworden bin. Ich mußte die Liebe des Vaters und der Mutter in Gott zu Meiner eigenen machen, und als Ich das erreicht habe, da konnte Ich sagen: (Johannes 10, 30) **Ich und der Vater sind eins** und dieses Einswerden habe Ich dann auf Golgatha mit der allergrößten Liebestat, die nur einem Gott möglich ist, besiegelt, denn Ich mußte leiden die größten Verhöhnungen, die größten Schmerzen und das seelische Leiden für die Gegenwart und Zukunft, welches so unsäglich groß war, da Ich die Undankbarkeit Meiner Kinder für Meine unbeschreiblichen Leiden in den kommenden Jahrhunderten im voraus sah und wie sie Mich fort und fort durch Wort und Schrift aufs neue kreuzigen werden, daß es nicht zu beschreiben ist!

Ich sah das ganze falsche Prophetentum, Gottleugnertum und Bosheit der Verhöhnung Meines Ichs in die fernen Zeiten bis in die Zeit Meiner Wiederkunft im voraus, wo das große Antichristentum durch die Nichterfüllung Meiner Gebote sowie durch deren Nichtachtung als Undank sich breit macht, und Ich tat doch für alle das, was ein jeder Mensch hätte sonst tun müssen für sich allein, um die Kindschaft Gottes wiederzuerlangen, die er einst im Geiste Adams verloren hatte.

Nach dieser großen Liebestat, die ihresgleichen die Weltgeschichte nicht kennt, geschah die vollkommene Vereinigung des Sohnes mit dem Vater am Kreuze zu einer Person der Liebe oder Vater, und dann war das Moment, als Ich das Haupt neigte und für die Menschen der ganzen Welt starb, wovon der Psalm 45, 7. 8. und andere Quellen berichten, daß Ich gesalbt wurde, nämlich zum ewigen Vater in Gott und zum Könige David der Welt, wie bereits bei Jesaja 9, 6 im voraus berichtet wurde, daß Ich der Sohn Gottes, zugleich der Vater der Ewigkeit auf die Welt gekommen war.

Jedoch war dieser Titel durch Meine Menschwerdung erst angebahnt. Ihn vollkommen zu verdienen, mußte Ich eben die große Liebestat auf Golgatha vollbringen und die Wahrheit Meiner Vaterliebe zu den Kindern damit besiegeln. Doch damit ist nicht gesagt, Ich wäre zuvor allein und nicht mit dem Vater ein und derselbe gewesen. Man muß, um dieses zu verstehen, den Menschen studieren in der Beschaffenheit seiner Liebe und Weisheit: Der Mensch ohne Liebe ist ein Tyrann, ohne Weisheit aber ein Tölpel, ein Kretin. Da in Gott Liebe als Vater, die Weisheit als der Liebe ihr Sohn immer vereint sind, so war doch in Messia der ganze Gott vorhanden und nicht ein halber, als wäre Gott in zwei Hälften geteilt!

Jesus bezeichnete Seinen Fleischleib als den lebendigen Tempel Gottes, dessen Name Jehova Zebaoth heißt

Johannes 2, 13. Und der Juden Ostern waren nahe, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem;

14. Und fand im Tempel sitzen, die da Ochsen, Schafe und Tauben feil hatten und die Wechsler.

15. Und Er machte eine Geißel aus Stricken, und trieb sie alle zum Tempel hinaus samt den Schafen und Ochsen und verschüttete den Wechslern das Geld und stieß die Tische um.

16. Und sprach zu denen, die die Tauben feil hatten: Traget das von dannen und machet nicht meines Vaters Haus zum Kaufhause.

17. Seine Jünger aber dachten daran, daß geschrieben steht in Psalm 69, 10: „Der Eifer um Dein Haus hat Mich gefressen“.

18. Da fragten nun die Juden und sprachen zu Ihm: „Was zeigst Du uns für Zeichen, daß Du solches tun mögest?“

19. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brechet diesen Tempel und am dritten Tage will Ich ihn aufrichten!

20. Da sprachen die Juden: Dieser Tempel ist in sechsundvierzig Jahren erbauet, und Du willst ihn in dreien Tagen aufrichten?

21. Er aber redete von dem Tempel Seines Leibes.

22. Da Er nun auferstanden war von den Toten, dachten Seine Jünger da-ran, daß Er dies gesagt hatte und glaubten der Schrift und der Rede, die Jesus gesagt hatte.

Aufklärung: Diese Antwort bedeutet, daß in Jesu Menschenleib der Gott der Welt, Jehova Zebaoth, lebt, der sonst im Tempel zu Jerusalem sich anbeten ließ.

Das Wort des großen Königs Jehova Zebaoth als Messia Jesus über die Ewigkeit des Gottesohnes

Meine Kinder! Die Liebe zur Wahrheit, die Liebe zur Klarheit und die Liebe zur Überzeugung, das in Meinem Schreiber steckt, dann sein Bitten, seine Erkenntnis, daß nur Ich diesen gordischen Knoten lösen kann, damit dann die übrigen Be-weise den Lesern als das erscheinen werden, was sie in der Wirklichkeit sind,

bewog Mich, die Sache endgültig lösend zu erklären. Und so höret Mich, wie der Vater und Sohn in der Wahrheit zu verstehen und zu erfassen ist:

Es ist die Hauptaufgabe eines jeden Menschen, Meine Person genau zu kennen, denn von der Erkenntnis kommt der Glaube, und der Glaube ist die Grundlage der Liebe und ihrer Verbindung mit dem Himmel.

Sehet, der neue Bund hat eine Menge Stellen, die anscheinend apodiktisch dafür eintreten, daß Ich Jesus als Gottessohn eine zweite Person in Gott war, weil der Begriff „Vater und Sohn“ anscheinend von Mir Selbst auseinander gehalten wurde, als wenn Ich tatsächlich wohl ein mit Gottvater in Gedanken und Handlungen Eins-seiendes Wesen wäre, jedoch aber nicht als Persönlichkeit, sondern Ich erscheine als Gott, als ein Herr im Himmel und auf der Erde. Ich habe alle Befugnisse Gottes in der Hand, aber es gibt doch einen Gott als Vater über Mich, dem Ich gehorsam zu sein und dessen Befehle Ich zu vollziehen habe, so daß aus den Aufzeichnungen der Bibel immer eine Zweiheit als Vater und Sohn in die Erscheinlichkeit tritt, wodurch die kritischsten Forscher nichts anderes herausfinden konnten als: Ich sei wohl von Ewigkeit her, aber doch nicht als Vater, sondern als Sohn, der aber mit dem Vater so Gedanken-Eins sei, daß Ich Mich aus diesem Grunde mit Meinem Vater als eine und dieselbe Person in jeder Richtung fühle und danach wörtlich nenne.

Da Ich aber Mich immer als Sohn bezeichne und Gott als Meinen Vater nenne, so ist es ersichtlich, daß der Sohn vom Vater persönlich zu scheiden und auseinanderzuhalten sei, weil Ich Selbst diese Bedeutung Meiner Persönlichkeit genug klar und oft aussprach. Dadurch ist eine Scheidewand zwischen Mich und den Vater eingeschoben worden, und somit besteht eine Zweiheit zwischen Mir und dem Vater und eine Dreiheit zwischen Mir, dem Vater und dem heiligen Geist, die man die heilige Dreieinigkeit nennt.

Nun komme Ich zu Meinem Thema und will euch Selber die klare Einsicht in Meine Person als Vater und Sohn verschaffen.

Ihr wisset, daß Gott keinen Anfang und kein Ende hat²⁾. Es fragt sich nun: Wer war dann früher, der Vater oder der Sohn?

Kann es einen Sohn geben, wenn beide zu gleicher Zeit entstanden sind? Ein Sohn muß doch einen Vater haben, sonst ist er kein Sohn. Wenn aber, da beide ewig sind und keiner einen Anfang hat, wie kann einer Vater und der andere Sohn ge-

²⁾ Habakuk 1, 12; Sprüche 8, 23; Micha 5, 1; Johannes 1. 1, 14;

nannt werden nach euren irdischen Begriffen?! Erscheint euch da eure Annahme, daß Ich, Jesus, ein Sohn des Gottvaters bin, nicht als ein großer Widerspruch eurer Behauptung?

Saget Mir: Wer hätte uns Zwei: Vater und Sohn, zu gleicher Zeit entstehen lassen? Vielleicht etwa ein Urgott? Aber wer wäre dieser Urgott, und wohin ist er denn verschwunden, daß keine Spur von ihm geblieben ist? Und wie hätte er können einen Vater heißen und den anderen Sohn, wenn beide zu gleicher Zeit da waren und **Beide keinen Anfang haben?** Wenn weder der Vater noch der Sohn einen Anfang hat, wie kann man doch einen als älteren, als Vater und ewig, und den zweiten als Sohn und doch ebenso ewig bezeichnen? Sehet, wenn ihr ein wenig eure Ansicht und Annahme betrachtet, so müsstet ihr einsehen, daß das nicht also recht sein kann.

Nun treten wir in die Lehren der Bibel und betrachten diejenigen Stellen, welche die Auskunft über Mich schaffen.

Schauet in den alten Bund, wo steht da: Ich, Jehova, werde als Messias Meinen Sohn euch zusenden?! Nirgends.

Jesaja 7, 14 bringt die Nachricht, daß der versprochene Retter in Messia Immanuel heißen, somit Gott Selber sein wird. Steht es im alten oder im neuen Bunde irgendwo, daß Gott in mehrere Personen teilbar ist? Steht es nicht dagegen öfters, daß Jehova ein einiger, das heißt, ein einziger Gott ist?

Maleachi 3, 1; 4, 5. Was sagt dieser von Meiner Person? Habe Ich nicht Selber also durch Ihn prophezeit: **Ich, Jehova**, sende euch Meinen Engel Elia, der vor **Mir Jehova** (dem Gott von Sinai) den Weg bereiten wird?!

Wenn auch im Jahre 325 auf dem Koncil zu Nicäa der echte Wortlaut des Johannes (1, 23.) verfälscht worden ist, so ist er aber in der hebräischen Bibel erhalten, der euch bei Jesaja 40, 3 und Maleachi 3, 1. vorliegt. Glaubet daher den Propheten! denn nach Jesaja 40, 3 heißt es von Elia, daß er die Stimme eines Rufenden in der Wüste ist, daß man **dem Jehova** den Weg bereiten soll, und Johannes der Täufer sagt (1, 23), daß er derselbe Wegbereiter vor dem Jehova ist. Jehova ist aber der dreieinige Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist in der Person Christi und Derselbe, der einst durch die Person des Engels Jehovas auf dem Sinai die zehn Gebote gab.

Jesaja 9, 5. (6.); hier heißt es: „Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft (der Welt) ist auf Seiner Schulter, und Er heißt: **Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst.**“

Seht! Diese einzige Nachricht hätte genügt, um Mich, Jehova Zebaoth, in dem zu Bethlehem geborenen Herrscher von Ewigkeit (Micha 5, 1) als den dreieinigen Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist in Messia Jesus zu erkennen.

Wenn Ich schon als neugeborenes Kind der ewige Gottvater bin, wie kann Ich dann aus Vater zu einem Sohn degradiert werden? Sieht das nach eurer Anschauung Meiner Person nicht als Unwahrheit aus?

Viele Stellen des neuen Bundes gibt es, die falsch verstanden den Vater vom Sohn trennen und also verstanden werden, daß Gottvater oben über den Wolken wohnend, Mich, Seinen Sohn, in die Welt gesandt hat, um hier Seinen Willen zu erfüllen.

Es fragt sich: Wo ist der Himmel? Habe ich nicht gelehrt, daß des Menschen Herz der Himmel ist? (Luk. 17, 20. 21.) Habe Ich nicht durch Paulus gelehrt, daß der Leib des Menschen ein lebendiger Tempel des Geistes Gottes Jesu Christi ist und daß Ich, Jesus, als der Geist Gottes in jedem Menschen ohne Ausnahme wohne? (Korinter I. 3, 16. 17; 6, 19; Korinter II. 6, 16; Römer. 8, 11)

Habe Ich nicht dasselbe gelehrt für Mich Selbst in der Gestalt des Messias Jesus? (Johannes 2, 18. - 22.)

Habe Ich nicht gelehrt, daß der Gottvater in Mir wohnt und daß Mein menschlicher Leib der lebendige Tempel Gottes Jehovas ist? (Johannes 2, 18. - 22; 14, 9. 10.)

Habe Ich nicht gelehrt, daß ich Selber Gottvater bin und es somit keinen anderen Gott-Vater gibt? Denn der Vater bedeutet ja nur Meine Liebe im Herzen, und der Sohn dieser Liebe ist der allweise Verstand in Gott. (Johannes 10, 30; 12, 45; 13, 20; 14, 9.)

Seht, alles das steht klar im neuen wie im alten Bunde über Meine Person, wie die angeführten Beweisstellen dartun.

Jesus gab kund, daß Er Gott Jehova Zebaoth ist

Geistesfinstere Menschen behaupten, daß Ich nie Selber sagte, daß Ich Gott sei! O, wie töricht, wie finster und unwissend sind solche Behauptungen!

Bevor Ich noch Meine dreijährige Lehramtszeit antrat, sagte Ich am 28. Mai im Jahre 23 dem Satan zweimal, daß er **Mich, Jehova, seinen Gott**, nicht versuchen, sondern anbeten soll! Zwar ist die Stelle im bisherigen Drucke Jehova **fälschlich** mit Herr wiedergegeben³⁾, wie an tausenden anderen Stellen des alten und neuen Bundes, aber diese riesenhaften Bibelfälschungen ändern nichts an der Wahrheit der Tatsache: der Name Gottes heißt Jehova Zebaoth und sobald Ich Mich dem Satan „Gott“ nannte, so erinnerte Ich ihn, daß Ich sein Gesetzgeber von Sinai bin, der Jehova Zebaoth heißt und den man anbeten und verehren und nicht versuchen soll.

Da die Versuchung der Seele des Messias galt und diese Versuchung bloß an der Person des Messias Jesus angewandt wurde, so ist der Beweis in den Versen 5 - 10 unwiderlegbar erbracht, daß Ich Mich Selber zweimal nacheinander Gott Jehova nannte oder, klar gesagt: Satan! versuche Mich nicht, denn Ich bin Jehova, dein Gott.

Übermenschliche Worte und Taten begleiteten Mein Leben und Handeln auf der Welt und wer Ich war, werdet ihr aus der Forschung im Buche „Jehova Jesus“ ersehen, denn bisher war Ich verkannt und gering geachtet, und niemand hatte soviel Liebe und Interesse für Mich, daß er hätte alle Kraft eingesetzt, um die Ehre Meines Namens zu suchen und zu verherrlichen getrachtet; doch Ich fand Meinen Kyrus, den reinkarnierten⁴⁾ großen König von Persien und Babylonien, und der tat es, und Ich freue Mich daran, daß doch eines Meiner Kinder die ganze Tragweite durchblickte, wenn es gelänge, unwiderlegbare Beweise zu erbringen: Jesus Christus ist Jehova, Er ist Schöpfer, somit Gott und Vater des Weltalls, Er ist der Gesetzgeber von Sinai und Er ist auch der Erlöser von Golgatha. Daher nur Ihm allein alle Ehrfurcht, Liebe und Anbetung. Für Mich leben, wirken und Mich überall bekannt zu machen, das waren und sind die glühendsten Gedanken Meines Kindes gewesen, und sehet: Er hat es erreicht!

³⁾ Matthäus 4, 5. - 10; ⁴⁾ Laut Psalm 90, 3: (Herr Gott Jehova), Der Du die Menschen lässest sterben, und sprichst: Kommet wieder zurück Menschenkinder, lebte Schumi im elften Jahrhundert vor Meiner Menschwerdung zu Pelusium in Ägypten als reicher Schriftsteller und Handelsmann unter dem Namen Isaël; anfangs des sechsten Jahrhunderts vor Christo war er der berühmte König Kyrus (Kores) in Persien, der Eroberer, wovon die Weltgeschichte und auch die Bibel spricht. (lies Chronika II 36, 22. 23; das Buch Esra Kapitel 1) Zu meiner Lebenszeit war er reinkarniert bei Athen, absolvierte die Hochschule zu Athen als Arzt und übersiedelte zehn Jahre vor Meiner Menschwerdung nach Nazareth und hatte daselbst sein städtisches Spital. Er hieß Borus und war Hausfreund Josephs des Nährvaters und seit Ich aus Ägypten zurück nach Nazareth kam, war er mein Jugendfreund und täglicher Gesellschafter. Jetzt in der vierten Reinkarnation kam er als ein großer Erzengel aus dem neuen Jerusalem, der eine Welt geistig regierte, die zehnmal so groß ist, als eure Erde. Da Ich seine Entwicklung in Zukunft kannte, ließ Ich ihn in das Königshaus David einzeugen durch den ältesten im Jahre 20 verstorbenen Sohn des Nährvaters Josephs: Joël. Seit 25. Juni 1897 hat er das innere Wort, wie es einst die Propheten und Apostel hatten und dient Mir seit dieser Zeit als Schreiber, wie mir einst sein Urgroßvater König David diente. Sein Großvater ist der Nährvater Joseph; und Joseph ist wieder der reinkarnierte Prophet Nathan, durch den Ich im Jahre 1038 v. Ch. Meine Menschwerdung in Christo dem Hause David prophezeite. So ist Schumi ein vollerechter Sprosse des Königshauses David, welches die erste und berühmteste Familie des Himmels ist, an deren Spitze Ich Gott Jehova Zebaoth als geistiger König der Welt stehe.

Ja, Ich hätte es Selber tun können, aber das wäre für Mich, den Allwissenden, Allweisen und Allmächtigen keine Freude. Meine Freude ist an dem, was Ich sehe unter Meinen lieben Kindern, für Mich zu wirken und wie sie das durchzusetzen suchen. Die Weisheit der Weltweisen sucht nur, wie sie Mich, Gott, zum gewöhnlichen Menschen degradieren, Mir menschliche Fehler andichten und Mich ausmerzen können als göttlicher Glaubenslehrer. Ein Einziger erhob sich dagegen und bewies das Gegenteil.

Ihnen Allen wäre leichter gewesen, die Wahrheit der Welt zu verkündigen, wer Ich bin, als ihm allein, aber sie taten das Gegenteil. Darum mehrten sich Gottesleugner, daher trachtet man durch spitzige Forschungen, die aber auf Lüge und Verleumdung aufgebaut sind, nachzuweisen, daß Ich kein Gott bin und daß die Evangelien voller Widersprüche sind.

Auch Schumi fand Apokryphe und Widersprüche, aber er suchte durch Meine Worte das Evangelium als Wahrheit klarzulegen und es für alle Menschen brauchbar und beweiskräftig darzustellen. Weil dieses aus Liebe, ja aus großer Liebe betrieben wurde, ließ Ich es obwohl durch große Vorarbeiten und fortwährendes Verbessern gelingen, daß es geworden ist ein lebendiges Wort der Wahrheit, das Ich, Jesus Jehova Zebaoth, bin.

Die Einigkeit des Vaters und Sohnes in Gott

Jesu Worte, nach welchen Seine Weisheit durch ihren Übergang in die Liebe mit dem Gottvater eins geworden ist.

Johannes 17, 10. Ich sprach im hohen Gebete: „Vater, alles was Mein ist, das ist Dein, und was Dein ist, das ist Mein.“

Diese Worte, die Ich beim letzten Abendmahl sprach, kennzeichnen recht deutlich Meine Göttlichkeit und daß zwischen Vater und Sohn kein Unterschied besteht, denn mit diesen Worten sagte Ich, daß Meine unendliche Weisheit und die weltumfassende Liebe des Vaters eins in Gedanken und Werken sind. Damit aber sagte Ich zugleich, daß des Vaters Liebe mit Meiner Liebe eins ist und daß daher zwischen Mir, der in Liebe übergegangenen Weisheit in Gott, kein Unterschied mit der Liebe ist, die Vater in Gott heißt, da Meine in die Liebe übergegangene Weisheit auch des Vaters Liebe innehat. Dasselbe sprach Ich in folgenden Versen:

Johannes 16, 13: Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn Er wird nicht von Ihm Selber reden, sondern was er hören wird, das wird Er reden, und was zukünftig ist, wird Er euch verkündigen.

14. Derselbe wird Mich verklären; denn von dem Meinen wird Er's nehmen und euch verkündigen.

15. Alles, was der Vater hat, das ist Mein. Darum habe Ich gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen.

Somit sagte Ich im Kapitel 16, 14 - 15, daß der Vater aus Mir die Gaben der Liebe, Weisheit und Kraft nehmen und sie Meinen Jüngern geben wird, was bei der Pfingsttaufe geschah, allwo die Jünger mit den Gaben und Gnaden der Liebe, Weisheit und Kraft aus Gott⁵⁾ ausgestattet wurden.

Jehova Zebaoth, gekreuzigt, bringt durch die Erlösung von der Erbsünde die Gerechtigkeit zur Erlangung der Kindschaft Gottes

3408 nach Adam, o. 743 v. Christus, 25. August, Rain.

Jesaja 5, 16. Als Jehova Zebaoth erhöht werde im Recht und Gott, der Heilige, geheiligt werde in Gerechtigkeit,

17. da werden dann die Lämmer sich weiden an jener Stadt, und Fremdlinge werden sich nähren in den Wüstungen der Fellen.

Der Beweis, daß Gott Jehova Zebaoth gekreuzigt wurde

Zacharia 12, 10: Zu der Zeit (der Wiederkunft Christi) will Ich, Jehova, über das Haus David und über die Bürger zu Jerusalem ausgießen den Geist der Gnade

⁵⁾ Johannes I. 4, 8. 16; Lukas 24, 49; Korinter I. 1, 24; Apostelgeschichte 2, 1. - 4;

und des Gebets; und sie werden Mich, Jehova, (als Messia Jesus) ansehen, welchen sie (einst durch die Kreuzigung) zerstoehen haben und werden Ihn klagen, wie man beklagt ein einiges (d. h. einziges) Kind und werden sich um Ihn betrüben, wie man sich betrübt um ein erstes Kind (wenn es stirbt). (Der innere Sinn dieser Prophezeiung spricht klar, daß man sie nicht auf das Jahr 26 deuten darf.)

Jehova = Retter

Aus der Beweisführung unter dieser Aufschrift, die veröffentlicht wird, ersieht man aus den Prophezeiungen über die Erlösung von der Erbsünde auf Golgatha, daß Gott Jehova Zebaoth der Erlöser von Golgatha ist; denn es heißt da: **es gibt außer Jehova keinen Gott, keinen Heiland und keinen Erlöser!**

Diese Tatsache ist so ausschlaggebend, daß es müßig wäre, noch Gegenbeweise finden zu wollen, denn **es gibt keine!** Sagt nicht der zuvor aus Zacharia 12, 10 zitierte Beweis, weil Jehova Selber als Erlöser von Golgatha mit Nägeln zerstoehen wurde, daß Jesus dann niemand anderer war als Jehova, der die Welt erschaffen, das große Gesetz auf Sinai gegeben und als Gott und Vater der Menschen bezeichnet wurde? (Jesaja 9, 6.)

Jesus ist der Schöpfer der Welt

Die Herrlichkeit Gottes ist aus den Werken der Schöpfung ersichtlich, daher ist es der Mühe wert, nachzuforschen, wie deren Schöpfer heißt und wer Er ist.

Hier liegen euch sechs herrliche Berichte des alten und neuen Bundes vor. In diesen Berichten sieht man mehrere Bezeichnungen, aber die heilige Schrift beweist durch verschiedene Propheten- und Apostelberichte, daß all die angeführten Namen Attribute göttlicher Eigenschaften darstellen, die die verschiedenen Bezeichnungen eines und desselben Gottes sind, der Jehova Zebaoth heißt.

Zugleich tritt aber auch der Beweis durch die drei ersten Apostel auf, daß der Schöpfer der Welt Ich, Jesu, war. Aus anderen hier folgenden Prophezeiungen ersehet ihr wieder, daß der Name Jesus nur den einen Sinn vorstellt: **Jehova, der Heiland und Erlöser von Golgatha.**

Diese Tatsache spricht sonnenklar aus den Berichten des alten und neuen Bundes, so daß jeder Widerspruch verstummen muß vor der Menge der Beweise.

Sehet, Meine Kinder, in Mir, dem Heiland Jesus, habet ihr alles, denn Ich bin euer Gott, euer Welterschöpfer, euer Gesetzgeber von Sinai, Jehova, euer Erlöser von der Erbsünde auf Golgatha, euer himmlischer Vater und euer König der Welt. Daher erkennet Mich als euren Leiter und Richter der Seele, denn in Meinen Händen ruht das Schicksal eurer Seele, ob ihr nach Meinen Geboten lebet oder nach der Ordnung Meines Gegenpols, dem Satan als Tugendgeist eurer fleischlichen, gegen Meine Gebote gekehrten Gelüste und Begierden.

a) Die Schöpfung der Ureltern

Moses I. 1, 1. (2681 n. Adam, o. 1470 v. Christus, 23. November, Wüste Sinai) Am Anfang (der Menschenschöpfung) schuf Elohim (d. h. „der heilige Geist Jehovas“) Himmel und Erde (d. h. den geistigen⁶⁾ und nach der Versündigung durch Eva den irdischen Zustand des Adam.⁷⁾

Elohim bedeutet „Gotteskraft“, und diese ist die Schöpferin der Welt, weil die schaffende Kraft dessen, was die Liebe und Weisheit in Gott zu verwirklichen beschlossen haben.

b) Bericht der Weisheit Gottes

Sprüche Salomo's 8, 29. (997 v. Christus) Als Elohim (d. h. „der heilige Geist Jehovas“) den Grund der Erde legte, 30. Da war Ich, die Weisheit Gottes⁸⁾ der Werkmeister (und Rat⁹⁾) in der Schöpfung Elohims, und hatte Meine Lust daran und spielte (mit den Blitzen Meiner unendlichen Weisheit) vor Ihm allezeit (indem Ich die Farben, Formen, Assimilationen und die Unendlichkeit der Fortpflanzung festsetzte (Vers 14), denn: „Mein ist beides, Rat und Tat, Ich habe Verstand und Macht“.)

c) Bericht Gottes, wie der Schöpfer der Welt heißt

3426 n. Adam, o. 725 v. Christus, 15. November, Main. Jehova prophezeit durch den Propheten Jesaia über Seine eigene Menschwerdung in Christo folgendes

⁶⁾ Moses I, 2, 7; ⁷⁾ Moses I. 1, 27; 2, 16. - 17; 3, 1. - 14; 16. - 19; ⁸⁾ 1. Korinter 1, 24; Matthäus 11, 19; Lukas 7, 35; ⁹⁾ Jesaia 9, 5; Rat des Waters der Ewigkeit (Jehova in Messia); Sprüche 8, 14;

Jesaja 9, 5 (6): Uns (der Welt) ist (zu Bethlehem¹⁰) ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, auf dessen Schulter die Herrschaft der Welt ruht. Unter Seinen sechs göttlichen Namen ragen besonders diese vier hervor, denn Er heißt: Gottvater der Ewigkeit (daher Jehova Zebaoth, Gott der Welt.) Er ist Rat des Gottvaters (somit Jehovas, Sein allweiser Verstand,) und Er ist auch Kraft des Gottvaters (daher Elohim, der Heilige Geist Jehovas,) Wunderbar (als Schöpfer der Welt, weil die Welterschöpfung ein Riesenwunder aus unzähligen Wundern ist, die außer Gott niemand erschaffen kann.)

d) Durch Johannes im Jahre 49 diktirte Nachricht Jesu, daß Er der Schöpfer der Welt ist Jesus

Jesus ist der Mensch gewordene Gott Jehova
Zebaoth, der Schöpfer der Welt

Johannes 1, 1. Im Urgrund der Ewigkeit¹¹) war das Wort, und das Wort war in¹²) Gott (Sein allweiser Verstand), und Gott (Jehova Zebaoth) war das Wort.

2. Dasselbe war im Urgrund der Ewigkeit in Gott.

3. Alle Dinge sind durch dasselbe erschaffen, und ohne dasselbe ist nichts erschaffen, was erschaffen ist.

4. In Ihm war das ewige Leben, und das ewige Leben war das Licht (oder „Gott“) der Menschen.

5. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.

9. Er (der Messias Jesus) war das wahrhaftige Licht, welches in die Welt kam und jeden erleuchtete.

10. Dieses Licht und Wort: Jesus war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn erschaffen; aber die Welt erkannte Ihn nicht.

11. Er kam in das Seinige, aber die Seinigen nahmen Ihn nicht an.

12. Denjenigen aber, die Ihn aufnahmen, gab Er das Recht der Kinder Gottes, denen nämlich, die an Seinen Namen („Wort Gottes“) glaubten,

13. Welche nicht vom Geblüte („Noblesse“), nicht nach dem Willen des Fleisches (oder aus Unzucht), noch nach dem Willen des Mannes (oder der Weisheit), sondern aus Gott geboren sind.

14. Und das Wort (Jehova Zebaoth) ward Fleisch im Heiland Jesus und wohnte unter uns, und wir haben (auf dem Berge Tabor) Seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit, wie die des eingeborenen Sohnes („oder des allweisen Verstandes“) vom Vater voller Weisheit und Gnade.

¹⁰) Micha 5, 1; ¹¹) Neu diktiert nach dem Ursinn des einstigen Originals, da Gott keinen Anfang hat; ¹²) Das Wort als Weisheit Gottes ist in Gott und nicht bei Gott;

Daraus geht hervor, daß der eingeborene Sohn Gottes das Mensch gewordene Wort und dieses Wort Gott Selber ist. Ich, Gott, aber trage den Namen Jehova Zebaoth, das heißt: Gottvater, Herr der Heerscharen Meiner Kinder im Geisterreich und auf der Welt.

In diesen wenigen Worten ist enthalten das ganze Geheimnis Gottes in Christo, nämlich: Das Wort Gottes ist die Weisheit Gottes. Diese ist eingeboren oder inhaltlich im Gottvater, da sie Sein Verstand ist; also ist auch das **ausgesprochene Wort des Menschen ein Sohn der Lippe, aus dem menschlichen Gehirnverstande herkommend.**

Weil das Wort die Elektrizität ist, die in Gott Weisheit und Kraft¹³⁾, d. i. Elohim¹⁴⁾, oder der heilige Geist genannt wird. Darum heißt es, daß das Wort Gottes Geist und Kraft ist.

Das Wort Gottes bedeutete bei den Juden „Gott Selber“

Die Bezeichnung „Das Wort Gottes“ war bei den Juden für Gott angesehen, der Jehova heißt, daher setzen die jüdisch-chaldäischen Erklärer der heiligen Schrift für den Sich offenbarenden Gott geradezu die Bezeichnung „Wort Gottes“ und darum nennen sie auch später den Messias das Wort Gottes und den Sohn Gottes.

Ich, Jehova, weissagte für Meine eigene Person, was dann in der Person Jesu in Erfüllung ging. Daher war Ich, Jesus, kein anderer Gott als Jehova (der Gottvater) Selbst; denn das muß ein jeder klar denkende Mensch selber herausfinden, weil Mein Wort unabänderlich also in die Erfüllung gehen muß, wie Ich es im voraus sage.

Es müßte euch bei der Betrachtung, daß es im alten Bund keinen Gottessohn **Jesus Christus** gab, sondern bloß Jehova Zebaoth und daß im Neuen Bunde der Jehova Zebaoth wie von der Bildfläche verschwunden ist, auffallend sein, wie kann der ewig unveränderliche Gott nirgends mehr zu sehen, zu hören und zu treffen sein, da Gott Jehova doch der Geist der ganzen Schöpfung ist!? Der Neue Bund weiß

¹³⁾ Vergleiche Johannes I, 1, 14; Korinter I, 1, 24; ¹⁴⁾ Moses I, 1, 1;

nur von Gottvater, Sohn und heiligem Geist. Wo sind Elohim¹⁵⁾, Jehova und Malchisedek des alten Bundes hingekommen? Leuchtet euch nicht ein, daß Jehova nach den Beweisen des alten und neuen Bundes unter dem Namen Messia Jesus widerzuerkennen ist?

Man betrachte folgende Namensdeutungen, um die Wahrheit zu erkennen: Bei Moses II, 15, 26. heißt es: Jehova rophi, das heißt: Ich bin Jehova, der dich heilt.

Der Name Jesus aus Jeho-sua hebräisch bedeutet: „Jehova-retter“.

Im Namen Jesu ist demnach die Wahrheit enthalten, daß der Retter Jehova Selber ist. Derselbe Jehova-retter wird in Prophetenschriften (hebräisch „goalu“, das bedeutet Erlöser, und „moschi“, das heißt „Heiland“ genannt. Heiland ist aber dasselbe bedeutend als Arzt, den Ich Mich Selber nannte¹⁶⁾.

e) Petrus bezeichnet Jesum als Schöpfer der Welt

Hebräer 1, 1. Nachdem Jehova¹⁷⁾ zur Zeit des alten Bundes manchmal und in mancherlei Weise geredet hat durch die Erzväter¹⁸⁾ und Propheten,

2. Hat in letzter Zeit, in diesen Tagen, zu uns¹⁹⁾ geredet durch Seinen Sohn²⁰⁾, welchen Er gesetzt hat zum Herrscher über alles²¹⁾, durch welchen Er auch die Welt erschaffen hat²²⁾.

3. Welcher Sohn der Glanz der Herrlichkeit Jehovas ist und (seit der Menschwerdung und Erbsündtilgung Jehovas im Messias) das (sichtbare) Ebenbild des göttlichen (Liebes-) Wesens Jehovas. Dieser Sohn trägt die ganze Schöpfung der Welt mit Seinem kräftigen Wort²³⁾; Er war es, der durch das Aufopfern Seines Blutes und Lebens die Reinigungs(sühne) für unsere (adamitische Erb-) Sünde am Kreuze erbrachte, (und damit versöhnte Er die Gottheit in Sich Selbst mit Thren Kindern²⁴⁾.) Dann setzte Er sich zu der Rechten (d. h. als göttlicher Weltrichter) der Majestät Jehovas²⁵⁾.

¹⁵⁾ Moses I, Die Kapitel 1, 2, 3; ¹⁶⁾ Matthäus 9, 12; Moses II, 15, 26; ¹⁷⁾ Im hebräischen Original stand Jehova und nicht Gott; ¹⁸⁾ Die Väter Israels waren Erzväter oder Patriarchen, und diese waren auch Propheten; ¹⁹⁾ Jünger Jesu; ²⁰⁾ Der Sohn Gottes war der Mensch gewordene Jehova Zebaoth in Messia Jesus, wie die vielen Beweise des alten und neuen Bundes darthun; ²¹⁾ Die Liebe Jehovas hat ihre eigene Weisheit, nach der die Weisheit ganz in die Liebe übergegangen ist, mit Sich Selbst in ein Wesen vereint und zum Allherrscher (daher nicht zum Erben) gesetzt; ²²⁾ Moses I, 1, 1; Sprüche 8, 30; Jesaia 9, 5 „Wunderbar als Schöpfer“; Johannes 1, 1. 2. 3. 10; Kolosser 1, 13. - 18; ²³⁾ weil Sohn oder Wort Gottes die Elektrizitätskraft der ganzen Welt in Gott bedeutet; ²⁴⁾ Korinther II 5, 19; ²⁵⁾ Matthäus 28, 18;

f) Bericht durch Paulus über Jesus als Schöpfer der Welt.

Kolosser 1, 13. Gott der Vater hat uns errettet von der Obrigkeit der Finsternis (des Tempels zu Jerusalem) und hat uns versetzt in das (geistige) Reich Seines lieben Sohnes.

14. Durch welchen wir haben die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der (Erb-) Sünden;

15. Welcher ist das (sichtbare) Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Urgeborene (als Weisheit Jehovas) vor allen Kreaturen.

16. Durch Ihn (als Weisheit und Kraft in Gott²⁶) ist alles erschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und Unsichtbare, es seien Thronen oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Obrigkeiten; es ist alles durch Ihn (als Elohim der Schöpfung) und zu Ihm (weil aus Ihm geschaffen.)

17. Und Er ist (als Gott) vor Allen, und es besteht alles in Ihm, (weil Er der Allgeist der Schöpfung ist.)

Ein Lichtstrahl Gottes

Wenn Ich Jesus eine zweite Person in Gott und nicht der Gottvater Selber wäre, so hätte nicht Gottvater, sondern bloß der Sohn Gottes die Welt erschaffen, weil Ich die göttliche Weisheit und Kraft²⁷ eben der Elohim oder der heilige Geist Jehovas bin, durch den (nach Moses I. 1, 1. und Sprüche 8, 14. 23. 30) die Welt erschaffen wurde, und dasselbe sagen die vorgelegten Berichte durch Johannes, Petrus und Paulus.

Ist Jesus der Vater der Menschen oder nicht?

Die Apostel Johannes, Petrus und Paulus bekunden die Wahrheit, daß Jesus der Schöpfer der Welten, der Engel, der Geister und Menschen ist, somit der Vater der Menschen.

²⁶) 1. Korinther 1, 24; Sprüche 8, 14. 23. 30; ²⁷) Sprüche 8, 14; 1. Korinther 1, 24;

Da die Apostel Johannes²⁸⁾, Petrus³⁹⁾ und Paulus³⁰⁾ sagen, daß durch Mich, Jesus, alles erschaffen wurde, bezeichnen sie dadurch Mich, Jesus, als Vater; denn der Schöpfer ist zugleich Vater, weil Er der Erzeuger des Erschaffenen ist. Wenn aber das Erschaffene „Kinder Gottes“ genannt wird, so ist ihr Schöpfer doch ganz gewiß ihr Vater. Also sehet ihr, daß drei der ersten und bedeutendsten Apostel Mich, Jesum, als den Vater bezeichnen, darum frage Ich: Soll denn die Angabe der Propheten, daß Ich, Jehova oder Gottvater Selber, ins Fleisch treten werde, und die der Apostel, daß Ich, Jesus, der Vater der Menschen bin, **nicht wahr sein?**

Die Angaben der Apostel, daß Gott durch Seinen Sohn Jesus die Welt erschaffen habe, widersprechen aber ganz gewaltig denen des Moses, der da sagt: „Am Anfange schuf Elohim Himmel und Erde“. Wo ist der Irrtum, bei Moses oder bei den Aposteln? In Wahrheit weder bei Moses noch bei den Aposteln, sondern bei den Übersetzern der Bibel, indem sie statt „Elohim“, wie es im Urtext steht, „Gott“ setzten, weil sie meinten, daß Elohim „Götter“ bedeutet.

Es fragt sich: Wie konnten die Kenner der heiligen Schrift denken, daß Moses, der persönlich mit Mir, Gott Jehova, verkehrte, diesen Jehova dennoch verkannt und die toten Götzen aus Stein, Holz und Lehm als Schöpfer der Welt angenommen hätte? Man hat überall das Wort Elohim aus der Bibel ausgemerzt und dafür Gott eingesetzt, und dadurch entstand der Widerspruch zwischen den Angaben des Moses und der Apostel. Wahrheit ist daher folgendes:

Elohim bedeutet in der althebräischen Sprache „Gotteskraft“, und also sagt auch Paulus an die Korinter: (I. 1, 24) „Christus ist die göttliche Kraft“, und Ich sagte am Himmelfahrtstage: „Wartet in der Herberge zur Stadt Nazareth, bis ihr mit der Kraft von oben ausgerüstet werdet“³¹⁾ und als die zehn Tage verflossen waren, offenbarte sich in der Pfingsttaufe, daß diese Gotteskraft von oben der „heilige Geist“ heißt. **Da Ich Jesus Elohim oder Gotteskraft nach Meiner Seele heiße**, so stimmen Moses und die Apostel überein, daß die Welt durch Mich, Elohim oder Gottessohn Jesus, erschaffen wurde, weil Ich die Weisheit und Allmacht des Vaters bin, wie Johannes³²⁾, Petrus³³⁾ und Paulus³⁴⁾ sagen.

²⁸⁾ Johannes 1, 3, 10; ²⁹⁾ Hebräer 1, 2; ³⁰⁾ Kolosser 1, 16; ³¹⁾ Lukas 24, 49; ³²⁾ Johannes I. 1, 3, 10; ³³⁾ Hebräer 1, 2; 11, 3; ³⁴⁾ Kolosser 1, 16;

Jesus nennt die Menschen Seine Kinder, daher Sich Selbst Gottvater Jehova

Matthäus 23, 9. Ich, Jesus, sagte: „Ihr sollt niemanden „Vater“ heißen auf Erden, denn Einer ist euer Vater, der im Himmel ist“.

Der Vater im Himmel aber heißt **Jehova**. Dieses Verbot, das Ich, Jesus, durch die Apostel allen Menschen zu halten gab, beobachtete Ich aber Selber nicht und nannte die Menschen Meine Kinder, somit nannte Ich Mich ja doch Selber Gott Jehova als Schöpfer der Menschen, daher ihr Vater, wie folgende Beweise dartun:

Jesus sagte: „Meine Tochter“, somit: Ich bin dein Gott und Vater

Matthäus 9. - 22: An demselben Tage, als Jesus die Tochter des Jairus vom Tode erweckte, da trat ein Weib, das zwölf Jahre blutflüssig war, von hinten herzu und rührte die Quaste Seines Kleides an, denn sie sprach bei sich selbst: „Wenn ich nur Sein Kleid anrühre, so werde ich geheilt werden.“ Jesus aber wandte Sich um, und als Er sie sah, sprach Er: „Sei guten Mutes, Meine Tochter, dein Glaube hat dich geheilt!“ Und das Weib war geheilt von jener Stunde an.

Es fragt sich: Wie konnte Ich, Jesus, der Ich doch nicht ihr irdischer Vater war, zu ihr sagen: „Meine Tochter?“ Ich konnte daher nur im geistigen Sinne so sprechen, und der geistige Sinn Meiner Worte war demnach: „Ich bin dein geistiger Vater, somit Gott Vater Jehova“³⁵⁾.

Jesus offenbarte Sich als Gottvater und schaubarerer Gott

Matthäus 9, 2. - 8: Und Jesus stieg in das Schiff, setzte über und kam nach Kapernaum. Und siehe, sie brachten einen Sichtbrüchigen zu Ihm, der auf einem Bette

³⁵⁾ Matthäus 23, 9;

lag; und als Jesus ihren Glauben sah, sprach Er zu dem Sichtbrüchigen: Sei guten Mutes, **Mein Kind**, deine Sünden sind dir vergeben! Etliche von den Schriftgelehrten aber sprachen bei sich selbst: Dieser lästert! Und als Jesus ihre Gedanken sah, sprach Er: Warum denket ihr Arges in euren Herzen? Denn was ist leichter zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Stehe auf und wandle? Auf daß ihr aber wisset, daß der Menschensohn Gewalt hat auf der Erde, Sünden zu vergeben . . . sagte Er dann zu dem Sichtbrüchigen: Stehe auf, nimm dein Bett und gehe nach deinem Hause! Als aber die Volksmenge das sah, fürchtete sie sich und verherrlichte Gott, der solche Gewalt dem Menschen gegeben, (da sie Mich für einen Propheten anschauten.)

Weil die Sünden eines Menschen niemand sonst als Gott vergeben und aufs Wort durch eigene Kraft nur Gott die Kranken heilen kann, so habe Ich Jesus hier dreimal bezeugt, daß Ich Gott sei: erstens, weil Ich Mich den geistigen, somit den himmlischen Vater des Sichtbrüchigen nannte, zweitens, weil Sünden, die gegen Gott begangen werden, nur Gott vergeben kann, und drittens, indem Ich den Juden zu verstehen gab: Damit ihr wisset, **daß Ich Gott bin** und daher die Sünden vergeben darf, bewaise Ich euch durch Meine göttliche Allmacht, daß der Kranke durch Mein Machtwort augenblicklich gesund wird, und er ward gesund.

Ich lehrte und verbot, jemanden einen geistigen Vater auf Erden zu heißen, da dieser im Himmel ist³⁶⁾, so ist es ja erwiesen, daß Ich die Menschen mit „Meine Tochter“ und „Mein Sohn“ ansprach, daß Ich offen und unzweideutig Mich als Gottvater der Menschen bezeichnete und somit als **schaubarer Gott** unter den Menschen wandelte³⁷⁾.

Jesus bezeichnet die Menschen als Seine Kinder, somit Sich Selbst für ihren Gottvater Jehova

Matthäus 11, 19; Lukas 7, 35. Jesus beklagt Sich über die boshaften Reden von denjenigen gegen Ihn, die Ihn hassen und spricht: Und die Weisheit (Gottes Jehovas³⁸⁾), muß sich rechtfertigen (d. h. bekritteln) lassen von Thren Kindern.

³⁶⁾ Matthäus 23, 8. 9; ³⁷⁾ Dasselbe steht auch bei Markus 2, 1. - 12; Lukas 5, 17. - 26; ³⁸⁾ Sprüche 8, 1. - 36; 1. Korinther 1, 24;

Jehovas Name ist Jesus im neuen Bunde

Johannes 14, 13. Was ihr den Vater in Meinem Namen Jesus d. h. Jehova-Retter bitten werdet, das werde Ich euch geben, auf daß der Vater geehrt werde in dem Sohne.

Das bedeutet: Was ihr die Liebe Gottes durch Mich die Weisheit Gottes, als Repräsentantin der Liebe, bitten werdet, das werde Ich die Weisheit im Namen der Liebe euch geben, damit die Liebe in der Weisheit ihrer Trägerin geehrt werde; denn Ich die Weisheit oder der Sohn, bin durch Meine Liebe zugleich als Vater, daher gebe Ich euch als Sohn zugleich als Vater unter dem Namen Jesus was ihr bittet, da Jesus nach den Weissagungen bei Jesaia 7, 14; 9, 5; Maleachi 3, 1; Jesaia 40, 3. mit Johannes 1, 29; 10, 30; 12, 45. und 14, 9. verglichen, der Name des Gottvaters im neuen Bunde ist, da Gottvater oder Jehova Seine auf Seinen eigenen Namen gegebenen Weissagungen unter dem Namen Jesus erfüllt hatte.

Jesus Jehova als Vater und Mutter der Menschen

1908, 27. April, Berlin. Vater Jesus gibt eine schöne Aufklärung über Seine Namen, die uns als Seinen Kindern vom hohen Werte sind:

1. Hohe Gedanken der göttlichen Liebe sind Strahlen der heiligen Sonne in dem unzugänglichen Lichte der Gottheit.

2. Liebe ist alles, wo Mein göttliches Urkraftlicht die Sternenwelt der Schöpfung bestrahlt, in deren Wesen die Liebe als die Schöpferkraft des Ewigen waltet. Diese Meine Liebe ist die Schöpferin des Universums, sie ist eine Kraft, die alles, was da ist, in ihren Händen trägt.

3. Tausende und abermals Tausende von Jahren waltet Meine Liebeskraft schon in dem kleinen Stern, den ihr Erde nennet, als Liebe, Weisheit und Allmacht in der Schöpfung, die eine Welt der Wunder Gottes ist. Diese Welt der Wunder ist erschaffen von einem unendlich weisen und liebevollen Schöpfer als Urmeister aller Wissenschaft und Weisheit der Welt.

4. Dieser allweise Obermeister aller Wissenschaft und Weisheit ist Gott der Liebe, der Weisheit und der Kraft und heißt Jehova in der urhebräischen Sprache. Allein diesen Namen weiß heutzutage niemand mehr richtig zu deuten, denn es fehlen alle Anhaltspunkte, den Inhalt des weltumfassenden Sinnes dieses Namens zu enträtseln. Um diesen größten aller Namen der Welt zu enträtseln und zu begreifen, ist es nötig, daß ihn Ich, Gott Jehova, Selber euch erkläre und beschreibe.

5. **Jehova**, dieser hochheiligste aller Namen besteht aus 5 Silben: die erste Silbe **i** bedeutet „Ich“; die zweite Silbe **e** ist zusammengesetzt aus **a-i** und bedeutet: Ursprung des **Ich's** das heißt: der „Liebe“ als Vater; die dritte Silbe **o** ist zusammengesetzt aus **a-u** und bedeutet der Anfang der Vollendung oder Gott der Schöpfung; die vierte Silbe **u** bedeutet die Vollendung oder Gottes Allmacht in der Schöpfung; die fünfte Silbe **a** bedeutet den Ursprung in Gott: Liebe, Weisheit, Allmacht somit das weltumfassende **A**(lpha) und **O**(mega.)

6. Mein Name Jehova, wie er wiedergegeben wird, ist somit die heilige Dreieinigkeit Selbst, denn Ich Jehova bin der Vater nach Meiner Liebe³⁹⁾ der Sohn nach Meiner Weisheit⁴⁰⁾ und der heilige Geist nach Meiner Allkraft⁴¹⁾. In Messia Jesus bin Ich Jehova als Mensch auf die Erde gestiegen, habe Meine Kinder die Wahrheit der ewigen Liebe gelehrt und bin zuletzt als deren **Erlöser von der Erbsünde** auf Golgatha am Kreuze leiblich gestorben. Darum sagte Ich Jesus beim letzten Abendmahl, daß Ich Vater oder Jehova bin und durch Paulus sagte Ich, daß Ich (nach der Seele) des Jehova Seine unendliche Weisheit und Allmacht bin⁴²⁾. Liebe, Weisheit und Allmacht ist aber eben die heilige Dreieinigkeit in Gott; denn es hat nie einen anderen Gott gegeben als Mich, Jehova Zebaoth.

7. **Zebaoth** bedeutet hebräisch: „Herr der Heerscharen“ somit König Himmels und der Erde⁴³⁾; denn der Herr der Heerscharen ist immer der König. Ich Jehova Jesus bin somit König der Engel, der Geister und der Menschen im Universum.

8. Da Ich Jehova Liebe, Weisheit und Allkraft bin, daher bin Ich nach diesen Meinen Universal-Eigenschaften: Mutter nach Meiner allumfassenden Liebe als Schaffenwollende; Vater nach Meiner unendlichen Weisheit, als Ersinner, Ordner und Bestimmer; Elohim, das heißt: „Gotteskraft“ nach der urhebräischen Sprache, aber der allmächtige Inswerksetzer der Beschlüsse, welche die Liebe und Weisheit oder Vater und Sohn in Gott ins Werk zu setzen beschlossen haben, und heiße als Solcher „der Heilige Geist“.

9. In Meinem Namen „**Jesus**“ seht ihr daher den Gott Jehova repräsentiert, Der im alten Bunde mehrere Tausendmal genannt wird. Es ist somit bloß der Na-

³⁹⁾ Johannes I. 4, 8, 16; Johannes 14, 9; ⁴⁰⁾ Korinter I. 1, 24; ⁴¹⁾ 1. Korinter 1, 24; ⁴²⁾ Korinter I. 1, 24; ⁴³⁾ Johannes 18, 37; Matthäus 28, 18;

me gewechselt worden, aber es ist derselbe Gott, der im alten Bunde genannt wird. Dieser Wechsel ist ein Irrtum, teils weil in der griechischen Bibel statt Jehova **Kyrios**, verdeutscht „Herr“ gedruckt steht, teils weil man das Wort Gottessohn noch nie richtig verstanden hat, daß dieser Name ein göttlicher Entsprechungsname, ein Hieroglyph für Jehovas allweisen Verstand und Allkraft ist.

10. In Meinem Namen Jesus ist die ganze Gottheit verkörpert und repräsentiert. In dem hebräischen Namen Jesus ist Jehova als Erlöser von der Erbsünde genannt, der oft in den Prophetenbriefen genannt wird, die man aber falsch deutet. Wer aus diesen lichtvollen Aufklärungen seinen wahren Gott in Mir Jesus nicht erkannt hat, der ist tief zu bedauern. (Diktat durch F. Schumi)

Jesus gibt Seinen Jüngern zu ahnen, daß Er ihr Gott Jehova ist

Lukas 10, 23. Ich sagte zu Meinen Jüngern: Selig sind die Augen, die da sehen, was ihr sehet. 24. Ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr sehet, und hören was ihr höret und haben es nicht gesehen.

Aufklärung: Damit sagte Ich Jesus durch die Blume, daß Meine Jünger Mich als Messia, den Jehova von Sinai unter Menschen als schaubaren Gott wandeln sehen.

Jesus sagt durch die Blume, daß Er Jehova ist

3435 n. Adam, o. 716 v. Christus, 25. Oktober, Nain. Jehova prophezeit, daß Er dereinst Selber Seine Kinder lehren wird.

Jesaja 54, 13. Israel, alle deine Kinder werden vom Jehova Selbst gelehrt, und ein großer Friede wird deinen Kindern (nach der Tilgung der Erbsünde werden.)

Aufklärung: Unter Israel ist die göttliche Weisheit in Messia gemeint, zu der Gottvater Jehova spricht.

3549 n. Adam, 602 v. Christus, 30. November, Jerusalem. Jehova prophezeit die Aufrichtung des neuen ewigen Bundes für Berufene und Auserwählte und daß Er in jener Zeit in eigener Person Seine Kinder lehren wird.

Jeremia 31 - 31, Siehe, es kommt die Zeit, spricht Jehova, da will Ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen.

32. Nicht wie der Bund gewesen ist, den Ich mit ihren Vätern machte, da Ich sie bei der Hand nahm, daß Ich sie aus Ägyptenland führete; welchen Bund sie nicht gehalten haben, und Ich sie zwingen mußte, spricht Jehova:

33. Sondern das soll der (neue) Bund sein, den Ich mit dem Hause Israel (d. h. mit den Berufenen) machen will nach dieser Zeit, spricht Jehova: Ich will Mein Gesetz in ihr Herz geben (d. h. die zwei Liebesgebote in ihnen erwecken), und in ihren Sinn (die Pflicht zum Wirken der Nächstenliebe) schreiben; und sie sollen (durch die Liebestätigkeit) Mein Volk sein, so will Ich ihr Gott sein.

34. Und wird keiner (der Kinder Gottes) den anderen, noch ein Bruder den anderen (ohne Ernst) lehren und sagen: „Erkenne Jehova“, sondern sie sollen Mich alle kennen, beide, klein und groß, spricht Jehova. Denn Ich will ihnen ihre Missetat vergeben, und ihrer (Erb-) Sünde nimmermehr gedenken.

Johannes 6, 45 (Jahr 24, 4. April zu Kapernaum.) Ich Jesus sagte zu Meinen Zuhörern: Es steht im Jesaia und Jeremia geschrieben: Es werden alle Menschen vom Jehova Selbst gelehret sein. Wer es nun höret vom Vater und lernet es (zu erfüllen), der kommt zu Mir.

Aufklärung: Ich Jesus sprach und machte sie aufmerksam, daß Jehova einst also prophezeite, daß Er Selber in eigener Person Seine Kinder lehren wird und sagte: „Wer es nun höret vom Vater (d. h. von Mir Jehova) und lernet es (zu erfüllen), der kommt zu Mir“, womit durch die Blume ihnen die Sinne zu erwecken versucht wurde: Ich bin derselbe Vater Jehova, der einst das prophezeite, weil Ich euch sagte: „Der kommt zu Mir“, daher zu Gott Jehova, da Ich euer Vater Jehova bin.

**Jesus spricht durch die Blume und sagt,
daß Er Gott Jehova ist**

Lukas 21, 33 (32, 3. VIII:) „Himmel und Erde werden vergehen; aber Meine Worte vergehen nicht“.

Aufklärung: Damit sagte Ich, daß Ich Gott Jehova bin, weil von Ewigkeit in Ewigkeit⁴⁴⁾. Da Mein Wort Ich Selber bin (Johannes 1, 1.) daher in Ewigkeit dauernd. Ich Jehova kann nicht vergehen, da Ich Selber die Welt vorstelle, deshalb kann auch Mein Wort nicht vergehen. Cf. Matthäus 5, 18. (Meiner neuen Bibel), allwo die nähere Erklärung zu Lukas 21, 23. ist.

Gottes alleiniges Vorrecht, Sünden zu vergeben

Jahr 23, 14. September, Kapernaum. Der Menschensohn Jesus gibt kund, daß Er das Recht und die Macht hat, die Sünden zu vergeben wie Gott, womit Er ihnen andeutete, daß Er ihr Jehova, der Heilige Israels sei; aber sie verstanden Seine Worte und Handlung nicht zu deuten.

1. Markus 2, 1. Und über etliche Tage ging Er wiederum nach Kapernaum; und es ward ruchbar, daß Er im Hause des Zebedäus war.

2. Und alsbald versammelten sich viele, also daß sie nicht Raum hatten auch draußen vor der Tür; und Er sagte ihnen das Wort.

3. Und es kamen etliche zu Ihm, die brachten einen Sichtbrüchigen, von Vieren getragen.

4. Und da sie nicht konnten zu Ihm kommen vor dem Volk, deckten sie das Dach auf, da Er war, und gruben es auf, und ließen das Bette hernieder, da der Sichtbrüchige innen lag.

5. Da aber Jesus ihren Glauben sah, sprach Er zu dem Sichtbrüchigen: Mein Sohn deine Sünden sind dir vergeben.

6. Es waren aber etliche Schriftgelehrte, die saßen allda, und gedachten in ihrem Herzen:

7. Wie redet dieser solche Gotteslästerung? Wer kann Sünden vergeben denn allein Gott?

8. Und Jesus erkannte alsbald in ihrem Geiste, daß sie also gedachten bei sich selbst und sprach zu ihnen: Was gedenket ihr solch Arges in euren Herzen?

⁴⁴⁾ Daniel 7, 14; Hebräer 13, 8; Offenbarung. 11, 15. - 17; 1, 8. 11. oder „Ja- bu-sim-bil“;

9. Was ist leichter, zu dem Sichtbrüchigen zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder: Stehe auf, nimm dein Bette, und wandle?

10. Auf daß ihr aber wisset, daß der Menschensohn Macht hat, zu vergeben die Sünden auf Erden sprach Er zu dem Sichtbrüchigen:

11. Ich sage dir, stehe auf, nimm dein Bette und gehe heim!

12. Und alsbald stand er auf, nahm sein Bette, und ging hinaus vor allen, also daß sie sich alle entsetzten, und priesen Gott und sprachen: Wir haben solches noch nie gesehen.

Jesus bezeichnet Sich Gott Jehova in Messia

Johannes 10, 1 - 30. Bei der Rede über den guten Hirten, geschah es, daß die Juden Mich umringten und sagten: Wie lange hältst Du unsere Seele in Unwissenheit? Wenn Du Messia bist so sage es uns frei heraus! Da antwortete Ich ihnen: Ich habe es euch gesagt (Johannes 6, 36), aber ihr glaubtet es Mir nicht. Die Werke, die Ich in Meines Vaters (d. h. Meiner Liebe) Namen wirkte, diese sind es, die das Zeugnis für Mich ablegen. (Johannes 5, 36. 37.) Denn Ich und der Vater sind Eins.

Da huben sie Steine auf, um Mich zu steinigen. Da Meine Zeit noch nicht da war, um leiblich umgebracht zu werden, und dieses nur dann geschehen konnte, wenn Ich es zuließ (Johannes 10, 17. 18.) blieb Ich unerschrocken stehen und fing an zu ihnen zu sprechen:

Ich habe euch viele gute Werke durch die Kraft Meines Vaters (d. h. Meiner Liebe) gezeigt, wegen welches wollet ihr Mich steinigen? Da antworteten sie Mir: Nicht wegen eines der guten Werke steinigen wir Dich, sondern wegen der Gotteslästerung; und weil Du doch ein Mensch bist, Dich aber Selber zu Gott machst.

Hier ersieht man doch genau, daß Ich Mich für Gott bezeichnete, denn sonst hätten die Juden nicht gesagt, daß Ich Mich Selber zu Gott mache!

Da Ich sagte: „Ich und der Vater sind Eins“ und die Juden bezeichneten den Jehova als ihren Vater, cf. Jesaja 63, 16; Jeremia 3, 4. 19; 31, 9; Maleachi 1, 6; 2, 10 usf. somit sagte Ich: Ich und Jehova euer Gott sind Eins und Dasselbe.

Jesus bezeichnet Sich Gottvater Jehova in Messia

Johannes 12, 44. Jesus aber rief und sprach: Wer an Mich glaubet, der glaubet nicht an Mich, sondern an Den, Der Mich gesandt hat.

45. Und wer Mich siehet, der siehet Den, Der Mich gesandt hat.

Aufklärung: Diese zwei Verse besagen, daß Meine Gestalt nicht die gemeinte des Propheten Jesus von Nazareth ist, sondern daß Ich Jehova, der Gott Israels bin; denn Ich sagte bei Johannes 3, 16 - 18, daß Ich Gottessohn bin; bei Johannes 14, 10. sagte Ich aber, daß Gottvater Jehova in Mir wohnt. Wer hat aber das je gehört, daß ein Vater im Leibe seines Sohnes wohnt!? Hier bleibt euch nichts anderes übrig, als der heiligen Schrift zu glauben, daß Ich Gottesweisheit bin, die doch im Kopfe des Gottvaters sein wird! ⁴⁵⁾, da aber Gott die Liebe ist ⁴⁶⁾ und die Liebe immer im Herzen wohnt, so wird Mein Gottvater Jehova wohl nichts anderes sein als Meine eigene Liebe in Meinem Herzen.

Die angeführten Worte sind entscheidend, denn Ich sprach immer, daß Mich Mein Vater gesandt hat und daß dieser ihr Gott ist, der Jehova heißt.

Darum gab es viele Streitigkeiten zwischen Mir und den Zuhörern, da sie Mich doch für einen Menschen betrachteten, während Ich nach Meiner Aussage Gott sein mußte, aber nicht direkt aussagen durfte, daß Ich ihr Gott von Sinai, der gewaltige Jehova bin; denn da wäre es aus gewesen: Sie hätten Mich zu steinigen angefangen, und da hätte Ich Meine Allmacht zeigen müssen, daß Ich tatsächlich ihr Gott Jehova bin.

Wäre es nun so weit gekommen, dann hätte Ich sie um ihre geistige Freiheit des Glaubens gebracht, sie hätten sich zu Boden geworfen auf ihr Angesicht und hätten Mich in Angst und Schrecken angebetet; aber dann auch gewiß nicht gekreuziget, wofür Ich eben auf die Erde stieg und Mensch wurde, um für die Erbsünde leiden und sterben zu können und so die Menschen mit Mir Selbst zu versöhnen und ihnen die verlorene Kindschaft Gottes wieder zu geben ⁴⁷⁾.

Diese Worte bei Johannes 12, 44. 45. sind so hoch und entscheidend, daß kein besseres Zeugnis gegeben werden kann: denn wenn ihr saget: Gott hat Ihn gesandt,

⁴⁵⁾ Lukas 7, 35; Matthäus 11, 19; 1. Korinther 1, 24; Sprüche 8, 30; ⁴⁶⁾ 1. Johannes 4, 8. 16; ⁴⁷⁾ Die große Aufklärung darüber ist im Buche „Die Kriege Jehovas“;

so saget ihr: Ich habe Mich Selber gesandt; oder ihr verkennet Mich, daß Ich Gott bin, wenn ihr denket, daß Mich ein anderer Gott gesandt hätte. Es gibt nur einen Gott und dieser ist unteilbar, darum wird unter Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist in einer Person verstanden, somit muß Ich doch mit diesen Worten gesagt haben: Ich, Gott der Liebe, der Weisheit und der Allmacht habe Mich Selber gesandt. Aus dieser Tatsache geht hervor, daß Ich Jesus am Palmensonntag am 21. März im Jahre 26 ganz frei und offen bekannte: Ich bin nur äußerlich Mensch, innerlich aber Jehova Zebaoth in Messia und stehe vor euch als **schaubarer Gott**. (Vergleiche den Psalm 24, 7. - 10.)

Wer Mich, Jesus, aufnimmt, der nimmt den Gottvater auf

Johannes 13, 20. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wer aufnimmt, so Ich jemanden senden werde, der nimmt Mich auf; wer aber Mich aufnimmt, der nimmt Den auf, Der Mich gesandt hat.

Johannes 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet, daß Er Seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Johannes, 17, 1. Und Jesus hub Seine Augen auf gen Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist hier, daß Du Deinen Sohn verklärest, auf daß Dich Dein Sohn auch verkläre;

Das ist aber das ewige Leben, daß sie Dich, Der Du allein wahrer Gott bist, und Den Du gesandt hast, Jesum Messiam, erkennen.

Aufklärung: Diese Verse sprechen klar, wenn man die hier aufgelegten Beweise berücksichtigt, worin Ich Mich als Gottvater kundgab, daß Ich entschieden Jehova sein muß, der der dreieinige Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist in Meiner Person ist.

Niemand kommt zum Vater denn durch Mich

Meine Kinder, die vorangestellte Beweisführung ist so klar, und unwiderlegbar, daß kein ehrlicher Mensch, der Mich Jesus anerkennt und liebt, noch zweifeln wird, daß Ich Jehova Zebaoth, oder Elohim der heilige Geist der Schöpfung bin.

Nachdem die Beweise für Meine Persönlichkeit unwiderlegbar vorliegen, so ist dann dieser letzte und Hauptbeweis zur Seligkeit leicht zu verstehen, darum lege Ich noch die letzte Beweisstelle erklärt vor:

Johannes 14, 6: Ich Jesus bin der Weg, (durch Meine Gebote von Sinai) Ich bin die Wahrheit (oder Gott); Ich bin das (ewige) Leben (oder Gott in Seiner Vaterliebe zu Seinen Kindern.)

Jesus nennt Sich Selber Gott Jehova Zebaoth

Ich wiederhole: Beim letzten Abendmahl sagte Ich Jesus nach Johannes 14, 6: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben und niemand kommt zum Vater denn durch Mich.

In diesen wenigen Worten ist die Gottheit Christi vollkräftig begründet, weil der Weg Christi die Tugenden und Eigenschaften Gottes sind, aus welchen die zehn Gebote sprechen; denn als Mich der reiche Jüngling fragte: Meister, was soll ich tun, um das ewige Leben zu erwerben? Da antwortete Ich ihm: Halte die Gebote! Die zehn Gebote Gottes werden aber in der Bibel auch 10 Worte genannt⁴⁸⁾. Das Wort Gottes ist aber nach Johannes 1, 1. 14 Gott Selber, Der nach dem alten Bunde Jehova Zebaoth heißt und dieses Wort ist in Mir Christus Selber Mensch geworden und hieß Gottessohn, was dasselbe als Gotteswort oder Gott bedeutet. Somit ist der Weg Christi, das Halten der Gebote Gottes.

Und wieder sind Daniel 4, 34 und Jeremia 10, 10, durch die Ich Gott sprach und Mein eigenes Ich als die ewige Wahrheit bezeichnete. Im Leibe Jesu heißt Gott das Wort und darum sagte Ich Jesus von Mir Selbst: Ich bin die Wahrheit und ebenda im Kapitel 17, Vers. 17 sagte Ich: Vater, Dein Wort ist die Wahrheit,

⁴⁸⁾ Moses II. 31, 18; 34, 28;

was soviel heißt als: Dein Wort ist der Mensch gewordene Gott Jehova Zebaoth und heißt Jesus oder Heiland und Erlöser; Er ist Christus oder König der Welt. Es fragt sich: Wer ist dann sonst der Geist der Wahrheit, als Ich Jesus Jehova Zebaoth? Ja, gewiß niemand sonst als Ich Jesus, da es nie einen anderen Gott als Jehova Jesus gab, wie euch die Quellen der Bibel lehren und beweisen.

Ich Jesus sagte aber auch, daß Ich **das Leben** bin, damit sagte Ich, daß eben Ich allein Gott bin, weil Gott das Leben des Weltalls und der Himmel nach Seiner Liebe Selber ist.

Schließlich sagte Ich: **Niemand kommt zum Vater denn durch Mich**. Was will das sagen? Seht, das heißt: Ich Jesus bin das Mensch gewordene Wort, das Wort Gottes ist aber Gott Selber und heißt **Jehova Zebaoth**, das heißt Gottvater, Herr der Heerscharen Seiner Kinder in der Welt und im Geisterreich; daher kann niemand zu Gott dem Vater in das Neu-Jerusalem als Sein Kind gelangen, der das Wort oder das Gebot Gottes nicht erfüllt und Jesum als dieses Wort für denselben Gottvater ansieht, der die Welt erschaffen, die zehn Gebote auf Sinai gegeben und in Seinem fleischlichen Leibe, Mensch geworden ist. Weil Gott in Seiner reingeistigen Gestalt niemand sehen und leben kann⁴⁹⁾, da Ich ein verzehrendes Feuer⁵⁰⁾, der Liebe bin⁵¹⁾. Also viel hochgeistigen Inhalts haben die Worte beim letzten Abendmahl: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, und niemand kommt zum Vater, denn durch Mich.

Zwei Gottes Urteile

Hebräer 4, 12. Petrus sagte: Das Wort Gottes ist ein Richter der Gedanken und Sinne (daher auch des Glaubens, weil er das Resultat des Denkens und Begreifens der Tatsache ist.)

Johannes 12, 48. Jesus sagte: Wer Mich verachtet und nimmt Meine Worte nicht auf, der hat schon Den, Der ihn richtet; das Wort, welches Ich geredet habe, das wird ihn richten am jüngsten Tage.

Diese zwei Zitate des neuen Bundes sagen euch unzweideutig, daß wer Meinen Worten nicht glaubet, oder wenn er sich erlaubt Meine Aufklärung als nicht so zu verstehen, zu erklären, daß er dann dorthin kommt, wo die großen Verbrecher an der Hochheiligkeit Gottes hinkommen.

⁴⁹⁾ 2. Moses 33, 20; ⁵⁰⁾ 5. Moses 4, 24; ⁵¹⁾ 1. Johannes 4, 8, 16;

Denn der Erklärer Meiner vorliegenden Worte bin Ich Gott Selber, und Mein Wort ist hoch heilig und daher außer Widerspruch!!!

Jesus betont ausdrücklich, daß Er Selber Gottvater ist, dessen Name Jehova Zebaoth heißt.

Johannes 14, 7. Jesus sprach beim letzten Abendmahl zu Seinen Jüngern: Wenn ihr Mich kennet, so kennet ihr auch Meinen Vater. Und von nun an kennet ihr Ihn, und habt Ihn gesehen.

8. Spricht zu Ihm Philippus: Herr, zeige uns den Vater, so genüget uns.

9. Jesus spricht zu ihm: So lange bin Ich bei euch, und du kennest Mich nicht? Philippus! Wer Mich siehet, der siehet den Vater; wie sprichst du denn: Zeige uns den Vater?

10. Glaubest du nicht, daß Ich im Vater, und der Vater in Mir ist? Die Worte, die Ich zu euch rede, die rede Ich nicht von Mir Selbst. Der Vater aber, der in Mir wohnt, Derselbe tut die Werke.

Damit sagte Ich Jesus, daß Ich keinen anderen Vater zeigen kann, da es außer Mir Jesus keinen anderen himmlischen Vater gibt.

Sehet, mit dieser Antwort habe Ich unwiderlegbar klar und entscheidend gesagt, daß Ich Gottvater Jehova bin, da Gott als Vater nur unter dem Namen Jehova besteht.

Jeder der die Bibel gründlich kennt und nicht beschränkten Begriffes ist, wird durch die Prophezeiung bei Jesaia erkennen, daß Ich die Wahrheit gesprochen habe; weil sich diese Meine Antwort mit der Prophezeiung bei Jesaia 7, 14; 9, 5. deckt und als wahr kennzeichnet.

Der Vater Jehova wohnt im Herzen Jesu

Johannes 14, 10. Philippe! Glaubst du nicht, daß Ich im Vater, und der Vater in Mir ist? Die Worte, die Ich zu euch rede, die rede Ich nicht von Mir Selbst. Der Vater aber, der in Mir wohnt, derselbe tut die Werke.

Aufklärung: Hier sind zwei Beweise, die Mich als Vater bezeichnen: 1. Wohnt Gott Vater in Mir; 2. Wohne Ich Jesus im Vater. Daß diese Redeweise, wenn ihr sie so nehmet, wie sie geschrieben steht, der barste Unsinn wäre, ist selbstverständlich, denn wie kann der Vater im Sohne und der Sohn zugleich im Vater wohnen? Das Ungereimte, die Bibel materiell zu nehmen, und die Worte wie sie klingen zu glauben, ist hier für jeden ersichtlich; wie aber dann? Johannes lehrt: Gott ist die Liebe; wenn aber das, so muß die Liebe zugleich den Sinn innehaben: Vater, weil Gott als Schöpfer ein Vater alles Geschaffenen ist, und da es an vier Stellen der Bibel heißt, daß durch Mich Jesus als Weisheit und Kraft in Gott alles erschaffen ist, so muß doch Meine Liebe der Vater sein und es ist tatsächlich so: der Vater wohnt in Mir, da Ich aber auch in Meiner Weisheit voll Liebe geworden bin, war Ich durch diese Meine Liebe im Vater (in der Liebe) und die Liebe durch ihre Liebe in Mir, in Meiner in die Liebe übergegangenen Weisheit.

Jesus sagt, daß Ihn der Vater gesandt hat

Johannes 8, 28. Da sprach Ich zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, daß Ich es sei, und nichts von Mir Selber tue, sondern, wie Mich Mein Vater gelehret hat, so rede Ich.

29. Und Der Mich gesandt hat, ist mit Mir. Der Vater läßt Mich nicht allein; denn Ich tue allezeit was Ihm gefällt.

30. Da Er solches redete, glaubten viele an Ihn.

Aufklärung: Ich durfte diesmal nicht so apodiktisch sagen wie andere Male, daß der Vater in Mir wohnt, oder wie Ich Meinen Jüngern beim letzten Abendmahl vollkräftig sagte, und daß der Vater Meine Liebe in Gott bedeutet, sonst hätten sie Mich wegen Gotteslästerung zu steinigen angefangen, daher mußte Ich durch verhüllte Worte sagen, was sie frei ausgesprochen, weder verstehen noch vertragen konnten.

Die Liebe des Vaters und Sohnes als ein vereinigtes Tugendwesen

Johannes 10, 37. Tue Ich nicht die Werke Meines Vaters, so glaubet Mir nicht;

38. Tue Ich sie aber, glaubet doch den Werken, wollt ihr Mir nicht glauben, auf daß ihr erkennet und glaubet, daß der Vater in Mir ist, und Ich in Ihm.

Diese letzten Worte nicht geistig erfasst, würden wie bereits erklärt, den größten Unsinn einer Lehre ergeben; denn wie könnte der Leib eines Vaters im Leibe des Sohnes wohnen? Und wie der Leib des Sohnes im Leibe des Vaters?

Der Vater Jehova ist bei Mir (und in Mir)

Johannes 16, 32. Siehe, es kommt die Stunde, und ist schon gekommen, daß ihr zerstreuet werdet, ein jeder in das Seine, und Mich allein lasset. Aber Ich bin nicht allein; denn der Vater ist bei Mir. (Weil in Mir als Liebe wohnend⁵².)

Der Sohn Gottes als Gottvater Selber

Johannes 5, 19. Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Der Sohn kann nichts von Ihm Selber tun, sondern was Er siehet den Vater tun; denn was Derselbe tut, das tut gleich auch der Sohn.

20. Der Vater aber hat den Sohn lieb, und zeigt Ihm alles, was Er tut; und wird Ihm noch größere Werke zeigen, daß ihr euch verwundern werdet.

21. Denn wie der Vater die Toten auferweckt, und machet sie lebendig, also auch der Sohn machet lebendig, welche Er will.

22. Denn der Vater richtet niemanden, sondern alles Gericht hat Er dem Sohn gegeben.

23. Auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, Der Ihn gesandt hat.

Diese Worte finden ihre Rechtfertigung in der dreimaligen Erweckung von Toten. Zuerst war die Tochter des Synagogenobersten von Kapernaum Jairus, dann der Jüngling von Nain und drittens die großartige, nur dem Gott mögliche Erweckung eines Menschen, der schon stark in Verwesung und in die Gruft gelegt war, und das war der Lazarus von Bethanien.

⁵²⁾ Johannes 14, 9. 10; Johannes I. 4, 8. 16;

Wäre Ich bloß ein Mensch gewesen, so hätte Ich Gott gedankt für Seine Hilfe, allein Ich verlangte die gleiche Verehrung dafür, wie sie selbe dem Vater darbrachten. Wäre das nicht eine große Anmaßung gegen Gott Vater, wenn Ich Selber durch die Alliebe der Vater gewesen wäre? Ich sagte ja Selber: der Vater ist größer als Ich (Johannes 14, 28.) und doch verlangte Ich die gleichen Rechte von Menschen für Mich, die sie dem Gottvater verpflichtet zu erfüllen waren, was ein Beweis mehr ist, daß der Vater nicht bloß in Mir wohnte, sondern daß Er Selber Meine Liebe war, die Ich, die Weisheit Gottes, so oft Vater nannte.

Jesus sagt, daß Er der Messia Jehova Zebaoth ist

Johannes 5, 36. Ich Jesus habe ein größeres Zeugnis denn Johannis Zeugnis; denn die Werke, die Mir der Vater gegeben hat, daß Ich sie vollende, die Ich tue, zeugen von Mir, daß Mich der Vater gesandt hat.

Johannes 6, 36. Ich habe es euch gesagt, da ihr Mich (den Messia Johannes 5, 36) gesehen habt, und glaubet doch nicht (daß Ich es bin.)

Johannes 8, 23. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr seid von unten, Ich bin von oben her; ihr seid von dieser Welt, Ich bin nicht von dieser Welt.

24. So hab Ich euch gesagt (Johannes 5, 36; 6, 36), daß ihr sterben werdet in euren Sünden; denn so ihr nicht glaubet, daß Ich es sei (nämlich der Messia), so werdet ihr sterben in euren Sünden.

Aufklärung: Unter Messia ist aber die Menschwerdung Gottes Jehovas Zebaoth prophezeit worden. Lies Maleachi 3, 1; 4, 5; Johannes 1, 1. 14; Matthäus 17, 1. - 5; Moses 1. 3, 15; Jesaja 7, 14; 9, 5; Micha 5, 1; Jesaja. 40, 3; Johannes 1, 23; Psalm 24, 7. - 10.

Jehovas Name nach Seiner Menschwerdung: Jesus d. h. Jehova-Metter.

3433 n. Adam, 718 v. Christus, 24. Juli Nain.

Jesaja 52, 6. Zu derselben Zeit soll Mein Volk Meinen Namen kennen, denn Ich Jehova bin es, Der da spricht: Hier bin Ich Jehova (in Messia Jesus.)

Aufklärung: Weil die Einen meinten: Jesus ist der große Prophet (Moses V. 18, 18); andere aber sagten: Er ist Messia (Johannes 7, 40. 41.) darum sagte Ich Ihnen, daß Ich es bin, Den sie erwarten. (Johannes 6, 36; Maleachi. 3, 1) Da die Prophezeiungen über den ankommenden Messia dahin lauteten, daß Messia Jehova Zebaoth wird, darum sagte Ich den sich fragenden Juden, daß Ich der Messia sei; weil aber sie das nicht glaubten, werden sie in der Sünde des Unglaubens und Welttums sterben. (Johannes 8, 24.)

Johannes 10, 22. Es war aber Kirchweihe zu Jerusalem, und war Winter.

23. Und Jesus wandelte im Tempel in der Halle Salomos.

24. Da umringten Ihn die Juden, und sprachen zu Ihm: Wie lange hältst Du unsere Seelen auf? Bist Du Messia, so sage es uns frei heraus.

25. Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubet nicht. (Johannes 5, 36; 6, 36; 8, 24) Die Werke, die Ich tue in Meines Vaters Namen, die zeugen von Mir.

Aufklärung: Diese Stelle der heiligen Schrift stützt sich auf Meine frühere Aussage bei Johannes 6, 36, daß Ich Messia, der König Israels bin. Allein die Juden verstanden die Schrift nicht, sie dachten immer auf irdische Vorteile und irdische Königsherrschaft, daher entfiel ihnen die Hauptsache, nämlich, daß Jehova Zebaoth sagte, daß Er Selber kommen werde: darum das Mißverständnis und der Unglaube. Man vergleiche die Stellen bei Micha 5, 1; Jesaja 9, 5 [6]; 40, 3; Psalm 24, 7. - 10.

Jesus sagt, daß die Wundertaten zeugen, daß Er Gottvater Jehova ist

Johannes 5, 36. Ich Jesus habe ein größeres Zeugnis denn Johannes' Zeugnis; denn die Werke, die Mir der Vater gegeben hat, daß Ich sie vollende, dieselben Werke, die Ich tue, zeugen von Mir, daß Mich der Vater gesandt hat.

37. Und der Vater, Der Mich gesandt hat, derselbe hat von Mir gezeugt. Ihr habt je weder Seine Stimme gehört, noch Seine Gestalt gesehen;

38. Und Sein Wort habt ihr nicht in euch wohnend, denn ihr glaubet Dem nicht, Den er gesandt hat.

39. Suchet in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben drinnen; und sie ist es, die von Mir zeuget.

Johannes 10, 25. Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubet nicht. Die Werke, die Ich tue in Meines Vaters Namen, die zeugen von Mir.

37. Tue Ich nicht die Werke Meines Vaters, so glaubet Mir nicht.

38. Tue Ich sie aber, glaubet doch den Werken, wollt ihr Mir nicht glauben, auf daß ihr erkennet und glaubet, daß der Vater in Mir ist, und Ich in Ihm.

Johannes 14, 10. Der Vater aber, der in Mir wohnt, Derselbe tut die Werke.

11. Glaubet Mir, daß Ich im Vater, und der Vater in Mir ist; wo nicht, so glaubet Mir doch um der Werke willen.

Aufklärung: Ich habe Mich auf Meine Wunderheilungen und andere von Mir gewirkten Wunder berufen, welche, wie ihr an den diesbezüglichen Beweisführungen (im Buche **Jehova** Jesus) ersehet, übermenschliche Allmacht in Mir wohnend bekundeten, und Ich betonte, daß diese der Gottvater **Jehova** wirkt, der als Liebe in Mir wohnt. Allein, Ich hob hervor und sagte, daß auch Ich Jesus in Gott Vater **Jehova** wohne, was eben besagt, daß Ich durch Meine Liebe als Weisheit **Jehovas** in der Liebe des Vaters wohne und daher mit Ihm eines Sinnes und eines Wesens als Liebe bin laut Johannes I. 4, 8. 16.

Die Juden sagten: Er macht Sich Selbst Gott gleich

Die Juden erfaßten Meine Worte richtig, daß Ich Mich für Gott gleich, somit für **Jehova** herausgab.

Johannes 5, 1 - 47. Die Juden trachteten nicht bloß deshalb Mich zu töten, weil Ich durch das Heilen eines Kranken den Sabbat brach, sondern auch darum, weil Ich sagte: Mein Vater wirkt bis her und Ich wirke auch, wobei Ich fortwährend Gott als Meinen Vater bezeichnete, und dadurch Mich Selbst Gott gleich machte. Also faßten die Juden Meine Worte richtig auf und sie irrten sich nicht.

Ich bin der Anfang oder Gott

Johannes 8, 25. Die Juden fragten Mich: Wer bist Du denn? Und Ich antwortete ihnen: „Der Anfang“, der zu euch redet.

Aufklärung: Unter Anfang aber wird Jehova Elohim, der Schöpfer der Welt verstanden, da Ich Jehova Elohim der Anfang aller Anfänge bin, daher kann nichts entstehen, wenn nicht Ich Gott es zulasse oder es Selber zustande bringe. Die Welt-schöpfung war einst nicht da, sondern noch in Atomen befindliche Luft. Diese habe Ich verdichtet, verhärtet und daraus Wasser, Erde, Steine und alles was ist, ge-schaffen.

Jesus, der König Zions

3108 n. Adam, 1043 v. Christus, 21. Mai, Jerusalem. Jehova prophezeit über Seine künftige Mission auf Erden als Messia der Gotteslehre.

Psalm 2, 6. Ich Jehova habe (Jesum), Meinen König gesalbt auf Meinem heiligen Berge Zion.

Aufklärung: Der König auf dem heiligen Berge Zion (lies Sion) bedeutet Gott Zebaoth als Weisheit des Gottvaters Jehova, daher göttlicher Religionslehrer.

Jesus nennt Sich Gott, weil der Herr vom Himmel

Ich Jesus sprach zu Nikodemus und machte ihn aufmerksam, daß Ich der Herr vom Himmel bin.

Johannes 3, 13. (Nikodemus! passe auf Meine Worte): Niemand fährt gen Himmel als Der, Der vom Himmel hernieder gekommen ist, nämlich der Menschensohn, Der im Himmel ist.

Aufklärung: Mit diesen Worten sagte Ich, daß Ich vom Himmel herabkam, wieder hinauf gehe und daß Ich im Geiste stets im Himmel bin. Dieses war aber nur eine in die Entsprechung gehüllte Rede, daß Ich Gott bin, weil Gott durch Seine Liebe den Himmel im Herzen bildet, wo Er als Geist Gottes wohnt.

Ich bin das Licht der Welt

Da Gott Jehova Zebaoth Selber das Licht ist⁵³⁾, Dieser aber gab die zehn Gebote und die zwei Liebesgebote und die ganze Lehre, welche Ich als Jehovaretter von Golgatha in Messia lehrte, somit bedeutet: „Ich Jesus bin das Licht der Welt“⁵⁴⁾ soviel als: Ich Jesus bin Gott der Erlöser von Golgatha Jehova Zebaoth, dein Gesetzgeber von Sinai, daher dein Lehrmeister und Richter im Gesetze⁵⁵⁾ Meiner Lebensvorschriften für die Kinder der Welt.

Jesus sagte den Juden, daß Er Gott Jehova ist, der ihnen die Propheten sendet

Matthäus 23, 34. Ich sagte den Zuhörenden, daß Ich die Propheten und Weisen der Juden sende.

Damit sagte Ich durch die Blume gesprochen, aber unzweideutig klar heraus, daß Ich ihr Gott Jehova bin, denn dieser hat sie gesandt, und doch verstanden sie Mich nicht!

Jesus ist der Gesetzgeber von Sinai

Die Gesetze Gottes gab Jehova durch Seinen allweisen Verstand⁵⁶⁾ der die Weisheit Gottes⁵⁷⁾ und daher der Rat Gottes genannt wird⁵⁸⁾.

⁵³⁾ 1. Johannes 1, 5; ⁵⁴⁾ Johannes 8, 12; ⁵⁵⁾ Johannes 12, 48; ⁵⁶⁾ Sprüche 8, 14; ⁵⁷⁾ Matthäus 11, 19; Lukas 7, 35; 1. Korinther 1, 24; ⁵⁸⁾ Jesaja 9, 5;

Es ist selbstverständlich, daß Ich das Gesetz von Sinai⁵⁹⁾, das sonst Dekalogos d. h. Zehn Worte⁶⁰⁾ heißt, durch Meinen allweisen Verstand gab, der das Wort Gottes⁶¹⁾ heißt und in der Menschwerdung Gottes Jesus der Messias⁶²⁾ genannt wird.

Darum sagte Ich auf dem Berge Garizim: „Ihr sollt nicht wähnen, daß Ich gekommen bin das Gesetz (von Sinai oder die Propheten (durch die Ich Jehova die Worte des Lebens für die Menschen gab,) aufzulösen; Ich bin nicht gekommen (das Gesetz) aufzulösen, sondern zu erfüllen. (Matthäus 5, 17.)

Nachdem Ich Jehova in Jesu sagte, daß Gott Vater das Gericht über die Menschen dem Sohne, der des Vaters Seine Weisheit und Rat ist, übergab (Johannes 5, 22), sagte Ich nach Johannes 12, 48: Wer Mich Jesus verachtet, und nimmt Meine (göttlichen) Worte (die Ich durch Propheten und Selber persönlich sprach), nicht auf, der hat schon Den, Der ihn richtet; das Wort, welches Ich geredet habe (als Gott), das wird ihn richten am jüngsten Tage (als er aus der Welt ins Geisterreich kommen wird.)

Diese Beweise klären euch auf, daß Ich Jesus euer Gesetzgeber bin und daß Ich dann entschieden auf das Halten Meiner Gebote bestehe und sie erfüllt sehen will. Machet euch daher keine Täuschungen, wie sie so viele sich machen, indem sie sagen: Gott Vater straft nicht denn Er ist die Liebe.

Ja, der Vater als Liebe in Gott straft nicht, sondern Seine Weisheit straft und das ist euch durch den alten und neuen Bund klar gesagt, darum seid Hörer und Täter Meines Gesetzes, damit ihr euch nicht selbst betrügen werdet! Die Rechtfertigung vor Gott lehrt euch weitläufig, was ihr zu tun habt.

**Jehova spricht, daß außer Ihm Selbst keinen
Gott gibt, und daß somit nur vor Ihm Selbst
sich alle Knie zu beugen haben.**

3433 n. Adam, 718 v. Christus, 24. Mai, Main.

Jesaja 45, 21. Verkündiget, macht euch herzu und ratschlaget miteinander. Wer hat dies lassen sagen von alters her, und vorlängst verkündiget? Hab Ich's nicht getan, der Jehova? Denn es ist sonst kein Gott außer Mir. Ich Jehova bin ein gerechter Gott und Heiland; und ist kein anderer Gott und Heiland außer Mir.

⁵⁹⁾ 2. Moses 20, 1. - 18; ⁶⁰⁾ 2. Moses 31, 18; 34, 28; ⁶¹⁾ Johannes 1, 1; ⁶²⁾ Johannes 1, 14;

22. Wendet euch zu Mir, so ihr selig aller Welt Enden; denn Ich bin Gott und es gibt keinen anderen Gott mehr.

23. Ich schwöre bei Mir Selbst und ein Wort der Gerechtigkeit gehet aus Meinem Munde, dabei soll es bleiben: Mir Jehova sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen schwören,

24. Und sagen: Im Jehova habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Denn nur Solche werden zu Ihm kommen; aber alle, die Ihm widerstehen, müssen zu Schanden werden.

25. Denn im Jehova wird gerecht aller Same Israels, und wird sich Sein rühmen.

Paulus schrieb an die Philipper 2, 9. Gott hat Jesum erhöht, und hat Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

10. Das in den Namen Jesu sich beugen sollen alle derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind.

Aufklärung: Dieser Name heißt „Liebe“. Liebe bedeutet aber Gott (Johannes I. 4, 8. 16) dessen Name Jehova heißt. Die Tatsache, daß Paulus den Vers aus Jesaia 45, 21. - 25. rücksichtslos auf Christus Jesus überträgt, will etwas sagen; da er aber den Namen nicht anführt, weil nicht kennt, so ist da wohl deutlich zu ersehen, daß Ich Jehova ihm den Vers diktierte und erwähnte, daß Jesus Jehova ist, weil laut Jesaia 45, 21. - 24. außer Mir Jehova keinen anderen Gott und Heiland gibt und nur vor Jehova sich alle Kniee zu beugen haben und vor niemanden sonst. Dasselbe schreibt Paulus an die Römer 14, 11.

Jesus sagt, daß Er der heilige Geist der Wahrheit ist. Jesus verspricht und sendet Selber den heiligen Geist über Seine Jünger

Unwiderlegbar ist die Tatsache, daß wenn Ich, Jesus, bloß ein gewöhnlicher Mensch gewesen wäre, so hätte Ich die Verheißung der Sendung des heiligen Geistes Meinen Jüngern nicht machen können, weil die Erfüllung nicht von Mir, sondern von Gott abhängig gewesen wäre. Gleichzeitig wäre fraglich, ob Meine Jünger für diese große Gnade, die weder zuvor, noch nachher in der Geschichte der Welt so zahlreich vorkommt, reif dafür von Gott angesehen worden wären.

Aber ich sagte beim letzten Abendmahl, daß Ich Gottvater oder Jehova bin, weil Jehova als Liebe in Gott, in Mir wohnt⁶³⁾. Da Jehova die Wahrheit („Fels“) in Prophetenbriefen genannt wird und Ich Mich Gott oder Geist und Wahrheit⁶⁴⁾ nannte, so wahr doch Ich und niemand anderer der Geist der Wahrheit, der den Jüngern versprochen wurde⁶⁵⁾.

Da Ich der Verheißer zugleich der Erfüller war, sagte Ich, Meine Jünger tröstend: Ich werde euch nicht als Waisen lassen, sondern Ich will euch Selber den Geist der Wahrheit senden⁶⁶⁾; denn Ich komme Selber zu euch⁶⁷⁾ womit gesagt wurde: Ich selber werde der Geist der Wahrheit sein, der als Kraft von Oben⁶⁸⁾ über euch kommen und euch in göttliche Geisteszustände versetzen wird. Als Schluß zu dieser Verheißung ist Meine Verheißung am Himmelfahrtstage zu betrachten, da Ich zur Verheißung: Ich komme Selber als Geist der Wahrheit, zufügte: Und Ich bleibe bei euch bis ans Ende der Welt⁶⁹⁾. Daß dieses Bleiben bei euch Meinen Geist betraf, den Ich zu senden versprach, ersehet ihr aus Johannes 14, 16. - 18. wo es heißt, daß dieser Geist der Wahrheit auf ewig in den Aposteln bleiben wird.

Der Gottvater Jesus ist der geistige Bräutigam der Seele

Jesaja 54, 5. Seele, Der dich gemacht hat, ist dein Mann (in der Wiedergeburt des Geistes,) Jehova Zebaoth heißet Sein Name; und ist dein Erlöser (von der Erbsünde auf Golgatha, Er ist) der heilige in Israel, der aller Welt Gott genannt wird.

Lies dazu das Gleichnis von zehn Jungfrauen, wovon fünf fromme und fünf weltlich gesinnte darunter waren, erstere als Bräute Jesu, letztere als verlorene Töchter unter den verlorenen Söhnen der Kinder der Welt⁷⁰⁾.

Diese große Offenbarung, die Ich Jehova Zebaoth durch den Propheten Jesaja (54, 5) machte, bestätigte Ich dann durch den Apostel Paulus, der da sagt, das der Menschenleib ein lebendiger Tempel desjenigen, in jedem Menschen wohnenden heiligen Geistes Gottes ist, der Christi Fleischleib vom Tode erweckte⁷¹⁾.

⁶³⁾ Johannes 1. 4, 8. 16; Johannes 14, 9. 10; ⁶⁴⁾ Johannes 14, 6; ⁶⁵⁾ Johannes 14, 6. 17. 26; 15, 26; 16, 13. - 15; 17, 17; 1, 14; ⁶⁶⁾ Johannes 16, 7; ⁶⁷⁾ Johannes 14, 18; ⁶⁸⁾ Lukas 24, 49; ⁶⁹⁾ Matthäus 28, 20; ⁷⁰⁾ Matthäus 25, 1. - 13; ⁷¹⁾ 1. Korinther 3, 16. 17; 6, 19; 2. Korinther 6, 16; Römer 8, 11;

Jesus ist Gottvater Jehova

Johannis 6, 47. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wer an Mich glaubt, der hat das ewige Leben.

Beweise:

Der Glaube an Jesus, der selig macht, und das ewige Leben in sich faßt, ist derjenige Glaube, durch welchen man Mich Jesus für Gottvater Jehova anschaut. Für diese Wahrheit sprechen die hier angeführten Beweise:

Johannes 10, 30; 12, 46; 14, 9: „Ich und der Vater sind Eins; Wer Mich sieht, der sieht den Vater; denn Ich bin der Gottvater“; Jesaja 9, 6: Ich bin Jehova der Vater der Ewigkeit; Matthäus 4, 5. - 10: Satan! Versuche Jehova deinen Gott nicht, sondern bete Ihn an! Johannes 14, 6: Da Ich durch Meine Gesetze von Sinai der Weg, die Wahrheit und das Leben bin; somit Jehova Zebaoth, daher kommt niemand zum Vater, daher niemand in Himmel, und niemand in Neu-Jerusalem, der Mich nicht für Gottvater Jehova anerkennt. Wer Ohren hat, der höre!

Jesus Messias ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben

Johannes I. 5, 20. Johannis schreibt durch Jesu Inspiration: Wir wissen, daß der Sohn Gottes gekommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen, und sind in dem Wahrhaftigen, in Seinem Sohn Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

Da Gott nach Seiner Liebe Vater heißt⁷²⁾, die Liebe aber das Leben und der Himmel Selber ist, somit sagte Johannes, daß Ich Jesus Vater in Gott bin. Ja, daß Ich der dreieinige Gott bin und weil Gott nur Einer ist und dieser einzige Gott in der Person des Messias sich befindet, so sagte Johannes, weil Ich der wahrhaftige Gott bin, daß in Mir die heilige Dreieinigkeit repräsentiert ist, da diese nichts anderes, als die Liebe, Weisheit und Allmacht in Gott bedeutet.

⁷²⁾ Johannes I. 4, 8. 16;

Jesus sagte, daß Er mehr als Prophet und Gesandter Gottes ist, somit Gott Selber

Matthäus 12, 41. Ein Prophet ist ein Kind Gottes und gehört daher in den Götterrang⁷³⁾, weil er als Bevollmächtigter und Gesandter Gottes das Wort Jehovas predigte und Befehle Gottes vollzog. Ich Jesus aber sagte, daß Ich mehr sei als Jona, der Prophet und Gesandter Gottes an die Niniviten war, somit sagte Ich Jesus, daß Ich Gott Selber bin.

Jesus sagte: Ich bin mehr als Salomo

Matthäus 12, 42. Ich sagte den Pharisäern, daß; die Königin von Mittag (oder Reicharabien), vom Ende der Erde (der damals bekannten Welt) kam, um Salomos Weisheit zu hören und seine königliche Herrlichkeit zu sehen⁷⁴⁾ und setzte dazu: Und siehe, hier ist mehr denn Salomo.

Salomo war ein Prophet Gottes, und ein berühmter, reicher, mächtiger und der weiseste König der Welt. Da Ich sagte, daß Ich den Salomo übertreffe, wer sagte Ich denn, daß Ich bin? Es übertraf ihn nur Gott und sonst niemand, daher sagte Ich, daß Ich Gott Jehova bin, weil mehr als Salomo⁷⁵⁾.

Jesus, der Herr über den Tempel und Sabbath

Jahr 24, 9. August, Gilgal. Jesus sagt, daß der Menschensohn größer als der Juden Tempel zu Jerusalem und ein Herr über den Sabbath ist.

1. Markus 2, 28; Lukas 6, 5; Matthäus 12, 1. Zu der Zeit ging Jesus durch die Saat am Sabbath; und Seine Jünger waren hungrig, fingen an, Ähren auszu-raufen und aßen.

⁷³⁾ Psalm 82, 6; ⁷⁴⁾ Könige I. 10, 1. - 29; ⁷⁵⁾ Man vergleiche (cf.) Könige I. 3, 12;

2. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu Ihm: Siehe Deine Jünger tun, Was sich nicht ziemt, am Sabbat zu tun.

3. Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, da ihn und die mit ihm waren, hungerte?

4. Wie er in das Gotteshaus ging, und aß die Schaubrote, die ihm doch nicht ziemte zu essen, noch denen, die mit ihm waren sondern allein den Priestern?

5. Oder habt ihr nicht gelesen im Gesetz, wie die Priester am Sabbath im Tempel den Sabbat brechen, und sind doch ohne Schuld?

6. Ich sage aber euch, daß hier Der ist, Der auch größer ist, denn der Tempel.

7. Wenn ihr aber wüßtet, was das sei (Hosea 6, 6): „Ich habe Wohlgefallen an der Barmherzigkeit, und nicht am Opfer“, hättet ihr die Unschuldigen nicht verurteilt.

8. Der Menschensohn ist ein Herr auch über den Sabbat.

Aufklärung: Da der Tempel das Haus Jehovas war und dessen Priester die höchste Gewalt in geistiger Beziehung über die Juden von den Römern selbst anerkannt, hatten und ausübten und blos Gott Jehova über ihnen stand, so sagte Ich Jesus damit durch die Blume gesprochen: Ich sage aber euch, **daß hier Jehova, euer Gott, der Heilige Israels ist, der größer ist als euer Tempel samt euch.**

Das Gebot der Sabbathheiligung wurde von Gott Jehova unter Blitz und Donner am Berge Sinai gegeben und niemand durfte ein Gebot Jehovas unter der Strafe des Todes übertreten, so scharf hat dann Moses die Gesetze Gottes in Kraft gesetzt. Nun kam Ich Jesus als Menschensohn und sagte aus eigener Vollmacht, daß Ich **der Herr über den Sabbat** bin, somit Gott Selber: denn nur Gott, Der das Gebot gab, war der Herr über das Gebot Gottes. Diese Tatsache beweist, daß Ich Mich hier für Gott ausgab. Mich somit, durch die Blume gesprochen, sehr deutlich Gott Jehova Zebaoth nannte, und damit als schaubarer Gott kundgab.

Die Schrift gibt Zeugnis, daß Messias Gott Jehova ist

Im Jahre 23, am 18. Oktober, im Tempel zu Jerusalem. Ich sagte den Juden, die Mich wegen dem achtunddreißig Jahre Kranken, den Ich am Sabbath heilte, verfolgten, neben anderen Aufklärungen, folgende Worte:

Johannes 5, 39. Suchet in der Schrift; denn ihr meint, darin das ewige Leben zu haben; und diese ist es, die von Mir Zeugnis gibt⁷⁶⁾.

Es ist bekannt, daß der alte Bund nur vom Jehova spricht, dessen Worte das ewige Leben genannt werden. Nun bezog Ich all die Reden Jehovas auf Mich und sagte, daß die heilige Schrift von Mir Jesus spricht und zeugt, somit daß Ich das ewige Leben oder Gottvater Jehova bin. Diese Worte bedeuten ungewöhnlich viel, wer deren Inhalt fassen kann!

Jesus sagt, daß Er da war, bevor die Welt erschaffen wurde

Johannes 17, 5. Jesus sagt beim letzten Abendmahl: „Und nun verkläre Mich Du Vater bei Dir Selbst mit der Herrlichkeit, die Ich bei Dir hatte, ehe die Welt war," (nämlich als der allweise Verstand des Gottvaters⁷⁷⁾.)

Ehe, als Abraham ward, bin Ich (gewesen)

Johannes 8, 58: In einem Streite, den Ich mit den Juden im Tempel hatte, sagte Ich ihnen: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Eher als Abraham ward, bin Ich (gewesen").

Aufklärung: Abraham lebte vom Jahre 1978, 8. Oktober bis 2153, 8. November nach Adam; Ich sagte aber, daß Ich eher da war als Abraham. Damit habe Ich ein Alter von 2000 Jahren bezeichnet, daß Ich schon auf der Welt sei, und habe damit Meine Ewigkeit und Mein Allwissen kundgegeben; denn woher hätte Ich das gewußt, wenn Ich bloß ein Mensch gewesen wäre.

Zugleich sagte Ich: (Johannes 8, 56) Abraham, euer Vater, ward froh, daß er Meinen Tag sehen konnte; und freute sich. Zwischen Abrahams Tod und Meiner Menschwerdung sind 1991 Jahre verflossen und Abraham freute sich auf diesen

⁷⁶⁾ Maleachi 3, 1; Micha 5, 1; Jesaja 9, 5; 40, 3; Psalm 24, 7. - 10; Daniel 9, 25. - 27; ⁷⁷⁾ Sprüche 8, 14. 22. - 36; Matthäus 11, 19; Lukas 7, 35; Korinter I. 1, 24;

Tag und er sah ihn. Seht, er freute sich deshalb, weil er als Prophet wußte, daß Jehova die Welt von der Erbsünde erlösen wird. Ihr sehet daraus, daß Ich hier durch die Blume sprach und sagte: **Ich bin Jehova, euer Gott und Schöpfer.**

Ein Mensch kann nur sagen, daß er seit Seiner Geburt da ist. Würde man denken: Vielleicht aber war Abraham schon zuvor einmal auf der Welt und im Jahre 1978 nach Adam schon reinkarniert. Diese Ansicht wäre falsch, weil Abraham vor 1978 nach Adam noch nie auf der Welt gelebt hatte. Abrahams Geist war wohl aus Meiner Urschöpfung durch Satana schon da, aber Ich war vor dem Geist und Fleisch Abrahams, weil Ich der Schöpfer seines Geistes war, daher Gott Jehova!

Jesus sagt, daß Er Gott über Himmel und Erde ist

Matthäus 24, 34. 35. Wahrlich, Ich sage euch: Himmel und Erde werden vergehen; aber Meine Worte werden nicht vergehen.

Seht, so kann blos Ich, Gott, aus Meiner Ewigkeit sprechen; durchaus aber kein sterblicher Mensch.

Jehova in Jesus als sichtbarer Gewalt tragender Gott und Vater

Matthäus 28, 18. Jesus sprach am Himmelfahrtstage: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden“.

Durch diesen Vers wird euch kundgetan, daß Ich Jesus der Gewaltträger im Himmel und auf der Erde bin. Der Gewaltträger im Himmel und auf Erden ist Gott, Dessen Name Jehova, Herr der Heerscharen heißt. Wäre Ich Jesus ein Sohn nach irdischen Begriffen, so würde der Ausspruch, daß Ich Jesus der Gewaltträger im Himmel und auf Erden bin, einen Widerspruch gegen Meinen Ausspruch, daß der Vater größer als der Sohn ist, ergeben, aber da der Sohn nur die Weisheit des Gottvaters bedeutet, so ist dann ganz richtig, daß die Weisheit Jehovas der König, Gewaltträger und Richter im Himmel und auf Erden ist.

Mit diesem Ausspruch, daß Ich der Gewaltträger im Himmel und auf Erden bin, sagte Ich Jesus unzweideutig, daß Ich Gott und Vater bin, da ja niemand sonst die Gewalt im Himmel und auf Erden hat und haben kann. Dies sprach Ich Jesus vor 670 Menschen, und alle diese sahen Mich als **schaubaren Gott** von ihnen Abschied nehmen und in Mein göttliches Ursein zurücktreten.

Diese Gewaltinhabung wird ausgedrückt mit dem Namen: **Zebaoth** das heißt: „Herr der Heerscharen“ der Engel, der Geister und Menschen, oder „König Himmels und der Erde“ daher König aller Kinder Gottes; ein König der Könige⁷⁸⁾.

Jesus läßt Sich öffentlich Gott heißen

Johannes 20, 28. Als Thomas zu Mir Jesus sagte: Mein Herr und Mein Gott, habe Ich ihm diese Bezeichnung weder korrigiert noch abgewiesen, sondern sie als richtig stillschweigend gutgeheißen. Soll denn dies kein Zeugnis sein, daß Ich Jesus Mich öffentlich als Gott bekundete?! Da Ich Mich damit öffentlich Gott heißen ließ, Gott aber nach den Beweisen des alten Bundes Jehova Zebaoth ist d. h. Gottvater, Herr der Heerscharen heißt, so bekannte Ich damit öffentlich, daß Ich Jesus Jehova Zebaoth, der Gesetzgeber von Sinai bin.

Die Kraft des Glaubens an Jesus

Markus 16, 17. 18. Die Zeichen aber, die da folgen werden denen, die da glauben, sind die: In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden, Schlangen vertreiben, und so sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; auf die Kranken werden sie die Hände legen und es wird besser mit ihnen werden.

Also kann nur Gott reden, nie aber ein Mensch, weil kein Mensch all diese Kräfte einem Nebenmenschen verleihen kann. Die Teufel fürchten sich wohl vor Gott und weichen, nicht aber vor Menschen, der Beweis dafür steht im neuen Bunde wie die Teufel den Sohn des Hohenpriesters Skevas zu Ephesus, der sich eigenmächtig

⁷⁸⁾ Offenbarung 1, 5: 19, 16;

erlaubte im Namen Jesu die bösen Geister auszutreiben, und die ihm antworteten: Jesum kennen wir, die Apostel auch, wer bist aber du? Dann sprangen sie auf ihn, warfen ihn zu Boden und rissen ihm alle Kleider vom Leibe, so daß er nackt davon fliehen mußte⁷⁹⁾. Und wer kann ohne Gegenmedizin Gifte unschädlich machen? Wer durch einen Nebenmenschen eine fremde Sprache sprechen, so lange er als Mensch unter Menschen wandelt? Man ersieht daraus, daß diese Wahrsprache nur Ich Gott reden konnte, der Ich überall, und in jedem Menschen wohnhaft bin. Also habe Ich Jesus damit gesagt: **Ich bin Gott**, der die Macht dazu hat, dies überall in der ganzen Welt und durch jeden Menschen zu verwirklichen.

Johannes 14, 12. Jesus sprach zu Seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wer an Mich glaubt, der wird auch die (Wunder-) Werke tun, die Ich tue, und wird größere denn diese tun; denn Ich gehe zum Vater (das heißt: Ich gehe in Liebe zu Meinen Kindern) über.

Da der Glaube an das Ansehen und Wesen eines Menschen keine Kraft verleiht; noch weniger kann man mit dem Glauben an einen solchen Menschen, Wunder wirken, so ist da der voll gültige Beweis von der Gottheit Christi und daß Ich damit kundgab: **Ich bin Gott**, der die Wunder wirkt.

Jesus als Gott und Mensch und dessen Verherrlichung und Vergöttlichung

Der Geist Gottes ist das Flammenmeer der göttlichen Liebe, welches die ganze Ätherluft des Weltalls darstellt oder umfaßt. Dieses geistige Liebesflammenmeer ist der Geist des Lebens im Universum, und ist nach Seiner Liebeseigenschaft die Grundkraft der Schöpfung, und weil diese Grundkraft die schaffende Eigenschaft in Gott ist, darum wird sie Vater genannt, weil alles, was ein freies Wesen tut, das tut es aus Liebe zur Sache, welche der Wille der Liebe zur Zeugung, Schaffung oder Erschaffung und Hervorbringung ist. Darum also ist die Liebe in Gott geistig Vater genannt, weil sie die zeugende Kraft ist, denn Va-ter bedeutet etymologisch „Zeug-er“. Diesen Geist nannte Ich Jesus als Meinen Vater oder Meine Liebe, da sie das Leben in Mir war und ist.

⁷⁹⁾ Apostelgeschichte 19, 14. - 17;

Warum mußte Gott Mensch werden?

1. Gott mußte Mensch werden, denn sonst hätte Er nicht für die Erbsünde leiden und sterben können.
2. Gott mußte Mensch werden auch deshalb, daß Er ein **schaubarer Gott und Vater** Seinen Kindern geworden ist.
3. Gott mußte Mensch werden, damit Er eine reine Religion Seine Kinder lehren konnte, welche das Mosaische der Gebote beseitigte.
4. Gott mußte auch deshalb Mensch werden, damit Er als Mensch allen mit gutem Beispiel vorangehen und die Menschen überzeugen konnte, daß man so leben kann, wie Er gelebt hat.

Die maßgebende Ursache, warum Jesus Seinen wahren Namen „Gott Jehova Zebaoth“ verbarg

Die entscheidende Ursache, warum Ich Jesus Mich nicht öffentlich und direkt „Gott“ oder „Jehova“ nannte, ist diese: Die Juden hatten eine peinliche Furcht vor der Strenge und Gerechtigkeit ihres Gottes Jehova; hätten sie nun bestimmt gewußt, Ich Jesus sei der leibhaftige Jehova, Der früher nur durch den Leib eines Engels sprach, so wären sie vor Angst und Schrecken willenlose Maschinen Meines Wortes und Willens geworden, also die niedrigsten Sklaven Meiner Lehre. Solche wollte Ich Jehova nicht; denn Ich bin gekommen, sie von dem Mißgesetz des Tempels zu befreien, nicht aber zu knechten oder noch stärker zu fesseln.

Lieber Jehova, oder: Lieber Vater Jesus!

Vater Jesus belehrt Seine Kinder, daß wenn sie zu Gott um irgend etwas bitten, so sollen sie Ihn immer mit „Jehova“ oder „Jesus“ anrufen und Ihn allein anbeten, da es außer Jesus keinen Gott noch Gottvater gibt!

Philipper 2, 9. Paulus lehrt: „Daß alle Zungen sollen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist“! Die Herrlichkeit Gottes des Vaters ist aber die allumfassende Liebe und diese heißt der Vater in Gott. Da Ich Jesus in dieser Herrlichkeit bin und vom Vater in diese eingesetzt, wie der ganze Vers besagt, daher ist es gewiß, daß man im neuen Bunde nur zum Vater Jesus zu beten hat, da es weder einen Gott noch Vater außer Jesus gibt wie das in den Büchern der christlichen Theosophie aus der Bibel nachgewiesen steht.

Darum sagte Ich beim letzten Abendmahl⁸⁰⁾: Wenn ihr etwas in Meinem Namen bitten werdet, das werde Ich tun; und ebenda⁸¹⁾: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Was ihr von dem Vater in Meinem Namen bitten werdet, das wird Er euch geben“. Wer aber der Vater in Gott ist, das beweisen euch die vorangestellten Beweisführungen; denn es gibt nur einen Vater Jesus und keinen Gott außer Mir, daher betet und bittet zu Mir: Lieber Vater Jesus! und es wird euch werden. Die Bezeichnung Jehova ist Mir aber ebenso lieb als Vater, weil sie die Bezeichnung „Vater, Sohn und heiliger Geist“ in einer Person umfaßt.

Alpha et Oméga

1902, 24. Juni, Graz. Vater Jesus gibt ein Bild Seiner Liebe als schaffende Allmacht im Universum; und weist auf das Ende der materiellen Welt und was nachher aus ihr werden wird.

Liebe Kinder! Hoch oben in den lichten Höhen des Universums thront in der großen Sternwelt des Regulus die Heiligkeit der göttlichen Liebe, welche das Alpha und Oméga in der unendlichen Welt darstellt.

In diesem Sterne ist ein Licht, welches auch der größte Erzengel kaum einige Minuten auszuhalten vermag, während das Licht der Sonne ihm nach irdischen Begriffen kaum der Mond wäre. So groß ist der Unterschied zwischen dem Licht der materiellen Sonne gegen das Licht des Urzentrallichtes aller Sonnen in der Unendlichkeit.

In diesem vulkanartigen, aber geistigen Lichte alles Lichtes ist der Thron und Mittelpunkt des weltumfassenden allmächtigen Gottes und geistigen Vaters der Menschen. Darum heißt es: Gott kann niemand sehen und leben, da Er ein verzehren-

⁸⁰⁾ Johannes 14, 14; ⁸¹⁾ Johannes 16, 23;

des Feuer der Liebe ist, denn Gott ist die Liebe und nämlich das Urzentrallicht der Liebe, welche materiell das allverzehrende Feuer, geistig aber eine Liebesglut ist, welche nach dem Grade der Vorgeschriththeit eine fühlbare, aber unaussprechliche Liebesglut der höchsten Liebesgenüsse ist, die nie die Kraft der menschlichen Einbildung sich nur annähernd wird vorstellen können.

Diese Liebe ist die geistige Schöpferkraft, durch welche die ganze Schöpfung hervorgegangen ist, die im Universum sich befindet. Diese Liebe ist das Alpha oder der Urgrund des Grundes in Gott, da sie der Ursprung aller Wesen und alles Seins ist.

Die Liebe ist das Leben und ist der Mittelpunkt, um welchen sich alles dreht. Denn alle Sonnen, Planeten, Sterne, Monde und Erden drehen sich nach dem Willen der göttlichen Liebe um ihre Achse. Nun entsteht die Frage: Was ist die Achse und wie sieht sie aus, um welche sich die Riesenwelten in der Welterschöpfung drehen und ihre Kreise beschreiben, die sie auf ihrem Laufe in der Ätherluft durchzufliegen haben?

Seht, diese vorgemalte Achse besteht nirgends, sondern es ist blos ein Notausdruck in der Astronomie, um ein bildliches Drehen zu bezeichnen, welches der Körper zu machen hat, wie zum Beispiel die Erde um ihre Achse, um die sich alle 24 Stunden einmal während ihres Laufes von 365 Tagen des Jahres dreht.

Diese Achse ist die Allmacht der göttlichen Liebe, welche die Welten auf ihrem Laufe durch den Weltraum so oft umdrehen läßt, als es nötig ist, um eine Periode ihres Umkreises zu machen und die nötigen Schwingungen zu erzielen, welche sie brauchen, um in ihrer Laufbahn zu bleiben. Die Achse selbst ist die göttliche Liebe und Allmacht, welche der Magnetismus und die Elektrizität im Universum ist, weil durch diese alles erschaffen, geleitet und erhalten wird.

Die Liebe ist daher das Alpha, aber auch das Oméga in der Schöpfung, sie ist der Anfang und das Ende der Schöpfung, ihres Kreislaufes und ihrer Vollendung im Universum.

Ja, Kinder, wenn ihr die Kraft der allmächtigen Liebe in Gott kennen möchtet, so würde euch eine Ehrfurcht durchströmen, daß ihr keinen Laut vor Verwunderung von euch geben könntet. Ich sage euch, ein vor euren Augen niedergegangener Blitzstrahl oder ein alles vernichtender Ausbruch eines Vulkans ist die Kraft einer Fliege gegen die eines Elephanten, wenn ihr die Kraft Meiner Allmacht gegen die Kraft der Naturelemente in Vergleich ziehet. Wenn ihr aber noch tiefer denket, so müsset ihr endlich gewahr werden, daß eure Vorstellungskraft von Meiner Allmacht in kei-

ner Art ein Bild sich entwerfen kann, weil die Schöpfung, die im Ätherraum schwebt, bloß durch die Kraft der Allmacht Meiner Göttlichkeit, welche in der schaffenden und leitenden Liebe besteht, vorhanden ist und erhalten wird. Das ist aber etwas so Unbegreifliches und Riesenhaftes, daß die menschliche Vernunft verstummen muß, vor lauter Staunen und Verwundern.

Ich bin das Alpha und Oméga der Liebe, in der Natur und im Geiste, welches durch Anfang und Ende übersetzt wird. Meine Allmacht ist überall die gleiche, denn Ich bin verbunden durch die ganze unendliche Welt, darum besteht im Geiste eines Menschen dieselbe Kraft und Allmacht als in der ganzen Gottheit, weil er ein Punkt am Leibe der Allheit ist und daher durch die Allheit wirken kann. Es ist dasselbe, als wenn jemand ein Bad am Meeresstrande nimmt, so wird er doch sagen, daß er im Meere gebadet hat, obwohl er nicht das ganze kolossale Meerwasser in Anspruch genommen hat. Wenn ihr wieder fraget: Wo ist ein Anfang und wo das Ende der Göttlichkeit oder der Gotteskraft, so antworte Ich euch: Nehmet eine rein polierte Kristallkugel und suchet, wo ihr Anfang und wo ihr Ende ist, es gibt da weder ein Ende noch einen Anfang, sie ist überall rund und überall gleich und so ist es vergleichsweise auch mit der Göttlichkeit im Universum.

Da Ich das Alpha alles Lebens und Wesens in der Schöpfung bin, daher könnet ihr begreifen, daß nirgends etwas ist, wo ich nicht wäre, weil die ganze Schöpfung nur eine materielle Außensphäre in der Gottheit ist.

Welten kreisen und drehen sich unendlichmal um in ihrem Laufe, und Alles dieses ist die Wirkung der Allmacht Gottes und diese kreist die ganze Schöpfung um ihre große Achse, welche die Kraft der Allmacht der göttlichen Liebe heißt.

Aber es werden einmal Zeiten kommen, wo diese ganze sichtbare Schöpfung vergehen wird, dann kommt das Oméga oder das Ende der materiellen Welt, weil sich alles so vergeistigen wird durch die Veredlung und Vergeistigung der Menschheit, daß alles Dunkle und Unsichtbare verschwinden und sich ins Klare und wie Luft Durchsichtbare verwandeln wird, weil das Dunkle und Finstere nichts anderes ist, als das durch die Sünde Verdunkelte der Seele des großen Urgeistes Luzifer-Sataner.

Wenn also nach unzähligen Millionen Jahren die Welt wieder ganz mit Liebe durchgeistet sein wird, dann werden auch die Riesenwelten samt der Erde in ganz durchsichtbare Welten sich verwandeln und mit Licht erfüllt sein, dann werde Ich sie in wunderschöne Lichtwelten als Wohnungen der seligen Geister verwandeln, wo sie übergücklich in göttlicher Pracht und himmlischen Freuden und Wonnen schweben und sich ihres Vaters freuen, der sie so hoch in göttliche Zustände versetzt und beglückt hat.

Kinder! Arbeitet an eurem Ich mit aller Kraft, daß ihr bald zu Mir kommt, denn dann genießet ihr bereits das, was Ich hier erwähnte, und seid Kinder Meiner göttlichen Liebe, Amen!

Jesu Gerichtsworte

Ich sagte durch das direkte Wort, dann sprach Ich durch die Blume, und gab durch Beweise und auf verschiedene Art kund, daß Ich Gott Jehova Zebaoth bin; und doch verkannte man Mich bis in die Gegenwart, daß Ich Gottvater bin.

Ja, was soll das heißen? Wahrscheinlich nichts anderes, als daß eine so große Finsternis besteht, daß man den Wald vor der Menge der Bäume nicht sieht!

Aber Ich habe auch ein Gericht über solche ausgesprochen, die Meine Worte nicht also annehmen, wie Ich sie gab. Ich habe genügend Beweise in der Bibel aufgehäuft, daß Ich Gotteswort, Gottesweisheit, Gottesrat, **somit der Kopf des Gottvaters** als Zebaoth bin! Ich sagte klar heraus, daß Ich Gott Selber, ja, daß Ich Selber Gottvater und Jehova Zebaoth bin und daß es außer Jehova Zebaoth nie einen anderen lebendigen Gott gab.

Wer Mich trotz allem dem nicht als Gottvater Jehova Zebaoth anerkennt, für den stehen die Worte des Gerichtes und der Verdammnis also gesagt:

Johannes 12, 48. Wer Meine Worte nicht aufnimmt, der hat schon den, der ihn richtet: das Wort, welches Ich geredet habe (und das er nicht also glaubt, wie Ich es geredet habe⁸²⁾) das wird ihn richten am jüngsten Tage, (welches der Gerichtstag ist, als der Mensch ins Geisterreich tritt, um zu ernten, was er im Fleische gesäet hat.⁸³⁾)

Wenn Ich Gotteswort bin, so bin Ich doch des Jehova oder des Gottvaters Sein allweiser Verstand, Seine Weisheit, somit Sein Kopf! Wäre Ich dann nicht Gottvater Selber, so wäre Gottvater ohne Kopf, ohne Verstand, somit der Niemand. Könnet ihr das nicht begreifen? Wenn nicht, dann gehöret ihr entweder ins Taubstummeninstitut oder ins Narrenhaus. Seid doch verständlich und machet nicht länger aus Mir einen dreiköpfigen Gott nach der bisherigen Lehre, sondern wollt ihr Meine Kinder sein, so müsset ihr Mich in gleicher menschlicher Gestalt in euch aufnehmen, wie ihr selbst seid, sonst kann Ich unmöglich euer Vater sein, wenn ihr aus Mir einen dreiköpfigen Gott machet!

⁸²⁾ 1. Johannes 1, 1. 14; 10, 30; 12, 45; 14, 6. 9. 10; 16, 13. - 15; 17, 17; ⁸³⁾ Galater 6, 7;

Einst habe Ich den ungläubigen Juden gesagt, daß Ich Messia bin, und als solcher nach dem Wortlaut der Prophezeiungen ihr Gott Zebaoth, und da sie Mir nicht glaubten, prophezeite Ich ihnen das Gericht, daß Sie in der Sünde ihres Unglaubens sterben und daher in die Hölle gehen werden. (Johannes Kapitel 5 - 10)

Gibt es einen sichtbaren Gott?

Viele Menschen sagen, es gibt keinen sichtbaren Gott, obwohl die heilige Schrift an vielen Stellen spricht, daß Ich den Propheten, Patriarchen und einzelnen Menschen erschien und mit ihnen sprach, freilich daß im alten Bunde durch den Leib eines Erzengels aus dem Stern Urka oder Regulus.

Der alte Bund enthält die Prophezeiungen Jehovas, daß Er Mensch werden⁸⁴⁾ und alles Selber erfüllen wird, was dann in der Person Jesu Christi in die Erfüllung ging. So ist ja damit bewiesen, daß Jehova in Jesu als Mensch Christus aufgetreten ist, den durch 33 Jahre Millionen Menschen im Menschenleibe Christi auf der Erde wandeln sahen.

Wie aber der Geist eines verstorbenen Menschen mit geistigen Augen gesehen wird, also sahen die Israeliten in der weißen Wolke auf der Stifthütte denselben geistigen Stoff der Seele Jehovas, aus welchem alle Seelen der Menschen bestehen, daher muß Gott nach der Seele geistig sichtbar sein, sonst wären die Seelen der Menschen als Geister auch nicht sichtbar!

Wenn Ich Gott bloß als unsichtbar zu denken und anzunehmen wäre, so hätte Ich nicht können sichtbare Welten, Geister und Menschen erschaffen; denn wenn Ich Mich Selber nicht sichtbar zeigen könnte, wie hätte Ich Sichtbares aus Unsichtbarem erschaffen können!?

Hier habet ihr eine Antwort, die euch klar sagt, daß wer da behauptet, es gibt keinen Gott, den man sehen könnte, der hat nie die Tatsache verstanden: Gott hat die Welt aus Sich Selbst entnommen und erschaffen. Konnte Ich sichtbar machen die ganze Schöpfung, die doch aus Mir Gott, entnommen wurde, so konnte und kann Ich Mich auch Selber sichtbar machen.

⁸⁴⁾ Maleachi 3. 1;

Habe Ich nicht durch die Menschwerdung eine gleichgebildete und eigene Seele wie ihr Meine Kinder? Habe Ich nicht den Fleischleib aus dem Grabe geholt, in einen Lichtgeist verwandelt und als geistig sichtbare Wohnung Gottes mitgenommen?

Diese geschichtlichen Tatsachen sprechen und beweisen es euch klar, daß Ich den Geistern ein sichtbar schaubarer Gott bin; und Meine Allmacht aus der Schöpfung erzählt euch, daß Ich Mich zu jederzeit festigen und den irdischen Menschen also naturgetreu erscheinen kann, wie Ich am 27. März 26, am Auferstehungstage den versammelten 10 Aposteln und über hundert anderen Personen in der Herberge auf dem Ölberge erschien, Mich wie einen gewöhnlichen Menschen mit Händen betasten ließ und einen Fisch und Honigseim aß.

Ich frage euch daher: Ist denn für Gott etwas unmöglich? Daher denket nach, daß Ich Gott und nicht ein Mensch bin!

Wie ist die Wiederkunft Christi zu verstehen?

1908, 16. Oktober, Hamburg. Jehova Jesus klärt auf, wie die Wiederkunft Christi zu verstehen sei, und wie Er bezüglich der Verbreitung Seiner Lehre vorzugehen gedenkt.

Liebe Kinder! Mein heiliges Wort, das Ich einst vor Kaiphas sprach, ist schon auf verschiedene Art und Weise gedeutet worden, aber noch nirgends richtig. Das richtige Verständnis geben Meine Worte selbst, und diese lauten:

Matthäus 26, 23. Da Ich auf alle Beschuldigungen schwieg, erhob sich der Hohepriester Kaiphas (Joseph den Kajjapha) und stellte die Entscheidungsfrage an Mich, indem er sprach:

63. Ich beschwöre Dich bei dem lebendigen Gotte, sage uns, ob Du Messia, der Sohn Jehovas bist?

64. Und Ich antwortete ihm: Du sagst es (das heißt: „Ich bin es“). Doch sage Ich euch: Von nun an wird es geschehen, daß ihr werdet sehen den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen (nämlich als König und Richter Himmels und der Erde) und kommen in den Wolken des Himmels. Nämlich in Gotteslehrworten, was nach der Pfingsttaufe am 17. Mai des Jahres 26 geschah und worauf die Glaubenslehre des zweiten Bundes durch die Apostel und Evangelisten entstand.

Das zweite Kommen geschah im Jahre 1840 und dauert fort, indem Ich die geistigen Ausdeutungen und Erläuterungen des 2. Bundes durch Meine Schreibmedien (wie einst durch die Propheten) diktierend gebe, welche dartun, wie Meine Lehre in ihrer geistigen Wahrheit zu erfassen sei, um in den Himmel kommen zu können; denn die materielle und einseitige Ausdeutung führt in die Hölle.

Hiermit sei es euch klar und wahr, **das; Meine Prophezeiung vor Kaiphas schon erfüllt ist.** Denn Meine Worte, die Ich in eigener Person spreche, sind in Büchern zu lesen, da spreche Ich wie aus den Wolken, denn man hört, daß Ich Selber Meine Kinder lehre, aber Mich, den Lehrer, sieht man nicht, da Mich die Buchstabenwolken umhüllen.

Meine Wiederkunft auf die Erde wird dereinst erfolgen, aber erst dann, wenn die Menschen nach Meiner Lehre leben werden; daher werden so lange Aufklärungen folgen und verbreitet, bis die ganze Menschheit die Wahrheit erfährt und die Lehre befolgt; dazu aber ist noch viel Arbeit nötig und auch die Zeit dazu. Daher bereitet euch auf Meine Ankunft vor in eurem Herzen, daß ihr zur Wiedergeburt des Geistes gelanget, damit Ich euch diejenigen geistigen Gaben gebe, welche ihr brauchet.

Allerdings werden Meine Weissagungen in Erfüllung gehen, aber erst dann, wenn die Menschen dafür reif werden, wozu es aber eine gewisse Zeit erfordert; denn Ich kann die Welt nicht mit Gewalt zu strafen anfangen, bevor sie Meine wahre Lehre kennt!

Was wäre dann, wenn Ich nun mit Schreckensereignissen eingreifen würde? Nichts anderes, als daß die Menschen noch kräftiger bei ihren Glaubensirrtümern verharren, die Andersgläubigen als die Sündenböcke der Ereignisse bezeichnen und somit noch ärger in ihre Irrtümer sich verbohren würden.

Nicht also kann Meine Wiederkunft erfolgen, sondern zuerst durch die allgemeine Aufklärung und Belehrung: bis aber das durch geführt wird, ist noch Zeit, und es hängt von euch ab, wie ihr euch bemühen werdet, die Wahrheit auszubreiten.

Es muß erst ein ernster Anfang durch die Bibel des II. Bundes gemacht und Mein wahres Wort überall bekannt werden, dann kann Ich weitere Schritte machen, früher nicht.

Jeder tue seine Pflicht der Nächstenliebe und sammle sich dadurch die Verdienste für das Jenseits. Dieses habe Ich euch auf das inständige Bitten Meines Schreibers gegeben, damit ihr endlich im Klaren seid, wie Ich es mit der Wie-

derkunft meine; denn Ich kann nur so Vorgehen, wie es den Zeitverhältnissen und dem Verständniß der Menschen entspricht. Amen. (Diktat durch Franz Schumi)

Die Wiederkunft Christi in den Wolken des Himmels ist bereits im Jahre 1840 am 15. März erfolgt

Johannes 1, 1 spricht: Im Urgrund der Ewigkeit (da Gott keinen Anfang hat) war das Wort, und das Wort war in Gott (als Sein allweiser Verstand, den Paulus an die 1. Korinther 1, 24 in seinem in griechischer Sprache geschriebenen Briefe Theosophia zu deutsch „Gottesweisheit“ nennet) und Gott (Jehova Zebaoth) war Selber dieses Wort.

Um die Bezeichnung, Vernunft, Verstand, Weisheit und Wort in ihren gegenseitigen Beziehungen zu verstehen, muß man den Ursinn dieser Worte kennen und dieser ist:

Wort [urdeutsch *varh-tu(m)*] ist gebildet aus der sanskritischen Wortwurzel *varh*, welche „sprechen“, „reden“ bedeutet, der Ursinn dieser Wurzel ist aber: „geistig bilden“ durch den Verstand.

Der menschliche Verstand bildet die Worte aus der Vernunft; der göttliche Verstand aber aus Seiner unendlichen Weisheit.

Das Wort Vernunft lautete urdeutsch *pari-nunpti* das heißt: „Übernahme“ von *pari-nunp* „übernehmen“ das Gehörte; Verstand kommt aber vom *pari-sta* „überstehen“ in *pari-stantu(s)* gebildet, welches Überstand oder Erfassung des Vernommenen bedeutet. Das Wort *sta-n-tu(s)* aus *sta* („stehen“) ist adjektivisch gebildetes Hauptwort; während lateinisch *sta-tus* ein direkt aus der Wurzel *sta* gebildetes Hauptwort ist, vergleiche als Beispiel: das ist der Stand der Sachen, lateinisch: „hoc est status rerum“.

Weisheit [*wis-hiti*] kommt von der Wurzel *wisi*, das heißt „wissend, kundig, gelehrt, weise“ und dem Substantivierungssuffix *hiti*. Das Wissen steht hoch über dem Glauben, denn der Glaube ist das Wissen aus der kritiklosen Annahme, durch das Vertrauen zu dem Vernommenen oder Erzählten; das absolute Wissen dagegen

ist kein Glaube mehr, sondern es steigt hinauf in die Sphäre der Weisheit, wenn das Wissen hohe Wissenschaften, Probleme oder Geheimnisse umfaßt, denn dann ist das absolute Wissen die Weisheit, die das klare, erhabene und unumstößliche Wissen ist.

Nachdem wir wissen, daß das Wort das Geistig gebildete durch den Verstand bedeutet, kann man den Sinn verstehen, daß das Wort Gottes dasselbe als Verstand und der Verstand dasselbe als Weisheit in Gott bedeutet, weil das Wort das in die Unterscheidungslaute durch den Verstand Gottes Geistig gebildete ist, der die unendliche Weisheit des Vaters vorstellt.

Diese Weisheit Gottes heißt auch Gottes- oder Menschensohn, Weil Mensch [urdeutsch man-isk-u(s)]: „Denk-~~end~~-er“ somit denkendes Wesen bedeutet. Weil Menschensohn dasselbe als Jehovas-wort bedeutet, so ist das Wort Gottes dasselbe, was die Weisheit Gottes ist, aber in Unterscheidungslaute der Sprache gebildet.

Daraus geht hervor, daß die ganze Schöpfung nichts anderes als die gefestigte und materialisierte, aus dem allweisen Verstand Gottes geistig gebildete Gedankenwelt ist, die man sonst auch Worte Gottes bezeichnen kann, weil das Wort die Schöpfung des denkenden Verstandes ist.

Rekapitulation: Dem allweisen Verstand Gottes steigen aus der Liebe in Gott hohe Gedanken auf, diese ergreift der allweise Verstand und entwirft daraus die Formen, Farben, Assimilationen und die Fortpflanzungseigenschaft. Die Gedanken Gottes sind aber hohe Intelligenzen und Kräfte, weil sie aus der Weisheit, die zugleich die Kraft in Gott ist, gebildet sind. Da die Gedanken nur dann gebildet werden können, wenn sie geistig gesprochen werden, so sind die Gedanken zugleich die Worte Gottes.

Nun tritt die Willenskraft Gottes, die der heilige Geist in Gott heißt und Der die vereinte Auswirkung aus Vater und Sohn oder aus Liebe und Weisheit in Gott ist, in Aktion und stellt diese geistig gebildeten und gefestigten Gedanken in die Welt der Natur. Da diese in verschiedene Formen gebildeten Gedanken hohe Intelligenz und Willenskraft in sich haben, bilden sie aus den Stoffatomen der Erde, Wasser und Lust einen materiellen Anzug über ihre geistige Gestalt, beziehen eine ihnen zusagende Luft aus anderen Sternenwelten, **denn sie leben, darum atmen sie auch**, und ihr erschauet sie endlich als Gräser, Blumen, Gewächse, Bäume und Sträucher in der Natur. Sie sind Seelen aus der göttlichen Seele, Weisheit genannt, entnommen und in die mannigfaltigsten Formen eingestaltet.

Würden die Menschen geistig genug hoch vorgeschritten sein, um sie geistig erschauen zu können, so würden sie selbe ganz blendend weiß und wunderschön gefärbt und wie in dem feinsten glänzenden Seidenanzug gekleidet sehen.

Das eingangs angeführte Wort nach Johannes 1, 1 als Gott Jehova Zebaoth war im alten Bunde unpersönlich, da Gott erst in Messia Jesus Sich einen menschlichen Leib anerschuf⁸⁵⁾, wie Er es durch den Maleachi 3, 1. volle 440 Jahre zuvor angesagt hatte.

Trotzdem Gott unpersönlich war, so zeigte Er Sich doch im alten Bunde dem Volke Israel in der Gestalt einer Wolke, wie nachfolgende Bibelverse dartun.

2. Moses 13, 21. Und Jehova zog vor den Israeliten her, des Tages in einer Wolkensäule, daß Er sie den rechten Weg führte, und des Nachts in einer Feuersäule, daß Er ihnen leuchtete, zu reisen Tag und Nacht.

22. Die Wolkensäule wich nimmer von dem Volk des Tages, noch die Feuersäule des Nachts.

4. Moses 9, 15. Und des Tages, da die Wohnung Jehovas aufgerichtet ward, bedeckte sie eine Wolke auf der Hütte des Zeugnisses, und des Abends bis an den Morgen war über der Wohnung eine Gestalt des Feuers.

16. Also geschah es immerdar, daß die Wolke sie bedeckte, und des Nachts in Gestalt des Feuers.

Psalm 99, 7. Jehova redete mit den Israeliten in der Wüste durch eine Wolkensäule; sie hielten Seine Zeugnisse und Gebote, die Er ihnen gab.

1. Könige 8, 10. Da aber die Priester aus dem Heiligtum gingen, erfüllte die Wolke das Haus Jehovas.

11. Daß die Priester nicht konnten stehen und Amts pflegen vor der Wolke; denn die Herrlichkeit Jehovas erfüllte das Haus Jehovas.

3. Moses 16, 2. Und Jehova sprach zu Moses: Sage deinem Bruder Aaron, daß er nicht zu aller Zeit in das inwendige Heiligtum gehe hinter den Vorhang vor den Thron der Liebe Gottes, der aus der Lade ist, daß er nicht sterbe, denn Ich will in einer Wolke (der Allmacht Gottes) erscheinen auf dem Thron der Liebe Gottes.

⁸⁵⁾ Johannes 1, 1. 14;

2. Moses 24, 15. Da nun Mose ans den Berg Sinai kam, bedeckte eine Wolke den Berg.

16. Und die Herrlichkeit Jehovas wohnte auf dem Berge Sinai und deckte ihn mit der Wolke sechs Tage, und rief Mose am siebenten Tage aus der Wolke.

17. Und das Ansehen der Herrlichkeit Jehovas war wie ein verzehrendes Feuer auf der Spitze des Berges vor den Kindern Israel.

2. Moses 16, 9. Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen Gemeinde der Kinder Israel: Kommet herbei vor den Jehova, denn Er hat euer Murren gehört.

10. Und da Aaron also redete zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, wandten sie sich gegen die Wüste, und siehe da, die Herrlichkeit Jehovas erschien in einer Wolke.

11. Und Jehova sprach zu Mose:

12. Ich habe der Kinder Israel Murren gehört. Sage ihnen: Am Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben, und am Morgen des Brotes satt werden und innen werden, daß Ich euer Gott bin.

13. Und am Abend kamen Wachteln heraufgeflogen und bedeckten das Heerlager der Israeliten. Und am Morgen lag der Manna-Tau um das Heer herum.

5. Moses 5, 19. Moses sprach zum Volke Israel und erzählte, wie Jehova die 10 Gebote auf Sinai (im Jahre 1491 vor Messia am 29. Mai) gab.

22. Das sind die Worte, die Jehova redete zu eurer ganzen Gemeinde auf dem Berge, aus dem Feuer und der Wolke für die Dunkelheit⁸⁶⁾ mit großer Stimme, und tat nichts dazu, und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir.

5. Moses 33, 26. Es ist kein Gott wie der Gott Jesurims. Der im Himmel sitzt, Der sei deine Hilfe, dessen Herrlichkeit in Wolken ist.

Psalm 68, 35. Gebt Gott die Macht (durch die Erfüllung Seiner Gebote). Dann ist Seine Herrlichkeit in Israel, und Seine Macht in den Wolken (Seiner Weisheit und Kraft.)

Ezechiel 10, 3. Die Cherubim aber stunden zur Rechten am Hause und die Wolke (Jehovas) erfüllte den inneren Vorhof.

⁸⁶⁾ „Für das sündhafte Volk“;

4. Und die Herrlichkeit Jehovas erhob sich von dem Cherub zur Schwelle am Hause; und das Haus ward erfüllet mit der Wolke, und der Vorhof voll Glanzes von der Herrlichkeit Jehovas.

Sirach 24, 4. - 6. (208 v. Christus) Die Weisheit Gottes spricht also: Ich bin vom Munde des Höchsten ausgegangen.

5. Und schwebte über der ganzen Erde wie die Wolken.

6. Meine Gestalt war in der Höhe, und Mein Thron in den Wolken (oder Worten der Liebe Gottes.)

Matthäus 17, 1. Und nach sechs Tagen (am 17. Oktober 24) nahm Jesus zu Sich Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, und führte sie beiseite auf einen hohen Berg (namens Tabor.)

2. Und ward verklärt vor ihnen, und Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider waren weiß wie ein (elektrisches) Licht.

3. Und siehe, da erschienen ihnen Moses und Elia, die redeten mit Ihm.

4. Petrus aber antwortete und sprach zu Jesu: Herr, hier ist gut sein; willst Du, so wollen wir drei Hütten machen, Dir eine, Moses eine und Elia eine.

5. Da er noch also redete, siehe da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dieser ist Mein lieber Sohn, an welchem Ich Mein Wohlgefallen habe, Den sollt ihr hören.

Offenbarung Johannis 14, 14. Und ich Johannes sah eine weiße Wolke, und auf der Wolke sitzen Finen, Der gleich war einem Menschensohne; Der hatte eine goldene Krone auf Seinem Haupt und in Seiner Hand eine scharfe Sichel (des Urteils zwischen böse und gut.)

Die vorangestellte Forschung hat ergeben, daß die Bezeichnung die Wolke des Himmels für das Wort Gottes daher kommt, weil man im Worte den sprechenden Gott also hört und nicht sieht, wie die Israeliten in der Wüste Sinai den Jehova aus der Wolke sprechen hörten aber Seine Gestalt oder Person nicht sahen.

Daraus folgt, daß die Bezeichnung „die Wolken des Himmels“ die Worte der Liebe Gottes bedeuten.

Eine Erscheinung der Lichtwolke Jehovas

1904, 1. August, am großen Ozean. Vater Jesus erscheint auf einem Schiffe in der Lichtwolke Jehovas, wie einst bei den Israeliten in der Wüste⁸⁷⁾ oder bei der Verklärung am Berge Tabor⁸⁸⁾.

Dem englischen Schiff „Mohican“ ist auf einer Reise nach Philadelphia unterwegs auf hoher See ein eigentümliches Phänomen (oder Erscheinung) begegnet, wie der am 2. Oktober in Queenstown angelangte amerikanische Dampfer „Westmoreland“ berichtete.

Es war am 1. August 1904, als das Schiff sich plötzlich in eine dichte Wolke eingehüllt sah, die ein merkwürdiges phosphorisches Ansehen hatte. Das Schiff selbst und die Leute der Besatzung schienen zu leuchten. Als man nach dem Kompaß sah, drehte sich die Nadel fortwährend wie ein elektrischer Fächer.

Der Kapitän befahl der Mannschaft die eisernen Ketten zu entfernen, die auf Deck lagen. Das war aber unmöglich, obwohl dieselben einzeln nur 75 Pfund wogen. Alles schien fest zusammenzuhalten.

Die Wolke war so dicht, daß es unmöglich war, weiter zu fahren, da man nicht über den Rand des Schiffes hinübersehen konnte. Alles leuchtete, wie wenn man von einem Flammenmeere umgeben wäre.

Plötzlich erhob sich die Wolke, das Glühen auf dem Schiffe ließ nach und einige Minuten lang sah man die Wolke noch über das Wasser hinwegziehen.

(Neues Wiener Journal)

Aufklärung des Vaters Jesus. Diese Erscheinung war Ich Selber die Liebe oder der Magnetismus im Universum. Ich ließ Mich herbei, eine unbekannte Erscheinung entstehen zu lassen, durch welche die Menschen inne werden sollten, daß es noch vieles gibt, was sie nicht wissen.

Gleichzeitig habet ihr damit die Überzeugung, daß Ich in Meiner Liebe der Weltmagnetismus bin.

Die vorliegenden Beweise tun dar, daß Ich Jehova Mich in der Gestalt einer Wolke offenbarte, wenn Ich nicht durch den Leib des Engels Jehovas („Urkanus“)

⁸⁷⁾ Moses II. 19, 9; ⁸⁸⁾ Matthäus 17, 5;

sprach. Somit war gerade die Wolke das geistig sichtbare Wort oder der allweise Seelenleib Jehovas. Durch die vorangestellten Beweise ist es erst verständlich Meine Antwort bei Matthäus 26, 63. 64. die hier deutlich erklärt wird.

Matthäus 26, 62. Und der Hohepriester Kaiphas stand auf und sprach zu Jesu: Antwortest Du nichts zu Dem, was diese wider Dich zeugen.

63. Aber Jesus schwieg stille. Und der Hohepriester sprach zu Ihm: Ich beschwöre Dich bei dem lebendigen Gott, daß Du uns sagest, ob Du seiest der Sohn Jehovas, der Messia.

64. Jesus sprach zu ihm: Du sagst es. Doch sage Ich euch: Von nun an wird es geschehen, daß; ihr sehen werdet den Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft Gottes und kommen in den Wolken des Himmels.

Die Wolken des Himmels sind somit keine Regenwolken, denn in der Region der Regenwolken ist kein Himmel, sondern die erste Hölle voll böser Geister.

Im Himmel der Seligen, den man das „**Neue Jerusalem**“ nennt, sowie im Herzen des Menschen, das auch der Himmel genannt wird, gibt es ebenso keine Wolken, somit taugt die Bezeichnung die Wolken des Himmels für den materiellen Sinn nirgends hin, daher muß diese Bezeichnung als eine geistige betrachtet werden, deren Enträtselung bereits durch die Beispiele der Bibel gegeben worden ist. Nun wollen wir den letzten Zweifel aus dem Kopfe schaffen durch die Erklärung, die nun folgt:

Über der Regenwolken-Region sieht man weiße, sogenannte Lämmerwolken, weil sie gewöhnlich ganz weiß und gekraust aussehen. Diese Wolken sind in der Region der paradiesischen Friedensgeister, die in diesen Wolken wohnen. Das ist die Gegend des **Mittelparadieses**, auch Sommerland genannt.

Zwischen den weißen und dunklen Wolken ist das **Zwischenreich** oder das **Untere Paradies**.

Über den weißen Wolken ist das Obere Paradies und da gibt es keine Wolken mehr.

Die Himmelsgegenden sind aber in der Ätherregion, die mit Fleischaugen angeschaut, der blaue Ätherhimmel genannt wird, obwohl das Blaue nur die ungeheure mit Fleischaugen nicht mehr erreichbare Höhe bildet, die für das Fleischauge bläulich erscheint.

Nun fragt sich: Was bedeutet der Himmel in Meiner Weissagung vor Kaiphas, daß Ich in den Wolken des Himmels kommen werde?

Johannes I. 4, 8. 16. sagt: Gott ist die Liebe. Die Liebe ist aber das Leben in der ganzen Welt, denn durch die Liebe entwickelt sich das Leben und Ich Jesus, als Gott, sagte beim letzten Abendmahl: Ich bin das Leben, daher Gott oder Liebe oder Vater im Universum.

Den Beweis, daß Gott die Liebe und die Liebe der Himmel ist, ersieht man daraus, weil das ewige Leben als der Himmel biblisch bezeichnet wird. Petrus sagte selber: Du Jesus hast Worte des ewigen Lebens. (Johannes 6, 68.)

Matthäus 19, 16. Der reiche Jüngling fragte: Guter Meister, was soll ich tun, das? ich das ewige Leben erwerbe?

Bei Matthäus 25, 46 heißt es, daß beim letzten Gerichte die Gerechten in das ewige Leben eingehen werden.

Nach Johannes 6, 54 sagte Ich Jesus: Wer Mein Fleisch isset, das heißt: Meine Worte hält und sie erfüllt, der hat das ewige Leben (verbürgt.)

Römer 6, 23. Paulus sagte: Die Gabe Gottes ist das ewige Leben.

Johannes I. 5, 20 sagte: Jesus Messia ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

Außer diesen Zitaten gibt es noch viele Beweise in der Bibel, daß das ewige Leben der Himmel und dieser Himmel eben Gott nach Seiner Liebe ist, und Ich Jesus sagte, daß Ich der Himmel, weil das ewige Leben oder Vater in Gott bin. Johannes 14, 6.

Nun folgen die Beweise, daß Himmel auch das menschliche Herz bezeichnet wird, weil die Liebe Gottes als der heilige Geist darin wohnt.

Matthäus 5, 18. Denn Ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe, noch ein Punkt vom Gesetz der 10 Gebote, bis daß es alles geschehe.

Wenn je Himmel und Erde zergehen würden, dann bliebe nichts anderes den Seligen des Neuen Jerusalems über, als in der Hölle bei den Teufeln zu wohnen. Der Himmel, der hier gemeint ist, ist das Herz des Menschen, weil der Geist Gottes darin wohnt.

Das Herz des Menschen, biblisch der Himmel genannt, der bei heutigen Menschen sehr materiell und sinnlich ist, muß Jesu göttliche Tugenden in sich großwachsen machen, damit seine jetzigen Gesinnungen das Göttliche statt das Materielle bevorzugen.

Der Mensch entsteht fleischlich aus dem Blute, das sich aus den Produkten der Erde bildet, daher ist er biblisch die „Erde“ genannt. Diese Erde ist wollüstig, tierisch und voll weltlicher Begierden, daher muß diese Erde zergehen und sich geistig fühlen, daher geistig leben nach den Geboten Gottes, dann ist sie zergangen und daraus wird ein geistig lebender Mensch erstehen nach den Worten, wie euch Jehova durch Jesaia 65, 17 prophezeit: **Ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde** (aus dem Menschen) **schaffen**, daß man der vorigen nicht mehr gedenken wird, noch zu Herzen nehmen. Dann ist das Gesetz nicht mehr nötig, sondern der neue Mensch wird aus Liebe zu Gott in der Erfüllung des Gesetzes durch die Liebe leben.

Darum hat Paulus an die Korinter⁸⁹⁾ und Römer⁹⁰⁾ geschrieben und ihnen erklärt: Daß der Geist Gottes im Leibe eines jeden Menschen als im lebendigen Tempel Gottes lebt, daß dieser Geist der heilige Geist ist, und daß dieser der lebendige und derjenige Gott ist, der den Leib Jesu vom Tode erweckte. Somit wohnt im Menschen der dreieinige Gott: Jehova, Jesus Zebaoth und nämlich im Herzen der Seele, welche deshalb geistig **Himmel** genannt wird. Diese Tatsache erfahrt ihr auch aus Lukas, der da schreibt:

Lukas 17, 20. Da Jesus aber gefragt ward von den Pharisäern: Wann kommt das Reich Gottes? antwortete Er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden;

21. Man wird auch nicht sagen: Siehe, hier, oder: da ist es. Denn sehet, das Reich Gottes ist in euch.

Was bedeutete aber die Wolkensäule auf der Stiftshütte? Die Weiße Wolke in Säulenform gebildet, war die Weisheit Gottes, die das Wort Gottes oder Gottessohn, oder Menschensohn des im inneren Ich der Wolke seienden Vater (Jehova) oder der Liebe in Gott genannt wird. Diese weiße Wolke war bei der Nacht eine Feu-

⁸⁹⁾ Korinter I. 3, 16, 17; 6, 19; Korinter II. 6, 16; ⁹⁰⁾ Römer 8, 11;

ersäule, weil die Liebe, die eine Feuerflamme ist, die weiße Wolke durchglühte. Diese war den ein wenig geöffneten geistigen Augen der Israeliten bei Tag als weiße, bei der Nacht als feurige Wolkensäule sichtbar.

Dieses Weiße, wovon ich Schumi es viel tausend Mal auch im kleinen Maßstabe seit dem Jahre 1895 gesehen habe, ist somit die Weisheit Gottes⁹¹⁾, oder das Wort des Jehova Zebaoth, das in Christo Mensch geworden ist⁹²⁾. Es ist die Seele des Vaters, in deren Innerem der Vater als Grundfeuer aller Liebe wohnt. Das ist also die Wolke des Himmels: es ist das Wort der Liebe Gottes, Vater genannt.

Die erfüllte Verheißung der Wiederkunft Christi in den Wolken des Himmels

Hier folgen diejenigen Prophezeiungen, welche zu der Prophezeiung vor Kaiphas⁹³⁾, die Ich damals sprach, auch durch Daniel, Zacharia und Johannes, als Zeugnis der Wahrheit stehen und die nun folgen:

Der Prophet Daniel hatte ein Traumgesicht von vier Weltreichen und von dem ewigen Reiche des Menschensohnes Jesus, welches folgende Stelle enthält, das besonders über die Wiederkunft Christi spricht:

Daniel 7, 13. Ich sah in diesem Gesichte des Nachts, und siehe, es kam einer in des Himmels Wolken wie ein Menschensohn bis zu dem Alten, und ward vor Denselben gebracht.

14. Der gab Ihm Gewalt, Ehre und Reich, daß Ihm alle Völker, Leute und Zungen dienen sollten. Seine Gewalt ist ewig, die nicht vergehet, und Sein Königreich hat kein Ende.

Zacharia 12, 9. Und zu der Zeit (der Wiederkunft Christi) werde Ich gedenken, zu vertilgen alle Heiden, die wider Jerusalem gezogen sind.

10. Aber über das Haus David und über die Bürger zu Jerusalem will Ich ausgießen den Geist der Gnade und des Gebets; und sie werden Mich Jehova ansehen, welchen sie (einst) zerstoehen haben; und werden über Mich klagen, wie man klagt über ein einziges Kind, und werden sich um Mich betrüben, wie man sich betrübt um ein erstes Kind. Diese Prophezeiung erwähnt:

⁹¹⁾ 1. Korinter 1, 24; ⁹²⁾ 1. Johannes 1. 14; ⁹³⁾ Matthäus 24, 63. 64;

Johannes 19, 37. Und eine Schrift (bei Zacharia 12, 10) spricht: „Sie werden sehen (Den), in Welchen sie (einst) gestochen haben.

Offenbarung 1, 7. Siehe, Er kommt mit den Wolken, und es werden Ihn sehen alle Augen, und auch die, welche Ihn (einst auf Golgatha) gestochen haben; und werden heulen (d. h. aufregen) alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen.

8. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht Gott Jehova, Der da ist, und Der da war, und Der da kommt, der Allmächtige.

Die Prophezeiung von der Wiederkunft Jesu in den Wolken des Himmels ging im Jahre 1840 am 15. März in die Erfüllung, somit nach 1807 (richtig 1810) Jahren, nachdem der Weg dafür in folgender Art eingeleitet wurde:

Im Jahre 1800, am 22. Juli, inkarnierte sich der Erzengel Henoch-Raphael in der Gemeinde Kanischa der Pfarre Taring in der slowenischen unteren Steiermark in Österreich unter dem Namen Jakob Lorber. Er bildete sich im Laufe der Zeit zu einem tüchtigen Musiker aus und hätte sollen im Jahre 1840 die zweite Kapellmeisterstelle in Triest in „Teatro Armonia“ übernehmen.

Am 15. März 1840 um 6 Uhr morgens, so erzählte er später, als er nach seinem Morgengebete eben im Begriffe war, das Bett zu verlassen, um den Post-Reisewagen zu besteigen, der von Graz in der Steiermark nach Laibach in Krain und weiter nach Triest fuhr, weil damals noch keine Eisenbahn dort bestand, vernahm er in der linken Seite seiner Brust, wie im Herzen eine lieblich sanfte, aber dabei doch wie unwiderstehlich gebietende Stimme (des Geistes Gottes), die ihm deutlich zurief: „Steh auf, nimm deine Feder und schreibe“! Er säumte nicht, diesem geheimnisvollen Auftrage Folge zu leisten, kleidete sich eilig an und griff zur Feder. Und von dieser Stunde angefangen, diente er, die ihm angebotene Kapellmeisterstelle sogleich wieder absagend, dieser inneren Stimme, die er fernerhin „das lebendige Wort“ nannte, durch mehr als vierundzwanzig Jahre, bis zu seinem am 23. August 1864 erfolgten Tod in Demut und Dürftigkeit, mit aufopferungsvoller Willfährigkeit und Treue als emsiger Vaterschreiber.

Das ist dasselbe innere prophetische Wort, wovon Petrus II. 1, 19. also spricht: „Und wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen“.

Weitere Beweise über das innere prophetische Wort enthalten folgende Bibelverse:

Samuel II. 23, 2. 3. Der König und Prophet David sagte: „Der Geist Jehovas hat durch mich geredet und Seine Rede ist durch meine Zunge geschehen. Ferner sagte David: Es hat der Gott Israels zu mir gesprochen . . . das heißt: Jehova sprach mit ihm, wie ein Mensch zu Menschen spricht. Auf dieselbe Art geschieht es auch heutzutage, wenn Gott bloß mit einem Werkzeug spricht.

J e s a i a 51,16: In diesem Verse sagte Jehova zu dem Propheten: „Ich lege Meine Worte dir in den Mund“.

Zum Propheten Jeremia (1, 19) sprach Jehova dasselbe: Siehe, Ich lege Meine Worte in deinen Mund.

Durch Matthäus 10, 20 sagte Jehova Jesus: Nicht ihr seid es, die da reden, sondern der Geist eures Vaters (Jesus) ist es, Der in euch redet.

Lukas 10, 16. Jesus Jehova sagte: Wer euch höret (wenn ihr Mein Evangelium verkündet!) der höret Mich; wer euch (deshalb) verachtet, der verachtet Mich; wer aber Mich verachtet, der verachtet Den, Der Mich gesandt hat (nämlich Gott, die ewige Liebe als Vater in Meinem Herzen.)

Johannes 14, 16. Jesus sagte beim letzten Abendmahl: Ich werde den Vater (d. h. die Liebe in Gott, 1. Johannes 4, 8.16.) bitten und Er wird euch einen anderen Beistand geben, Der immer bei euch bleiben wird; 17. Nämlich den Geist der Wahrheit . . . und dieser wird bei euch und in euch sein. 18. Ich werde euch nicht als Waise hinterlassen (denn) Ich komme (Selber) zu euch. 26. Der Tröster aber, der heilige Geist (der Wahrheit, damit wollte Jesus sagen: denn Ich bin als Gott, der Gott der Wahrheit Selber, da es keinen anderen Geist der Wahrheit außer Gott gibt, Johannes 14, 6.) welchen der Vater (oder die Liebe in Gott) in Meinem (d. h. der Weisheit Gottes) Namen senden wird, der wird euch alles lehren, und euch an alles erinnern, was Ich euch gesagt habe.

Johannes 16, 12. Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnet es jetzt nicht tragen (oder euch merken). 13. Wann aber jener, der Geist der Wahrheit kommen wird, Der wird euch in alle Wahrheit leiten. Allein, Er wird nicht von Ihm Selber reden, sondern was Er, (vom Vater und Sohn, deren Ausfluß Er ist⁹⁴) hören wird, das wird Er reden, und was zukünftig ist, (das in Gott beschlossen und geschehen soll) wird Er euch verkündigen (oder weissagen.)

Nach Lukas 12, 11. 12. sagte Ich Jesus zu Meinen Jüngern: Wenn sie euch aber führen werden in ihre Schulen und vor die Obrigkeit und vor die Gewalttätigen-

⁹⁴) Johannes 14, 16. 26; 15, 26; 14, 18; 16, 7. 13. - 15;

gen, so sorget nicht wie oder was ihr antworten oder ihr sagen sollt; denn der heilige Geist wird euch zu derselben Stunde lehren, was ihr sagen sollt.

Paulus schreibt über das innere Wort: „Ich tue euch aber kund liebe Brüder, daß das Evangelium, das von mir ist, nicht menschlich ist, denn ich habe es von keinem Menschen empfangen noch gelernt, sondern ich habe es durch die Offenbarung Jesu Christi“.

Weil das innere Wort höher steht, als die Erleuchtung zum Verständnis des geistigen Sinnes der Bibelworte, Paulus aber die Gaben und die Gnaden des heiligen Geistes wie die übrigen Apostel besaß, was seine Wunderheilungen usw. dartun, so ist unter der „Offenbarung“ das Reden Gottes durch Paulus mittels des prophetischen inneren Wortes zu verstehen.

Nach dem Tode Jakob Lorbers erweckte Gott den Gottfried Mayerhofer, einen pensionierten griechischen Major in Triest, gebürtig aus München, zu Seinem Schreiber. Nach diesem schrieb Johanna Ladner in Bietigheim an der Enz in Württemberg, und außer diesen dreien noch mehrere andere, jedoch nur Beiträge, genannt Vaterworte oder Diktate, die da und dort in den christlich-theosophischen Schriften veröffentlicht sind. Ausgenommen davon ist Leopold Engel, der den Schlußband zum Lorbers Evangelium schrieb.

Seit 25. Juni 1897 habe ich Schumi das innere prophetische Wort und schreibe die Bücher, die mir der Vater Jesus diktiert.

Also ging die Prophezeiung Jesu vor Kaiphas im Jahre 1840 in die Erfüllung, wodurch es erwiesen ist, daß die **Wolken des Himmels die direkten Liebesworte Gottes als Lehre des Vaters** bedeuten und nichts anderes. Und diese Wolken des Himmels sind die Schriften der Christlichen Theosophie, die Bücher des Reiches Israel, daß das Reich der Liebe und des Friedens auf Erden zu sein bestimmt ist.

Franz Schumi, 25. Mai 1908

Die nicht in die Erfüllung gegangene Prophezeiung Pauls über die Entrückung der Christi Gläubigen bei der Wiederkunft Christi zu Lebzeiten Pauls

Als Ich von Kaiphas durch die Beschwörungsfrage aufgefordert wurde, bekannt zu geben, ob Ich Messia, der Sohn Jehovas bin, antwortete Ich ihm: du sagst es

(Ich bin es.) Doch sage Ich euch: Von nun an wird es geschehen, daß ihr sehen werdet den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen (oder durch die Kraft Gottes als Richter der Welt sitzen) und kommen in den Wolken des Himmels⁹⁵.

Wenn ihr diese Worte genau mit den geschichtlichen Weltereignissen, die durch Meine Vorhersagung geschahen und auch jetzt durch die nun so ungewöhnlich sich mehrenden Natur-, Elementar- und politischen Weltereignisse geschehen, und daß Ich durch diese Schrift Selber aber wie durch Wolken verhüllt zu euch spreche, genau betrachtet, so muß ja euch das Licht und Einsicht aufgehen, daß die vor Kaiphas von Mir geweissagte Wiederkunft als Weltrichter und in Wolken jetzt vor euch in Erfüllung geht! Ich will euch durch kleinere Erörterungen das genau beleuchten, damit ihr sehet, wie hoch es gegenwärtig auf der Weltenuhr steht.

Johannes 10, 16 erzählt euch, daß einst eine Herde und ein Hirte sein wird. Dieses wird aber so lange nicht, so lange die Menschen in viele Kirchen und Sekten getrennt werden; denn jede dieser Sekten nennt sich selbst rechtgläubig, andere aber ketzerisch und will von keiner Vereinigung etwas wissen. Es gibt so viele Herden als Hirten, aber keinen Hirten der Liebe, Demut, Versöhnung, Duldung und Eintracht an der Spitze. Man nennt Mich zwar den Oberhirten, aber die Herden und Hirten tragen nicht die Kennzeichen des Oberhirten, daher ist diese Weissagung von dem sichtbaren Inkrafttreten des Reiches Meiner Liebe, Demut, Geduld, Versöhnung, Eintracht und Erfüllung aller Gebote und Meiner Tugenden als Menschensohn, die Ich im christlich theosophischen Gebetbuch euch so schön klar legte, nicht erfüllt, sondern sie wird erst erfüllt werden müssen.

Eine große Weissagung Pauls. Er schreibt außer an anderen Stellen des neuen Bundes so an die Philipper 3, 20. 21. besonders an die Thessaloniker 4, 13 bis 17: „In Hinsicht der Entschlafenen wollen wir euch liebe Brüder nicht ohne Aufklärung lassen, auf daß ihr nicht traurig seid, wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die in Jesu (Lehre und Lebenswandel) Entschlafenen, mit Ihm führen (zur Auferstehung im geistigen Lichte des Lebens in Gott.) Denn das sagen wir euch, als ein Wort des Herrn, das wir, die wir leben und überbleiben auf die Zukunft des Herrn, werden denen nichts vorhaben, die schon gestorben sind. Denn Er Selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst. Danach wir, die wir leben und überbleiben (oder überleben die Wartezeit,) werden zugleich mit denselben (vom Tode Auferstandenen) hingerückt werden in den Wolken, dem Herrn entgegen in der Luft, und werden also beim Herrn sein allezeit.

⁹⁵ Matthäus 26, 63. - 64;

Meine lieben Kinder! Ihr sehet, mit welcher Bestimmtheit Paulus von sich selbst und seinen Mitbrüdern spricht, daß er und sie Meine Wiederkunft erleben, und in die Wolken hingerückt Mir entgegen in die Luft zueilen werden. Ich frage euch: Hat das stattgefunden, obwohl er sagte, daß er das als ein Wort von Mir hatte!? Nein! es ist alles eine große Täuschung, weil ein Mißverständnis Meiner vor Kaiphas gesprochenen Worte, und daraus ersehet ihr, daß ihr hierüber ganz falsch belehrt seid und daher auch alle anderen Stellen, wo er von der Entrückung usw. spricht, ein religiöser Irrtum sind; denn es ist das von Paul für sich und seine Glaubensgenossen versprochene und erwartete bis heute nicht in Erfüllung gegangen, obwohl schon über 1800 Jahre von damals bis heute verflossen sind.

Korinther I. 15, 51. - 62. Ebenso falsch, wie die besprochenen Stellen, sind auch diese: Paul schreibt an die Korinter: Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: **Wir werden nicht alle entschlafen (oder sterben), wir werden aber alle verwandelt werden;** und daselbe plötzlich, in einem Augenblicke, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

Sehet! wie Ich früher sagte, so lautet auch hier: daß bevor er (Paulus) und seine damaligen Glaubensgenossen sterben, Ich wieder kommen werde. Und das ist nicht in Erfüllung gegangen; Paulus starb im Jahre 65 in Rom und seine Glaubensgenossen auch schon vor 1800 Jahren, und daher ist auch keine Verwandlung nach seiner Ansicht und Lehre geschehen. Darum glaubet doch Mir Jesus Christus, was Ich euch sage und lehre; denn ihr sehet, daß Paulus sich geirrt hat.

Johannes 14, 2. - 3. Beim letzten Abendmahle sagte Ich: In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn dem nicht so wäre, so würde Ich es euch nicht gesagt haben: Ich gehe hin, um euch einen Platz zu bereiten.

Und wenn Ich hingehle und euch einen Platz bereite, will Ich wieder kommen, und euch zu Mir nehmen; damit auch ihr da seid, wo Ich bin.

Diese zwei Verse bedeuten: daß Ich wiederkommen werde in Liebe Meines Geistes und werde die Apostel und die Geistesreifen durch die Feuertaufe des heiligen Geistes in die Wohnungen Meines Geistes der Liebe, Weisheit und Allmacht nehmen, wodurch sie in Mir und bei Mir sein werden und das Apostelamt begleiten und einen geistigen Lebenswandel nach Meinem Liebeswillen führen und somit dort sein, wo Ich bin, denn Ich bin in der Liebe Meiner vollreifen, mit der Wiedergeburt des heiligen Geistes erfüllten Kinder, da Ich nur im Herzen Meiner Kinder wohne. Diese sind Mein lebendiger Tempel und Meine wahren Opferpriester, wenn sie nach Meinen Geboten und Lehren wandeln.

Leset daher noch einmal die Verse 2 und 3 im vierzehnten Kapitel Johannes! Denket nach, ob es wahrlich geschehen ist, was Ich den Jüngern versprach oder nicht! Wollt ihr Meine göttlichen Worte von Mir Jesus herkommend glauben, daß nicht Ich Jesus es bin, der Ich euch hier aus der vor Kaiphas versprochenem Wolke die Wahrheit spreche, dann sind Meine bei letztem Abendmahl gesprochenen Worte Lüge; denn sie gingen nur so und nicht anders in Erfüllung: Ich versprach, hielt das Wort und kam zu Pfingsten mit der Kraft vom Himmel herab und nahm Meine Lieben in Meine Wohnung der Feuertaufe des heiligen Geistes. Ich sagte ihnen: Ich werde euch nicht Waisen lassen. Ich komme Selber als Geist der Wahrheit zu euch und Ich kam. Der Geist der Wahrheit ist niemand sonst als Ich Selber.

Nun gehen wir zum Propheten Joel. Er schreibt im Kapitel 3 Vers 1 nach Meinen Worten: „Und nach diesem will Ich Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Ältesten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte haben“. Dieses ist gerade in jetziger Zeit in Erfüllung gehend.

Vers 2. „Auch will Ich zur selben Zeit beides, über Knechte und Mägde, Meinen Geist ausgießen“. Diese sind heutzutage „Gottesschreibmedien“ genannt, die Meine Diktate in christlich-theosophischen Büchern veröffentlichen.

Vers 3. Und Ich will Wunderzeichen geben im Himmel und auf Erden, Blut, Feuer und Rauchdampf. Wunderzeichen sind seltene Erscheinungen: als Frömmigkeit im Herzenshimmel Meiner Kinder, wo Ich, Jesus, wohne, weil diese ein Wunder der Dummheit für Gott leugnende Materialisten sind, während die Materialisten mit dem Namen Erde oder Satan geistig bezeichnet, ein Wunder der geistigen Finsternis sind. Blut am Himmel ist die Liebe zu Gott und den Menschen in liebenden Herzen; Blut auf der Erde ist Menschenunterdrückung und Ausbeutung; Feuer am Himmel ist Liebesfeureifer für das Geistige, Göttliche Meiner Kinder; das Feuer auf Erden ist Feureifer für allerlei selbstsüchtige Zwecke, Mammonsdienst und seine schwarzen Pläne und Anstiftungen. Und Rauchdampf am Himmel sind liebevolle, demütige und heißfühlende Gebete zu Mir im Herzen (als Himmel) Meiner Kinder für die Errettung der Welt aus den Satanskralen, in welchen sie jetzt vollständig steckt; und Rauchdampf auf Erden sind die Schmerzensseufzer Meiner unterdrückten Kinder, welche die Melkkuh der Welt bilden.

Vers 4. „Die Sonne wird sich in Finsternis und der Mond in Blut verwandeln, ehe denn der große und schreckliche Tag des Herrn kommt“. Dieser Vers materiell nach den toten Buchstaben ausgedeutet, ist für vernünftig

denkende Menschen ein Unsinn, anders geistig erklärt, und so höret: Die beiden oben erklärten Rauchdämpfe rufen zu Mir um Mitleid und Erbarmung, um Änderung der Weltzustände, denn die Sonne als die Liebe zu Gott bedeutend, hat sich verfinstert in dem größten Teile der Menschheit und ist wie ausgestorben; und der Mond, als die Liebe zum Nächsten, hat sich in Blut, das heißt in blutige Menschenunterdrückung und Ausbeutung verkehrt. Sehet, so lautet dieses Kapitel von Mir, Der es schreiben ließ, ausgedeutet. Es ist schon alles in Erfüllung gegangen, auf was ihr noch wartet und meint: Es ist noch Zeit, denn die Zeichen am Himmel und auf Erden sind noch nicht da!

Offenbarung 20. Kapitel. Wie ihr aus den letzten Kapiteln 21 und 22 der Offenbarung ersehet, so wird, nach dem die Erde durch große Natur-, Elementar- und Welt-Ereignisse von allem Höllischen gereinigt, und alles, was nicht für die in himmlische Zustände verwandelten Menschen (als neue Erde und neuer Himmel) taugen wird, von der Welt weggerafft werden, (vergleiche die Offenbarung Johannis Kapitel 21), denn das Herabsteigen des Neuen Jerusalems und Verwandlung der Welt in paradiesische oder himmlische Zustände, ist am Schlusse Meiner einst dem Johannes gegebenen Offenbarung angeführt, nach dem die bösen Menschen durch den Tod weggeschafft wurden, was bereits kleinweise schon in Erfüllung gegangen ist, und jedermann es sieht, der Meine Zuchtrute, die Ich über die böse Welt schwinde, mit geistigen Sinnen betrachtet.

Denket nach, daß sobald das paradiesische Reich der Liebe beginnt, die Erde in himmlische Zustände verwandelt wird, wie könnte dann erst tausend Jahre später, wo alles in ein Neues Jerusalem verwandelt wird, was sich bis zur zweiten Wiedergeburt durchgerungen hat, noch Heiden auf der Welt, wie es in dem zwanzigsten Kapitel der Offenbarung lautet, geben!? Das ist doch die reinste Unmöglichkeit, weil der größte Widerspruch, denket nach: Neues Jerusalem und die Heiden als Bewohner d'rin!?

Nein! es ist ein Mißverständnis. Erst dann, nach dem der Satan auf eine geraume Zeit losgelassen wurde, was gerade in jetziger Zeit des großen Antichristentums als Wüten des Satans schon besteht, fängt an das Reich der Liebe, so steht es nach dem 20. Kapitel der Offenbarung geschrieben und nicht umgekehrt. Nach den Kapiteln 21 und 22 gibt es keine Änderung auf der Erde mehr, außer, daß die Menschen von Jahrtausend zu Jahrtausend immer geistiger leben werden.

Matthäus 24, 21. - 51. erzählt euch auch von den großen Trübsalen, die bei Meiner Wiederkunft stattfinden werden. Leset sie und ihr werdet finden, wenn ihr nachdenket, wie ihr gegen Meine 10 Gebote handelt, und wie ihr handeln müßtet, daß gerade jetzt die Trübsalszeit, die Zeit des Antichristentums und des Wütens des Sa-

tans aufs Höchste gestiegen ist, der euch verführen will durch allerlei widerchristliche Schriften, und daß ihr immer weniger und falscher die Bibel verstehet, daher der Verfall des Christentums.

Man wartet auf das öffentliche Auftreten des Antichrist und versteht nicht, daß jeder Mensch ein Glied des Antichrist ist, der in allen Klassen der Menschheit lebt und viel millionenköpfig stark ist, weil ein jeder Mensch, der nicht nach Meinen Geboten und Lehren lebt und handelt, ein Widerchrist ist, da er wider Meinen Willen lebt und handelt und das heißt griechisch Antichrist.

Die Wolken, in denen Ich bei Meiner Wiederkunft kommen sollte, sind die christlich-theosophischen Bücher, denn in diesen hört man Mein direktes Christuswort, allein es verhüllen Mich die Wolken, aus denen Ich spreche, nämlich die Werkzeuge, durch die Ich zu euch als Meinen Kindern spreche. Ihr höret in Büchern Meine Stimme, aber Mich sehet ihr nicht. Die Wolken des Himmels sind daher zuerst Meine Schreiber, aus denen Ich sprechend diktiere, dann sind es aber die christlich-theosophischen Bücher; denn auch in diesen spreche Ich dasselbe, wie zuvor durch die Schreibmedien, ohne daß man Mich sieht.

Wohl werden Mich einst alle sehen, aber das werden nur diejenigen sein, welche nach der Sichtung der Bösen überbleiben werden, wie auch nach der Auferstehung nur diejenigen Mich (Jesum) sahen, welche Mich liebten und wann Ich ihnen die geistigen Augen öffnete. Von den bösen, Mir feindlichen Pharisäern und Juden hat Mich keiner gesehen. Also wird es auch jetzt werden. Deutet und klügelt euch daher keine Widersprüche mehr aus der Bibel, denn die Bibel kann nur Ich, Der sie schreiben ließ, richtig erklären.

Zurückkommend auf das Kapitel 20, Verse 4 - 7 will Ich euch die Tatsache beleuchten: Wenn die Unglücksereignisse anfangen entscheidend einzugreifen, so muß doch ein jeder vernünftige Mensch einsehen, daß Ich, als der allliebende Vater, doch nicht die Menschen erbarmungslos preisgeben kann, ohne sie zu belehren, um was es sich handelt. Wenn Ich die Menschen ohne Belehrung mit vernichtenden Ereignissen heimsuchen würde, so wäre Ich nicht die ewige Liebe und Barmherzigkeit, sondern ein rasender Rachegott, ein liebloser Vertilger Meiner Kinder.

Zur Belehrung des Volkes in diesen schrecklichen Zeiten brauche Ich solche Menschen, die nach Meinen Geboten leben und mit denen Ich daher verkehren kann, denn die Menschen müssen doch wissen, warum das, warum sie mit dem Tode bestraft werden. Daher werde Ich, wie es im zwanzigsten Kapitel der Offenbarung heißt, diejenigen, welche sich im Blute des Lammes, (Offenbarung 7, 14) das heißt in der Liebe zu Gott und den Menschen ihre Tugenden (als Seelenkleider) weiß und

rein gewaschen haben, mit der Feuertaufe des heiligen Geistes taufen, und das wird die erste Auferstehung aus der Sünde, da sie dadurch sündenrein vor Mir, dem „Ewigen Leben“ wandeln werden.

Diese Erstlinge der Auferstehung zum Leben, werden dann öffentlich Meine Wiederkunft predigen und die Menschen zur Buße und zur wahren Religion, die sie als Theosophen oder direkt aus Gott gelehrt, erhalten haben, ermahnen, um zu retten, was sich retten lassen will. Diese, aus der ersten Auferstehung und diejenigen, welche Meine christlich theosophische Religion annehmen und darnach leben und handeln werden, werden gerettet und als Pflanzlinge des Reiches Meines Geistes der Liebe auf der in ein Paradies verwandelten Erde bleiben und wohnen; alle Anderen, die in ihrem Trotz und in der Unbußfertigkeit verbleiben, werden aber von der Erde weggerafft werden. Daraus erseht ihr, daß die Angaben Pauls nicht aus Mir waren, weil er statt Mich zu fragen, seine eigenen Ansichten, die er aus Meiner Weissagung vor Kaiphas bildete, niederschrieb, und darum sind sie auch nicht in Erfüllung gegangen! Darum träumet ja nicht mehr von einer Entrückung der Kirche, das heißt der Kirchengläubigen! denn es ist ein großer Irrtum.

Auch Petrus dachte, daß Ich noch zur Zeit der Apostel wieder kommen werde. Darum schreibt er:

Hebräer 10, 37. Denn „noch über eine kleine Weile, so wird kommen, Der da kommen soll, und nicht verziehen“. Dasselbe meinten alle Apostel, wie man es bei Johannes und anderen ersieht.

Apostelgeschichte 24, 15. Paulus sagte zu Cäsarea vor dem Landpfleger Felix: Ich habe die Hoffnung zu Gott, daß zukünftig sei die Auferstehung der Toten, beider der Gerechten und Ungerechten.

Paulus meinte hier die Auferstehung zur Wiederkunft Christi, welche er noch zu seinen Lebzeiten erwartete, um dann das Weltgericht gehalten zu werden; was aber nicht stattfand, da es ein Mißverständnis der wahren Glaubenslehre war.

Ich will euch noch einmal die Worte von der in Geist verwandelten und in die Wolken dem Christus entgegen entrückten Gläubigen beleuchten.

Bevor der Fleischmensch in Geist verwandelt wird, muß er die Reife für den dritten Himmel erreichen. Das ist aber etwas so ungewöhnlich Großes, daß ihr noch keine Ahnung davon habet. Was erzählt euch die Bibel davon? Welche Beweise habet ihr aus ihr? Seht, die Bibel des ersten Bundes führt euch nur zwei Beispiele an: Henoch und Elia erreichten diese große Gnade; im neuen Bunde spricht sie blos

von Mir Jesus, daß Ich Meinen Fleischleib in Geist verwandelt und mitnahm. Im Jahre 38 erreichte auch Maria Meine Leibesgebärerin diese Gnade, sonst aber niemand, kein Apostel, selbst Johannes Mein Liebling nicht; und im alten Bunde weder Adam, noch Noah, noch Abraham, noch Moses noch sonst irgendein Prophet. Wenn aber diese erzgroßen Geister und Kinder des Himmels auf Erden sich nicht so hoch emporgeschwungen haben in Tugenden der Liebe, um für das Neue Jerusalem reif zu werden, wieso wollet ihr, die ihr noch keine erste Wiedergeburt des Geistes oder Pfingsttaufe erhalten habt, euch eine so hohe über Patriarchen und Propheten gehende Reife einbilden, ihr wäret mehr als diese?! Lasset fallen solche Einbildung, denn sie taugt zu nichts. Der Himmel des Neuen Jerusalems wird nicht durch den Glauben und Einbildung, sondern durch viel, vieljährige mit größter Gewalt erzogene Vergeistigung erlangt, denn das Himmelreich braucht Gewalt, und wer es nicht mit Gewalt der Unterdrückung aller Untugenden und Emporbildung und Veredelung der Seele bis zur höchsten Höhe an sich reißen wird, der kommt nicht hinein. Aus dieser letzten Aufklärung muß euch doch klar sein, daß ihr im großen Irrtume waret.



Eine Posaune des Weltgerichtes

○ Mensch, bedenke wer du bist, was du auf der Welt tust und was aus dir einst werden soll!

Du bist ein Hauch der göttlichen Liebe, du sollst ein Kind der Liebe Gottes werden und du kannst ein Gott in Gott deinem Vater werden, wenn du die Wahrheit, die da aus der Ur Liebe des Unendlichen hervorstrahlt, beachten und sie zum Banner deines Lebens machen willst!

Kind des Allmächtigen, Strahl der Ur Liebe, was tust du auf der Welt? Weißt du nicht, daß die Welt nicht deine ewige Heimat ist? Wozu sorgest und plagest du dich, um dir Schätze der Erde zu sammeln? Was werden sie dir nützen, wenn die letzte Posaune deines irdischen Lebens dich ins Jenseits zum großen Gerichte rufen wird, wo du, wie die heilige Schrift lehrt, von jedem Gedanken, jedem Worte und jeder Tat, die Rechenschaft wirst geben müssen!

Dort im Jenseits werden gerade deine irdischen Lieblinge, die da sind: Geld, Vermögen und all die daraus sich gebildeten Untugenden, wenn du dich nicht im Rahmen der ewigen Ordnung aus Gott bewegt hast, als schreckliche Belastungszeugen auftreten und dein bisheriges Leben als die Quelle brandmarken, aus welcher dir der Schatz für die Hölle erwachsen ist, und werden dich vor der ewigen Gerechtigkeit verklagen, daß du umsonst gelebt und während deiner Gnadenzeit der Prüfungen des Fleisches mit gottabwenderischem Leichtsinne mit dem allerheiligsten Worte des Ewiggerechten gespielt und dich so wie der Engel des Abgrundes aus dem Himmel in die Tiefe der Finsternis und Qual selbst gestürzt hast.

Kehre um und tue Buße! so lange du noch Zeit hast; denn es wird eine Zeit kommen, wo du das Versäumte nicht mehr wirst gutmachen können, und dein Los wird der Lohn für dein Leben, wie du es im Geiste des Vaters der göttlichen Liebe oder im Geiste des Höllenfürsten Satan verlebt und dir entweder die Schätze für den Himmel oder für die Hölle gesammelt hast.

Bedenke, daß dein Schöpfer die ewige Gerechtigkeit ist. Bedenke, daß Er dir die Gebote gegeben hat, die du nie übertreten darfst, denn wenn du gegen Seine Gebote handelst, so bist du ein Widersacher Gottes, ein Feind des Ewiggerechten, Der dich in Seiner Hand hält. Weißt du nicht, daß derjenige gewaltige Gott Jehova Zebaoth, Der im alten Bunde mehrere erschreckliche Beweise Seines unabänderlichen Willens gegen die Nichtbefolger Seiner Gebote gab, im neuen Bunde Jesus Christus heißt?! Wer bist du denn sonst, als ein Widerchrist oder Antichrist, wenn du gegen die göttlichen Gebote und Lehren lebst und handelst?!

Mensch, erwache aus deinen irdischen Träumen und bedenke, daß du einmal wirst sterben müssen und daß dann das Gericht der unerbittlichen Gerechtigkeit Gottes folgen wird!

Wie es nur einen Gottes- und einen Satansgeist in der Unendlichkeit gibt, also gibt es nur Christen und Antichristen. Wer die Gebote Jesu Christi des alten und neuen Bundes hält, darnach lebt und handelt, der wird ein Kind Gottes; wer sie aber geringachtend übertritt und wider sie lebt und handelt, der lebt und handelt wider Christus, somit ist er ein Widerchrist, und ein Widerchrist ist ein Kind der Hölle und des Satans, der der Gegenpol Christi ist. Was dann aus dem Gerichte nach deinem Tode folgen wird, das kannst du schon auf dieser Welt dir ausrechnen, weil die Rechnung eben im Erfüllen oder Dagegenhandeln des Gebotes liegt.

Nackt und arm bist du auf die Welt gekommen, um dir auf der Erde einen strahlenden Lichtanzug für deine Seele zu erarbeiten, und nackt und arm wirst du von dieser Welt scheiden, wenn du die Zeit deines Lebens nicht im Geiste der Liebe zu

Gott und zum Nächsten durchgelebt hast. Wirst du im strahlenden Lichtanzug und mit dem freudestrahlenden Gesichte ins Jenseits treten, so werden dich lichtstrahlende Liebesgeister in Empfang nehmen und vor den Thron der Liebe Gottes begleiten. O welche Freude und welche unaussprechlichen Herrlichkeiten werden dich umgeben und welche Genüsse der Wonne und übersinnlicher Liebe werden dich in unbeschreibliche Glückseligkeiten versetzen, wenn du den Willen des Vaters erfüllt und dich stets im Rahmen Seines heiligen Willens bewegt hast!

Wehe, wehe aber dir, wenn du mit Namen eines Antichristen, nackt und bar aller Hoffnung, finster im Geiste, garstig am Seelenkleide ins Jenseits treten wirst! Dunkle Gestalten der Hölle geister werden aus der Tiefe der geistigen Finsternis auftauchen und dich mit der Miene der Verworfenheit in Empfang nehmen und in ihre finsternen Wohnungen führen. Schadenfroh, wie der Geist der Tiefe ist, werden sie an dem Schicksale teilnehmen und sich schmeicheln: Er ist unser einer, der nirgends anderswohin taugt! Hier wirst du dann alles das mit Tränen in den Augen und mit dem nicht enden wollenden Wurm der Vorwürfe über das verfehlte Leben erkennen und mit dem rasenden Zorn über deine Dummheit auf Erden klagen, wo dir die Sonne der göttlichen Liebe in Wort und Tat vorleuchtete, was du tun und wie du leben sollst, und über dich und dein trauriges und schreckliches Schicksal in der finsternen Unterwelt fluchen und wildern, daß du dein Lebensglück auf der Erde so leichtsinnig für das Glück der Ewigkeit verschert hast.

O Kind deines eigenen Schicksals, denke nicht, daß ich dir in der Hitze einer schwärmerischen Einbildung solche Bilder vormale. Nein! Es sind das Bilder aus der ewigen Wahrheit: Jehova sprach als Mensch gewordener Gott in Jesus in der Bergpredigt über die ewige Verdammnis, über den Wurm des Gewissens, der nicht stirbt, und über die Hölleflammen, und mir, dem Schreiber dieses, hat die göttliche Barmherzigkeit im Jahre 1895 bei Fiume am adriatischen Meere eine Gestalt aus der dritten Hölle gezeigt, um mich zu überzeugen, daß das, was Jesus in der Bergpredigt über die Hölleflammen sprach, tatsächlich existiert. Es stieg, wie aus der Erde, eine Menschengestalt empor, der Kopf war von den Hölleflammen geistig derart verbrannt, daß er aussah, wie der Kopf, auf dem die Perückenmacher die Perücken herstellen. Das Gesicht und die Ohren waren durch das geistige Höllefeuer weggebrannt, der Leib stak in einem groben schmutzigen Sack als Hemd, in dem aber die geistigen Flammen loderten und wallten, wie wenn der Wind eine Fahne recht stark bewegt; es war ein Gesicht aus der dritten Hölle, wo der Geist durch seine wilde Lust, Böses zu tun, in Flammen der Hölle brennt. Das Bild schwebte langsam vorwärts hinter ein Gebüsch und wie es dort verschwand, stieg ein zwei Meter breiter Feuerrauch empor als Zeichen des Höllefeuers. Alles dieses sah ich fünf Minuten vor zwölf Uhr zu Mittag bei hellstem Sonnenschein am 27. Juli und in der ruhigsten seelischen Verfassung, ohne die mindeste Anlage zur Hellscherei zu haben, es war somit nur eine Gnade Gottes und kein seelisches selbst erzeugtes

Bild, wie dies unglaubliche Menschen zu urteilen pflegen. Also glaubet mir das! Ich habe es mit eigenen Augen gesehen, was Jesus in der Bergpredigt über das Schreckliche der Hölleflammen predigte. Ich untersuchte die Gegend genau, aber ich fand nichts Materielles vor, um das Bild anders erklären zu können. Und also ist auch das andere wahr, was ich schrieb, denn eine große Zahl von solchen Lebensereignissen sind bereits beschrieben und gedruckt, welche fromme und nicht fromme Menschen erlebt haben, den einen zum Trost, den anderen zum Schrecken, denn der Gerechte wird die Gerechtigkeit, der Ungerechte aber die gerechte Ahndung im Jenseits über seine ungerechten Taten ernten.

Es ist einem jeden Menschen gegeben, einmal zu sterben, dann folgt das Gericht und aus diesem entweder der Himmel oder die Hölle. Diese Tatsache ist maßgebend, um den Menschen nachdenkend zu machen, daß er auf dieser Welt nur für die Veredlung seiner Seele zu sorgen hat, wenn er sorgenlos sterben und glücklich ins Jenseits kommen will.

Es fragt sich: Wozu plagt sich der Mensch, um hier recht viel Geld zusammenzuscharren? Das Geld ist verlockend, es ist die Grundlage, daß der Mensch sich alles für seinen lüsternen Fleischleib kaufen und beschaffen kann, allein die Schlußrechnung des Ganzen ist aber dann die Hölle, wenn der Mensch es nicht für sein Seelenheil verwendet hat.

Manche Eltern plagen sich ihr Leben lang, um den Kindern eine sorgenlose Existenz auf dem Throne des Geldes zu schaffen. O die Armen! Sie vergessen auf sich selbst, daß sie für jede Kleinigkeit einst die Antwort vor dem ewig gerechten Richter werden geben müssen. Und was haben sie aus ihren Kindern durch das Geld gemacht? Als Gnadengeschenk haben sie selbe aus der Hand Gottes zur Erziehung erhalten und damit die Aufgabe von Gott übernommen, sie als Kinder zu Engeln emporzubilden, und zu was haben sie nun dieselben emporgebildet? Nicht vielleicht aus unschuldigen Kindern Gottes zu Höllenteufeln?? Ja, ja, der Weg Christi geht nicht durch Luxus, weltliche Erziehung, Vermögen, Theater und Lustbarkeiten, sondern durch die Bildung der Seele im Sinne der Gebote und Lehren Christi, nicht aber durch die Verbildung und geistige Verwilderung, wo Christuslehre die Nebensache ist, die Welt mit allen ihren verführerischen Reizen und Annehmlichkeiten aber die Hauptsache, und der Schluß der Rechnung? Der Bankrott in der tiefen Hölle, wie ich es bei Fiume im Jahre 1895 sah.

Die Zeit der Wiederkunft Christi ist angebrochen. Schon melden euch Jahr auf Jahr die vielen Hiobsposten, daß wir in einer Zeit leben, wie sie die Weltgeschichte bisher nicht aufweist. Es hat zu allen Zeiten Natur-, Elementar- und Weltereignisse gegeben. Diese Ereignisse sind die Zuchtrute Gottes für die mißratenen Kinder, die statt nach den Geboten ihres göttlichen Vaters, lieber nach der Lust dieser Welt, die

von Gott als „Satan“ bezeichnet wird, leben. In vergangenen Jahrhunderten haben die Menschen diese Strafen als von Gott hergekommen erkannt, Buße getan und es war wieder so lange gut, wie lange die Menschen die Gebote Gottes respektierten; heutzutage, in der Zeit des Leichtsinns und der Gottvergessenheit, wo man nichts mehr für eine Strafe Gottes hält, ist es auch mit den besagten Natur-, Elementar- und anderen Weltereignissen eine andere Geschichte, sie hören nicht mehr auf, sondern sie dauern fort und werden immer trauriger Natur, weil sich die Menschen nicht bessern, sondern immer tiefer in die Sünde versinken.

Leset die Kapitel 24 und 25 beim Evangelisten Matthäus! Was erwartet die Welt nach dieser Aufzeichnung? Nichts als Schrecken und Gericht und das so lange, bis die Böcke von den Schafen geschieden werden, das heißt, bis die Ereignisse so schrecklich auftreten werden, daß alles, was vor dem Antlitze des ewig gerechten Richters nicht bestehen kann, den Weg der Verderbnis ins Jenseits gewandert ist, dann erst wird das Reich der Liebe Gottes auf Erden erstehen, denn so lange die Böcke der Hölle auf der Erde wandeln, kann kein neues Jerusalem auf die Erde herabsteigen. Bereitet euch auf große Ereignisse der Sichtung der Menschen vor, denn das Weltgericht ist bereits im Anzuge!

○ Menschen, wäre das nicht viel schöner, wenn ihr den Willen Gottes erfüllen möchtet? Wäre es denn nicht viel herrlicher auf der Welt zu leben, wenn ihr in kindlicher Liebe zu eurem himmlischen Vater Seinen heiligen Willen befolgen und Seine Gebote halten würdet? Ihr würdet in einer glücklichen Beseligung sein, da euch das Gewissen, welches die Inspiration des Geistes Gottes in eurer Brust ist, immer sagen würde: Wenn wir alles getan, was uns möglich ist, so sind wir auch gesichert, daß wir die Seligkeit ererben werden. Und was ist diese Seligkeit, die ein Kind zu erwarten hat, wenn es den Willen seines geistigen Vaters erfüllt?

Sehet, der Mensch ist ein Kind Gottes, daher ist er berufen ein Gott zu werden, da sein Vater Gott ist. Der Vater bleibt ewig Vater und Herrscher, aber Seine Kinder sind Seine Erben der Riesenreiche, die als Sonnen, Planeten und Sternenswelten im Universum kreisen. Daraus sehet ihr, daß sie nicht bloß Götter, sondern regierende Fürsten von Riesenwelten werden, denn das ist das Erbe der Kinder Gottes, und in diesen Welten werden sie dann als Mitherrscher durch den Willen ihres Vaters walten und all die Herrlichkeiten, Seligkeiten und Wonnegefühle genießen, wovon die heilige Schrift sagt, daß man sie wohl fühlen, aber deren Überschwenglichkeit des Hochgefühles weder beschreiben noch erzählen kann. Ich, der Schreiber dieses, bin am 27. Februar 1900 durch acht Sekunden in diese himmlische Seligkeit versetzt worden, daher kann ich aus der eigenen Überzeugung, somit aus klarem Wissen, da ich es selber erlebt habe, die Wahrheit dieser Verheißung bezeugen.

Diktat durch Franz Schumi

Meine Kinder

Diese kleine Schrift hat euch eine neue Welt des wahren Glaubens eröffnet; denn die Wiederkunft Christi in Wolken des Himmels ist da, daher **mach** Ich **alles neu**, was nicht der Wahrheit entspricht (Offenbarung Johannes 21, 5.) Darum wachet auf aus eurem religiösen Schlaf, und kümmert euch um das, was Ich Jesus, euer Gott und Vater für euer Seelenheil begonnen habe, um Meine Herde zusammen zu bringen. Daher, seid nicht faul und unachtsam, wenn der gewaltige Gott von Sinai zu euch spricht! Daß euch nicht dasselbe Schicksal passiert, wie dem faulen Knecht bei Lukas 19, 20. - 26!

Es werden mehrere Bücher neu gedruckt, und die sind so hochgediegen, was die Wahrheit des Glaubens betrifft, daß sie euch eine große Freude machen werden. Kümmert euch um Mich! denn von Mir hängt euer Schicksal im Jenseits ab! Wer hier Meine Worte unbeachtet lassen wird, den werde auch Ich in Meinem Reiche unbeachtet lassen! Wer Ohren hat der höre! Amen.

Schumi: Da die neuen Bücher die reine Lehre enthalten, wie sie der Vater Jesus Allen vorschreibt, daher wolle man mir im voraus sagen, ob deren Einsendung erwünscht ist. Es handelt sich ganz ernst zu wissen, wie die heilige Schrift von Gott Selbst ausgedeutet wird, weil nur die Vorschriften dieser Ausdeutungen euer Schicksal im Jenseits bilden.

